

WWW.STADTGMUEND.AT

STADTNACHRICHTEN

AUSGABE NR. 01/APRIL 2023



KÜNSTLERSTADTGMÜND

Amtliche Mitteilung · Zugestellt durch Post.at · Verlagspostamt Gmünd · Zulassungsnummer: 8572K92U

INHALT

04 Aus der Gemeinde

18 Aktuelles
und Vereinsgeschehen

52 Kulturelles

68 Sport
und Sportvereine

76 Gmünds vergangene Tage



Übergabe vom Gmündner Kinderscheck von Bgm. Josef Jury und Vzbgm. Philipp Schober an das Erstgeborene Kind 2023 in Gmünd, Anna Lackner



Benefizkonzert: Bürgermeister Josef Jury mit dem EC-Chor Seeboden



Petra Glanzer und Bgm. Josef Jury mit Violinpädagogin Inge Jacobsen

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd,
Telefon 04732/2215, vertreten durch Bürgermeister Josef Jury.
Redaktion: Bernadette Peitler, BA, Rathaus, Hauptpl. 20, A-9853 Gmünd.
Aus Gmünds vergangenen Tagen Foto Kompasskarte: Lizenz-Nr.04-0223-GLAB

Verlags- und Herstellungsort:
KREINER DRUCK · 9800 Spittal/Drau, Ebnergasse 2
Tel. 04762 2245 · Fax DW 33 · E-Mail: spittal@kreinerdruck.at



Bgm. Josef Jury mit neuer KiZe Leitung Ines Eigner und Sabrina Oberbacher



Bgm. Josef Jury, Helmuth Unterasinger und Gattin Blandine



Seppi Glitter Band - Bürgermeister Josef Jury am Faschingswagen der Stadtgemeinde Gmünd. Bild: Sabine Pichorner



Festzug der Vereinigten zu Tamsweg: Bürgermeister Josef Jury mit Wilfried Haslauer (LH von Salzburg) und Georg Gappmayer (Bürgermeister von Tamsweg)



Liebe Gmündnerinnen und Gmündner, Geschätzte Gäste,

Mit dem „Gmündner Kinderscheck“ ist uns ein großer Wurf gelungen. Für jedes neugeborene Kind erhalten die Eltern € 150,- in Form von Gmündner Einkaufsgutscheinen. Damit unterstützen wir nicht nur unsere Familien und Alleinerziehenden, sondern auch die Wirtschaft vor Ort.

Zum zukunftsweisenden Projekt Stadtstrand Gmünd: Im Zuge der Sanierung mit Ausbau des Hochwasserschutzes entlang des Maltaflusses, nutzen wir die Synergien und schaffen direkt bei der Maltabrücke einen Ort zum Verweilen, Flanieren und Gustieren direkt am Fluss.

Durch die Erlebbarkeit des Gewässers schaffen wir ein weiteres innovatives und zukunftsweisendes Projekt mitten in der Künstlerstadt.

Ende März konnten wir den neuen TLFA 4000 (ein multifunktionales Tanklöschfahrzeug) für die Freiwillige Stadtfeuerwehr Gmünd in Betrieb stellen. Kosten dafür € 360.000,-

Ein erfreulicher Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung und der Feuerwehrkameraden- und Kameradinnen. Gut Heil!

Einen schönen Frühling und Frohe Ostern

wünscht Euer Bürgermeister



Sepp Jury





Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd hat in den Sitzungen am 30. November 2022 und 16. Dezember 2022 folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst:

Ortstaxe

Aufgrund einer Harmonisierung der Ortstaxe in der Tourismusregion Katschberg, Lieser- und Maltatal wurde vom Gemeinderat die Anpassung der Ortstaxe mit Wirkung zum 1. Jänner 2023 mit folgender Verordnung beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 30. November 2022, Zl. 920-106/2022, mit welcher die Ortstaxe ausgeschrieben wird (Ortstaxenverordnung). Gemäß § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung - K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 80/2020, sowie §§ 1 ff. des Kärntner Orts- und Nächtigungstaxengesetzes - K-ONTG, LGBl. Nr. 144/1970, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 71/2018, wird verordnet:

§ 1

Ausschreibung

Die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten erhebt für den Aufenthalt in ihrer Gemeinde eine Ortstaxe.

§ 2

Ausmaß

Die Ortstaxe beträgt je abgabepflichtiger Person und Nächtigung 1,70 Euro.

§ 3

Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2023 in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 5. Juni 2012, Zl. 143-920/9/2012, mit welcher die Ortstaxe ausgeschrieben wird (Ortstaxenverordnung), außer Kraft.

Voranschlag 2023

Für das Haushaltsjahr 2023 wurde vom Gemeinderat der Voranschlag 2023 beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 16. Dezember 2022, Zahl: 9FV-eig/Ord/22, mit der

der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2023 erlassen wird (Voranschlagsverordnung 2023).

Gemäß § 6 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt den Voranschlag für das Finanzjahr 2023.

§ 2

Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag

(1) Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

| | | |
|--|----------|-----------------|
| Erträge | € | 5.672.100 |
| Aufwendungen | € | 5.821.500 |
| Entnahmen von Haushaltsrücklagen | € | 0 |
| Zuweisung an Haushaltsrücklagen | € | 0 |
| Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen | € | -149.400 |

(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

| | | |
|---|----------|-----------------|
| Einzahlungen | € | 6.016.500 |
| Auszahlungen | € | 6.325.300 |
| Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung | € | -308.800 |

§ 3

Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 Abs 1 K-GHG wird für sämtliche Abschnitte gegenseitige Deckungsfähigkeit festgelegt:

§ 4

Kontokorrentrahmen

Gemäß § 37 Abs 2 K-GHG wird der Kontokorrentrahmen wie folgt festgelegt: € 800.000,00

§ 5

Voranschlag, Anlagen und Beilagen

Der Voranschlag, alle Anlagen und Beilagen sind in der Anlage zur Verordnung, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2023 in Kraft.

Textliche Erläuterungen zur Voranschlagsverordnung 2023

gemäß § 9 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zum Voranschlag 2023





1. Wesentliche Ziele und Strategien:

Der Voranschlag 2023 wurde nach den Grundsätzen der VRV 2015 erstellt.

Die Veranschlagung erfolgt nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Auch mit der Berücksichtigung des Gemeindefinanzausgleiches konnte das Ziel einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen nicht erreicht werden. Ursache sind zu hohe Belastungen durch Umlagen, Stromkosten und Kosten für sonstige Betriebsmittel.

2. Beschreibung des Standes und der Entwicklung des Haushaltes:

Ein ausgeglichener Voranschlag wird mittelfristig nicht mehr zu erreichen sein. Notwendige Aufwendungen und absehbare Erträge wurden wie in den Vorjahren veranschlagt. Ebenso die erforderlichen Instandhaltungen.

Im Voranschlag bzw. künftigen Voranschlagsnachtrag werden nur jene Vorhaben berücksichtigt, deren Umsetzung mit Bedarfszuweisungsmitteln die Bedeckung finden können.

Die Gebührenhaushalte sind ausgeglichen. Die Anpassung der Gebührenverordnungen ist erfolgt.

Preiserhöhungen in den Bereichen Versicherungen, Treibstoffe und Strom wurden berücksichtigt. Die Instandhaltungen wurden im Vergleich zum Vorjahr auf Grund der erhöhten Kostenstruktur leicht erhöht.

3. Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag:

3.1. Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

| | | |
|--|----------|-----------------|
| Erträge | € | 5.672.100 |
| Aufwendungen | € | 5.821.500 |
| Entnahmen von Haushaltsrücklagen | € | 0 |
| Zuweisung an Haushaltsrücklagen | € | 0 |
| Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen | € | -149.400 |

3.2. Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

| | | |
|---|----------|-----------------|
| Einzahlungen | € | 6.016.500 |
| Auszahlungen | € | 6.325.300 |
| Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung | € | -308.800 |

3.3. Analyse des Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlages:

Siehe Punkt 2.

4. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015

Die Vorgaben der Nutzungstabelle gemäß Anlage 7

VRV werden im eingehalten. Eine Dokumentation wird mit der Eröffnungsbilanz 2020 erstellt.

5. Dokumentation nach Art. 15 Abs. 2 Österreichischer Stabilitätspakt 2012 – ÖStP 2012, BGBl. I Nr. 30/2013

Gleichzeitig wurde für die laufende Finanzierung die Aufteilung des Kontokorrentrahmens auf die Dolomitenbank Osttirol-Westkärnten und die Raiffeisenbank Liesertal mit jeweils € 400.000,- zu einem Fixzinssatz von 2,7 % für das Jahr 2023 beschlossen.

Tarifordnung

Die Tarifordnung für alle privatwirtschaftlichen Leistungen der Stadtgemeinde Gmünd wurde nunmehr neu zusammengefasst und mit Wirksamkeit zum 1.1.2023 folgende beschlossen:

TARIFORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 16. Dezember 2022, Zahl 902/Tarif/2022, mit der die Tarife für Nutzung der Veranstaltungsräumlichkeiten, die Ausleihung von Inventar der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, die Tarife für Serviceleistungen im Stadtamt, die Entsorgungstarife im Altstoffsammelzentrum, die Stundensätze, die Tarife im Freibad Gmünd sowie die Pachtzinse festgelegt werden.

§ 1

Miete und Betriebskosten

| Räumlichkeiten | Einheit | Tarif je Einheit inkl. Mwst. |
|--|-----------|------------------------------|
| BK/Miete Alte Burg (1 Tag) | Pauschale | € 60,00 |
| BK/Miete Alte Burg (2 Tage) | Pauschale | € 96,00 |
| BK/Miete Alte Burg (3 Tage) | Pauschale | € 144,00 |
| BK/Miete Alte Burg (bis eine Woche) | Pauschale | € 168,00 |
| BK/Miete Burghof-Saalfoyer (1 Tag) | Pauschale | € 48,00 |
| BK/Miete Burghof-Saalfoyer (2 Tage) | Pauschale | € 84,00 |
| BK/Miete Burghof-Saalfoyer (3 Tage) | Pauschale | € 120,00 |
| BK/Miete Burghof-Saalfoyer (bis eine Woche) | Pauschale | € 144,00 |
| Betriebsbereite Ausstattung Lodronsche Reitschule (Bestuhlung und Bühne) | Pauschale | € 250,00 |
| BK/Miete Lodronsche Reitschule (1 Tag) | Pauschale | € 174,00 |





| | | |
|---|-----------------------|----------|
| BK/Miete Lodronsche Reitschule (2 Tage) | Pauschale | € 300,00 |
| BK/Miete Lodronsche Reitschule (3 Tage) | Pauschale | € 360,00 |
| BK/Miete Lodronsche Reitschule (bis eine Woche) | Pauschale | € 480,00 |
| BK/Miete Stadtsaal (1 Tag) | Pauschale | € 144,00 |
| BK/Miete Stadtsaal (2 Tage) | Pauschale | € 240,00 |
| BK/Miete Stadtsaal (3 Tage) | Pauschale | € 300,00 |
| BK/Miete Stadtsaal (bis eine Woche) | Pauschale | € 360,00 |
| BK/Miete Kirchgasse 51/Galerie | m ² /Monat | € 5,14 |
| BK/Miete Rathaus (1 Tag) | Pauschale | € 66,00 |

Der Pauschalsatz für die betriebsbereite Ausstattung der Lodronschen Reitschule umfasst nicht den Auf- bzw. Abbau der Tribüne sowie die Reinigung. Zuzüglich zu den angeführten Sätzen werden anfallende Heizkosten verrechnet. Die Verrechnung erfolgt aufgrund der tatsächlich verbrauchten Kilowattstunden gemäß Zähler der BioWärme Gmünd und dem jeweils geltenden Kilowattstunden-Preis.

§ 2

Stundensätze Personal/Fahrzeuge

Die Stundensätze ergeben sich aus der Beilage des jeweiligen Voranschlags eines Haushaltsjahres und sind jeweils anzupassen.

Für das Jahr 2023 ergeben sich gemäß Voranschlagsverordnung folgende Sätze:

| Peronal/Fahrzeug | Einheit | Tarif je Einheit inkl. Mwst. |
|--|-----------|------------------------------|
| Bauhof-Fahrzeuge-Pausch.Stadtgebiet (50 km) | Pauschale | € 15,00 |
| Bauhof-Fahrzeuge-Pausch.Stadtgebiet (ab 50 km) | Pauschale | € 30,00 |
| Bauhofarbeiter | Stunde | € 47,00 |
| Transporter | km | € 1,00 |
| Traktor | Stunde | € 30,00 |
| Hako-Mehrzweckgerät | Stunde | € 42,00 |
| Reinigungspersonal | Stunde | € 30,00 |

§ 3

Leihgebühren Inventar

| Beschreibung | Einheit | Tarif je Einheit inkl. Mwst. |
|--------------------------------|-----------|------------------------------|
| <u>Ausgabepauschale:</u> | | |
| bis zu einer Stückzahl von 100 | Pauschale | € 15,00 |
| ab einer Stückzahl über 100 | Pauschale | € 30,00 |

Leihgebühren:

| | | |
|---|-----------|---------|
| Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (bis 50 Stk) | Pauschale | € 10,00 |
| Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (bis 100 Stk) | Pauschale | € 20,00 |
| Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (ab 100 Stk) | Pauschale | € 30,00 |
| Gläser-Geschirr / Leihgebühr (bis 50 Stk) | Pauschale | € 7,50 |
| Gläser-Geschirr / Leihgebühr (bis 100 Stk) | Pauschale | € 15,00 |
| Gläser-Geschirr / Leihgebühr (ab 100 Stk) | Pauschale | € 20,00 |
| Kaffeemaschine (Leihgebühr) | Pauschale | € 15,00 |
| Absperrungen/Scherrengitter etc. | Stück | € 2,40 |
| Bänke | Stück | € 0,60 |
| Biertische (schwer) | Stück | € 0,80 |
| Biertischgarnitur | Stück | € 0,80 |
| Garnituren Tische/Bänke | Stück | € 2,40 |
| Klappbank | Stück | € 0,60 |
| Klapptisch-Leihgebühr | Stück | € 1,20 |
| Stapelsessel ab 100 Stk. | Stück | € 30,00 |
| Stapelsessel bis 100 Stk. | Stück | € 20,00 |
| Stehtische - rund (nur für Innenräume verwendbar) | Stück | € 1,20 |
| Straßenverkehrszeichen-Leihgebühr | Stück | € 1,20 |
| Tische | Stück | € 1,20 |
| Bühnenelement/Tribünenelement | Stück | € 1,20 |
| Bühnenelement/Tribünenelement (Stk/SG/MGV) | Stück | € 0,00 |
| Thekenelement leicht | Stück | € 4,00 |
| Thekenelement schwer | Stück | € 7,00 |
| Garderobenständer | Pauschale | € 1,20 |
| Rednerpult | Pauschale | € 25,00 |

Schäden an Leihgegenständen sind mit dem jeweiligen Marktpreis zu ersetzen!

§ 4

Pachtzins für Pachtflächen

Schrebergärten

Schrebergärten mit ausschließlicher bzw. zum überwiegenden Teil Verwendung zur Gartennutzung € 0,50 m²/Jahr
 Schrebergärten mit Verwendung für Freizeitgestaltung (große Rasenflächen, Gartenhütten, Schwimmbäder, etc.) € 1,00 m²/Jahr

Sonstige landwirtschaftliche Flächen

Hutweide: € 0,01/m² u. Jahr.
 (Dies ergibt einen jährlichen Pachtzins von € 100,-/ha)





Mähwiesen: € 0,02/m² u. Jahr
(Dies ergibt einen jährlichen Pachtzins von € 200,-/ha)

§ 5

Serviceleistungen Rathaus/Stadtamt

| | | |
|-----------------------------|---|------|
| Kopie A4 S/W | € | 0,20 |
| Kopie A4 Farbe einseitig | € | 0,60 |
| Kopie A4 Farbe doppelseitig | € | 1,00 |
| Kopie A3 S/W | € | 0,30 |
| Kopie A3 Farbe einseitig | € | 1,00 |
| Kopie A3 Farbe doppelseitig | € | 1,50 |
| Fax | € | 2,00 |
| Laminierfolie A4 | € | 1,00 |
| Laminierfolie A3 | € | 1,50 |

§ 6

ASZ Gmünd/Trebesing Entsorgungstarife

| Art des Altstoffes | EH | Tarif je Einheit (inkl. MwSt.) |
|--|----------------|-----------------------------------|
| Mindestverrechnungsbetrag (bei Anlieferung von kostenpflichtigen Fraktionen) | | € 5,00 |
| Asbest/ | Tonne | € 220,00 |
| Badeöfen | Stk. | € 9,00 |
| Badeöfen | Stk. | € 9,00 |
| Bauschutt | m ³ | € 55,00 |
| Boiler | Stk. | € 9,00 |
| Fahrräder | Stk. | € 5,00 |
| Feuerlöscher | Stk. | € 17,00 |
| Heizkessel | Stk. | € 32,00 |
| Heizkörper | Stk. | € 5,00 |
| Holz - unbehandelt | | kostenlos |
| Holz - behandelt | m ³ | € 20,00 |
| LKW-Reifen mit Felge | Stk. | € 23,00 |
| LKW-Reifen ohne Felge | Stk. | € 12,00 |
| Motorradreifen | Stk. | € 4,00 |
| Ölradiatoren | Stk. | € 16,00 |
| PKW-Reifen mit Felge | Stk. | € 5,00 |
| PKW-Reifen ohne Felge | Stk. | € 4,00 |
| Traktorreifen mit Felge | Stk. | € 20,00 |
| Traktorreifen ohne Felge | Stk. | € 12,00 |
| Zentralheizungsöfen | Stk. | € 31,00 |
| Spermmüll | m ³ | € 37,00 |
| Spermmüll (klein Mengen – Mindestabgabe) | € | 5,00 |
| Autowrack | Stk. | € 33,00 |
| Hartplastik (Kinderspielzeug, Gartenmöbel, ect.) | € | 5,00 |
| Altacke (Haushaltsmengen kostenlos!) | kg | € 2,00 |
| Ölhaltige Abfälle (Haushaltsmengen kostenlos!) | kg | € 2,00 |

| | | |
|--|------|-----------|
| Problemstoffe (Spraydosen, ÖlfILTER, Kleber, Toner, etc.) | kg | kostenlos |
| Elektroaltgeräte lt. EAG-VO (Bildschirme, Kühlgeräte, Leuchtstofflampen, etc.) | Stk. | kostenlos |
| Altmittel (Haushaltsschrott) | kg | kostenlos |

§ 7

Tarife Freibad Gmünd

| | | |
|--|---|--------|
| Eintritt Erwachsene | € | 8,00 |
| Eintritt Familien | € | 20,00 |
| Eintritt Kinder | € | 4,00 |
| Eintritt Behinderte | € | 4,00 |
| Kästchen | € | 2,00 |
| Liegestuhl | € | 6,00 |
| Sonnenschirm | € | 4,00 |
| Tischtennis | € | 4,00 |
| Saisonkarte Erwachsene | € | 90,00 |
| Saisonkarte Familie | € | 150,00 |
| Saisonkarte Kinder | € | 50,00 |
| Saisonkarte Kästchen | € | 20,00 |
| Mindestabgabe für Hausmüll (nicht verwertbare Altstoff) | € | 10,00 |

§ 8

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2023 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Tarifordnung vom 29.09.2022, Zahl 902/Tarif/2022 außer Kraft.

Örtliche Raumplanung

Fender Chaletdorf Sonnalm Stubeck

Für die Bebauung der Sonderzone im Bereich des geltenden Teilbebauungsplanes Stubeck wurde vom Betreiber ein Konzept über die geplante Gestaltung des Areals vorgelegt. Gemäß den Vorgaben wurde dieses Konzept vom Stadtarchitekten DI. Peyker geprüft und dem Gemeinderat vorgestellt. Der Gemeinderat hat die Freigabe des Konzeptes für die weitere Umsetzung vorbehaltlich der Zustimmung der fachlichen Raumplanung des Landes Kärnten sowie unter der Bedingung des Abschlusses einer Vereinbarung über die Nutzung als gewerblicher Beherbergungsbetrieb nach dem Muster des Landes einstimmig beschlossen.

Teilbebauungsplan Stubeck - Siller

Die Parzelle 995/1 KG Kreuzschlach weist bereits seit langer Zeit eine Widmung als Bauland-Dorfgebiet Sonderwidmung Freizeitwohnsitz auf. Die Fläche wurde im Rahmen der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes im Jahr 2012 mit einem Aufschließungsgebiet belegt. Begründet ist dieses unter anderem mit der für die Bebauung der Fläche notwendigen Erstellung eines Teilbebauungsplanes.





Nachdem nunmehr ein konkreter Interessent für die Bebauung vorhanden ist, wurde vom Gemeinderat das Architekturbüro Peyker mit der Erstellung eines Teilbebauungsplanes mit einer Auftragssumme von € 7.500,- exkl. MwSt. beauftragt. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass mit der Siller Real Estate GmbH – BVH Almresort Stubeck – eine Vereinbarung über die Beteiligung an den anfallenden Planungskosten auf Basis des vom Land Kärnten zur Verfügung gestellten Musters abgeschlossen wird.

Teilbebauungsplan Baufläche Moostratte

Für die geplante Bebauung des Grundstückes 1185 in der KG Landfraß (Ortschaft Moostratte) wurde vom Gemeinderat die Erstellung eines Teilbebauungsplanes beschlossen. Mit dieser örtlichen Raumplanungsaufgabe wurde das Architekturbüro Peyker mit einer Honorarsumme von € 5.500,- exkl. MwSt. beauftragt. Gleichzeitig wurde eine Vereinbarung mit der Egger Bau GmbH & Co KG über die Beteiligung an den anfallenden Planungskosten auf Basis des vom Land Kärnten zur Verfügung gestellten Musters abgeschlossen.

Für das Areal wurde für die Phase der Erstellung und des Genehmigungsverfahrens für den Teilbebauungsplan eine Bausperre erlassen. Diese stellt sicher, dass in der Zwischenzeit keine Maßnahmen getroffen werden, die den zukünftigen Planungsabsichten widersprechen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 30. November 2022, Zahl 031-2023-003/1, mit der eine befristete Bausperre erlassen wird.
Gemäß § 46 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021, K-ROG 2021, LGBl.Nr. 59/2021 - verordnet wird:

§ 1

Geltungsbereich

Die befristete Bausperre gilt für das Grundstück Nr. 1184 K.G. Landfraß.

§ 2

Planungsabsicht

- (1) Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten beabsichtigt für das Grundstück Nr. 1184 K.G. Landfraß einen Teilbebauungsplan zu erlassen.
- (2) Die Festlegung der befristeten Bausperre erfolgt zur Vermeidung einer Beeinträchtigung der beabsichtigten Wirkung des Teilbebauungsplanes.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Hundeabgabe

Mit 1. Jänner 2023 wurde die Hundeabgabeverordnung dem gesetzlichen Stand angepasst und es musste die Abgabe aufgrund der steigenden Kosten für die Allgemeinheit angehoben werden.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 16. Dezember 2022, Zahl: 920-2022/838-138/1, mit der für das Halten von Hunden eine Abgabe ausgeschrieben wird (Hundeabgabeverordnung)
Gemäß §§ 16, 17 Abs. 3 Z 2 des Finanzausgleichsgesetzes 2017 – FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt in der Fassung des Gesetzes, BGBl. I Nr. 133/2022, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 80/2020, sowie §§ 1 ff. des Kärntner Hundeabgabengesetzes - K-HAG, LGBl. Nr. 18/1970, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 42/2010, wird verordnet:

§ 1

Ausschreibung

Die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten erhebt für das Halten von Hunden in ihrer Gemeinde eine Hundeabgabe.

§ 2

Abgabegenstand

- (1) Der Hundeabgabe unterliegt das Halten von Hunden, von Wachhunden und von Hunden, die in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden.
- (2) Der Abgabe unterliegen nicht Blindenführerhunde sowie Wach- und Diensthunde der Bundespolizei, der Zollverwaltung und des Bundesheeres.

§ 3

Ausmaß

Die Hundeabgabe beträgt pro Kalenderjahr, unabhängig von der An- oder Abmeldung des Hundes, für jeden Hund, uneingeschränkt, ob es sich um einen Wachhund, einen Hund, der in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten wird, 58,00 Euro.

§ 4

Befreiungen

- (1) Von der Hundeabgabe sind befreit das Halten von:
 - a) Lawinen- und Personensuchhunden
 - b) Hunden des Bergrettungs- und Rettungsdienstes
 - c) ausgebildete Assistenz- und Therapiehunden
 - d) Hunden in Tierasylen.
- (2) Der Bürgermeister hat auf Antrag des Abgabenschuldners bescheidmäßig festzustellen, ob im Einzelfall ein Befreiungstatbestand vorliegt.





§ 5

Hundemarke

Die Hundemarke trägt den Aufdruck „Gmünd i. Ktn.“ und eine (fortlaufende) Nummer.

§ 6

Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 01.01.2023 in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 28. Mai 2015, Zl. 387-920/8/2015, mit welcher die Hundeabgabe ausgeschrieben wird, außer Kraft.

Zweitwohnsitzabgabe

Aufgrund der veränderten Verkehrswerte der Grundstücke sowie der steigenden Belastungen für die Allgemeinheit aus dem Bereich der Zweitwohnsitze wurde Zweitwohnsitzabgabeverordnung neu gefasst und angepasst.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 16. Dezember 2022, Zl. 920-2022-139/1, mit welcher eine Abgabe von Zweitwohnsitzen ausgeschrieben wird (Zweitwohnsitzabgabeverordnung).

Gemäß § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 80/2020, sowie §§ 1 und 7 des Kärntner Zweitwohnsitzabgabengesetzes – K-ZWAG, LGBl. Nr. 84/2005, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 85/2013, und der Kärntner Zweitwohnsitzabgabe-Höchstsatzverordnung K-ZwaHV, LGBl. Nr. 87/2013, wird verordnet:

§ 1

Ausschreibung

Die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten schreibt eine Abgabe von Zweitwohnsitzen aus.

§ 2

Bemessungsgrundlage und Höhe der Abgabe

- (1) Die Abgabe wird nach der Nutzfläche der Wohnung gemäß § 7 Abs 1 K ZWAG bemessen.
- (2) Die Höhe der Abgabe beträgt pro Monat:
 - a) bei Wohnungen mit einer Nutzfläche bis 30 m² 8,30 Euro,
 - b) bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von mehr als 30 m² bis 60 m² 16,50 Euro,
 - c) bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von mehr als 60 m² bis 90 m² 29,50 Euro, und
 - d) bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von mehr als 90 m² 41,30 Euro.
- (3) Die Höhe der Abgabe verringert sich um jeweils 10 vH

der festgelegten Abgabebeträge, wenn die Wohnung über keine Zentralheizung, keine elektrische Energieversorgung oder keine Wasserentnahmestelle in der Wohnung verfügt.

- (4) Der Abgabenschuldner hat auf Verlangen der Abgabenbehörde die erforderlichen Planunterlagen zur Ermittlung der Nutzfläche der Wohnung zu übermitteln.

§ 3

Inkrafttreten

- (1) Die Verordnung tritt am 01. Jänner.2023 in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 16. Juli 2014, Zl. 120-920/2014, mit welcher eine Abgabe von Zweitwohnsitzen ausgeschrieben wird (Zweitwohnsitzabgabeverordnung) außer Kraft.

Erläuterungen

zur Zweitwohnsitzabgabeverordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 16. Dezember 2022, Zl. 920-2022-139/1

- 1.1. Gemäß §§ 1 und 7 des Kärntner Zweitwohnsitzabgabengesetzes – K-ZWAG, LGBl. Nr. 84/2005, in der Fassung der Landesgesetze LGBl. Nr. 44/2010 sowie LGBl. Nr. 85/2013, sind die Gemeinden des Landes Kärnten ermächtigt, eine Abgabe von Zweitwohnsitzen auszuschreiben.
- 1.2. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, hat am 16. Juli 2014 eine Zweitwohnsitzabgabeverordnung erlassen und das Abgabehöchstmaß wie folgt festgelegt:

| | |
|---|------------|
| bei Wohnungen mit einer Nutzfläche bis 30 m ² | 6,50 Euro |
| bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von mehr als 30 m ² bis 60 m ² | 13,50 Euro |
| bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von mehr als 60 m ² bis 90 m ² | 24,00 Euro |
| bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von mehr als 90 m ² | 35,00 Euro |
| jeweils pro Monat. | |

- 1.3. Nach der derzeit geltenden Rechtslage (Verordnung der Landesregierung vom 17. Dezember 2013, Zl. A03-ALL-714/2-2013, über die Höchstsätze für die Abgabe von Zweitwohnsitzen, Kärntner Zweitwohnsitzabgabe-Höchstsatzverordnung K-ZwaHV, LGBl. 87/2013) darf die Abgabe

| | |
|---|------------|
| bei Wohnungen mit einer Nutzfläche bis 30 m ² | 11,80 Euro |
| bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von mehr als 30 m ² bis 60 m ² | 23,60 Euro |





bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von
mehr als 60 m² bis 90 m² 41,30 Euro
bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von
mehr als 90 m² 64,80 Euro
jeweils pro Monat nicht überschreiten.

1.4. Nach § 7 Abs. 2 K ZWAG ist die Höhe der Abgabe durch Verordnung des Gemeinderates festzulegen; dabei sind die Belastungen der Gemeinde durch Zweitwohnsitze und der Verkehrswert der Zweitwohnsitze als Maßstab heranzuziehen. Die Gemeinde darf die Höhe der Abgabe nach Gebietsteilen staffeln, wenn der Maßstab für die Höhe der Abgabe innerhalb des Gemeindegebietes erheblich differiert.

2. In Zusammenarbeit mit dem Kärntner Gemeindebund hat die Abteilung 3 – Kompetenzzentrum Landesentwicklung und Gemeinden des Amtes der Kärntner Landesregierung (wie bereits 2009) einerseits die Verkehrswerte (Preis pro m²) der Baugrundstücke für Einfamilienhäuser in den Kärntner Gemeinden ermittelt:

2.1. Den Gemeinden wurden mit Schreiben vom 29. Jänner 2014 des Gemeindebundes die Verkehrswerte der Grundstücke in der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten wie folgt mitgeteilt:

- gemeldeter Wert aus dem Jahre 2009,
- Werte aus zwei Immobiliendatenbanken.

Die Gemeinden hatten dann die aktuellen Verkehrswerte rückzumelden und wurden diese Rückmeldung für die Berechnung des Medians berücksichtigt.

2.2. Der Median der Verkehrswerte liegt in Kärnten bei Euro 50,-.

3.1. Andererseits wurden wesentliche Belastungen der Gemeinden aus der Jahresrechnung 2012 der Anzahl der Zweitwohnsitze in den Gemeinden gegenübergestellt; folgende Haushaltsansätze wurden hierfür herangezogen:

- 612 Gemeindestraßen
- 710 ländliches Wegenetz
- 530 Rettungsdienste (Zuwendungen an einschlägige Hilfsorganisationen, ausgenommen der „Rettungseuro“ – 530/751)
- 163 Feuerwehr
- 631 Schutzwasserbau
- 816 Öffentliche Beleuchtung
- 814 Straßenreinigung (Sommerreinigung und Winterdienst)

Die Summe dieser Belastungen wurde den Zweitwohnsitzen der Gemeinde insofern zugerechnet, als auf Basis der Haupt- und Zweitwohnsitzmeldungen aus dem ZMR – der %Satz der Zweitwohnsitze (im Verhältnis zu allen Wohnsitzmeldungen) ermittelt wurde; im Ergebnis ist es so möglich, sehr exakt Belastungen, die (auch) für Zweitwohnsitze anfallen, diesen Zweitwohnsitzen im Verhältnis zu allen Wohnsitzmeldungen der Gemeinden %mäßig zuzurechnen.

3.2. Die Erhebung der Belastungen, die den Zweitwohnsitzen im Verhältnis zu allen Wohnsitzmeldungen der Gemeinden %mäßig zugerechnet werden können, hat ergeben, dass der Median der Belastungen durch Zweitwohnsitze in Kärnten bei Euro 18.840,75 liegt.

4. Mit Schreiben des Gemeindebundes vom 1. April 2014 wurde mitgeteilt, dass die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

- einen durchschnittlichen Verkehrswert von Euro 66,50 (Kategorie III) hat und
- bei den Belastungen, die den Zweitwohnsitzen im Verhältnis zu allen Wohnsitzmeldungen der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten %mäßig zugerechnet werden können, bei Euro 9.568,67 (Kategorie I) liegt.

5.1. Die genannten Werte der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten müssen bei der Abgabefestsetzung Berücksichtigung finden. Die Abteilung 3 - Kompetenzzentrum Landesentwicklung und Gemeinden des Amtes der Kärntner Landesregierung hat gemeinsam mit dem Gemeindebund folgende Abgabekategorien definiert:

- a) Im untersten Drittel der Werte (Kategorie I) sind jene Gemeinden angesiedelt,
 - die hinsichtlich der Verkehrswerte und Belastungen unter dem „Medianbereich“ (Kategorie I) liegen oder
 - bei denen ein Parameter unter dem „Medianbereich“ (Kategorie I) und ein Parameter im „Medianbereich“ (Kategorie II) liegt.
- b) Im Mittelfeld (Kategorie II) finden sich jene Gemeinden,
 - die hinsichtlich der Verkehrswerte und Belastungen im „Medianbereich“ (Kategorie II) liegen sowie jene
 - bei denen ein Parameter über dem „Medianbereich“ (Kategorie III) und ein Parameter unter dem „Medianbereich“ (Kategorie I) liegt.
- c) Im obersten Drittel (Kategorie III) sind letztendlich jene Gemeinden vertreten,
 - die sowohl hinsichtlich der Verkehrswerte und Belastungen über dem „Medianbereich“ (Kategorie III) liegen bzw. jene
 - bei denen zumindest ein Parameter über dem „Medianbereich“ (Kategorie III) und ein Parameter im „Medianbereich“ (Kategorie II) liegt.





| Wohnungsklasse | Kategorie I | Kategorie II | Kategorie III |
|---------------------------------|---------------|-----------------|----------------------|
| bis 30 m ² | unter € 4,70 | € 4,70-€ 8,30 | über € 8,30-€ 11,80 |
| mehr als 30 - 60 m ² | unter € 10,60 | € 10,60-€ 16,50 | über € 16,50-€ 23,60 |
| mehr als 60 - 90 m ² | unter € 17,70 | € 17,70-€ 29,50 | über € 29,50-€ 41,30 |
| mehr als 90 m ² | unter € 29,50 | € 29,50-€ 41,30 | über € 41,30-€ 64,80 |

5.2. Zusammenfassend befindet sich die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten in Kategorie II.

6. Nachdem das mögliche Abgabenhöchstausmaß 2014 nicht zur Gänze ausgeschöpft wurde, in der Stadtgemeinde, aber sowohl die Verkehrswerte als auch die Belastungen für die Zweitwohnsitze gestiegen sind, wird nunmehr das mögliche Abgabenhöchstausmaß zur Gänze ausgeschöpft:

Die Höhe der Abgabe beträgt demnach künftig pro Monat: bei Wohnungen mit einer Nutzfläche

| | |
|--|-----------------------|
| bis 30 m² | 8,30 Euro |
| bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von mehr als 30 m² bis 60 m² | 16,50 Euro |
| bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von mehr als 60 m² bis 90 m² | 29,50 Euro und |
| bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von mehr als 90 m² | 41,30 Euro. |

Abfallgebühren

Aufgrund der gestiegenen Entsorgungskosten wurde die Abfallgebührenverordnung mit 1.1.2023 neu gefasst und den aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 16. Dezember 2022, Zl. 852-148/2022, mit den Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen zur Entsorgung von Abfällen und der Umweltberatung ausgeschrieben werden (Abfallgebührenverordnung)

Gemäß §§ 16, 17 des Finanzausgleichsgesetzes 2017 – FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt in der Fassung des Gesetzes, BGBl. I Nr. 133/2022, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 80/2020, sowie §§ 55 ff. der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung 2004 – K-AWO, LGBl. Nr. 17/2004, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 83/2020, in Verbindung mit der Verordnung des Gemeinderates vom 16.12.2006, Zahl: 359-813/e0/2005 in der Fassung vom 28.10.2009, Zahl: 347-813/2009 (Abfuhrordnung), wird verordnet:

§ 1

Ausschreibung

- (1) Als Vergütung für den durch die Entsorgung und Umweltberatung entstehenden Aufwand werden Abfallgebühren ausgeschrieben.
- (2) Die Abfallgebühren werden geteilt ausgeschrieben: Als Bereitstellungsgebühr für die Bereitstellung der Einrichtungen zur Entsorgung der Abfälle und der Umweltberatung und für die Möglichkeit ihrer Benützung bzw. Inanspruchnahme einerseits und als Entsorgungsgebühr für die tatsächliche Inanspruchnahme der Einrichtungen andererseits.
- (3) Werden als Müllbehälter Müllsäcke vorgesehen, so gilt als Müllbehälter die jährlich erforderliche Zahl an Müllsäcken.

§ 2

Bereitstellungsgebühr

Die Höhe der jährlichen Bereitstellungsgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung der aufgestellten Müllbehälter mit dem Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

| | |
|-------------------------------|-------------|
| a) je 70 Liter Müllsack | Euro 37,00 |
| b) je 120 Liter Müllbehälter | Euro 63,00 |
| c) je 240 Liter Müllbehälter | Euro 126,00 |
| d) je 1100 Liter Müllbehälter | Euro 577,50 |

§ 3

Entsorgungsgebühr

- (1) Die Höhe der Entsorgungsgebühr ergibt sich im Abholbereich aus der Vervielfachung der durchgeführten Entleerungen je Müllbehälter mit dem Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt je Entleerung inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

| | |
|-------------------------------|------------|
| a) je 70 Liter Müllsack | Euro 4,00 |
| b) je 120 Liter Müllbehälter | Euro 6,60 |
| c) je 240 Liter Müllbehälter | Euro 13,30 |
| d) je 1100 Liter Müllbehälter | Euro 52,80 |

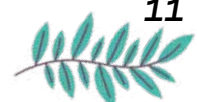
- (2) Die Höhe der Entsorgungsgebühr ergibt sich im Sonderbereich aus der Vervielfachung mit der Zahl der abgegebenen Müllsäcke mit dem je Übergabetermin festgesetzten Gebührensatz und beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

| | |
|-------------------------------|------------|
| a) je 70 Liter Müllsack | Euro 3,90 |
| b) je 120 Liter Müllbehälter | Euro 6,10 |
| c) je 240 Liter Müllbehälter | Euro 12,20 |
| d) je 1100 Liter Müllbehälter | Euro 51,20 |

§ 4

Abgabenschuldner

- (1) Schuldner der Abfallgebühren sind die Eigentümer der Grundstücke, für welche Einrichtungen und Anlagen zur Entsorgung von Abfällen bereitgestellt werden. Steht





ein Bauwerk auf fremdem Grund und Boden, so ist der Eigentümer des Bauwerkes, im Falle eines Baurechtes der Inhaber des Baurechtes, Schuldner der Abfallgebühren. Miteigentümer schulden die Abfallgebühr zur ungeteilten Hand.

- (2) Die Gebührenschuld geht im Falle eines Eigentumsüberganges eines Grundstückes auf den neuen Eigentümer über. Der neue Eigentümer eines Grundstückes haftet mit dem Abgabenschuldner zur ungeteilten Hand für die Abfallgebühren, die für die Zeit von einem Jahr vor dem Wechsel im Eigentum zu entrichten waren.

§ 5 Fälligkeit

- (1) Die Festsetzung der Bereitstellungs- und Entsorgungsgebühr für den Abholbereich und Sonderbereich hat – mit Ausnahme der Entsorgungsgebühr für den Müllsack - gemäß § 9 des Gesetzes über die Organisation und die Besonderheiten der Abgabenverwaltung in Kärnten – Kärntner Abgabenorganisationsgesetz – K-AOG, LGBl.Nr. 42/2010, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl.Nr. 43/2017, mit Abgaben-Dauerbescheid zu erfolgen.
- (2) Vierteljährlich am 15. Februar, am 15. Mai, am 15. August und am 15. November sind anteilige Zahlungen aufgrund dieser Abgabenfestsetzung zu leisten.
- (3) Der Betrag wird jeweils mittels Lastschriftanzeige mitgeteilt.
- (4) Die Entsorgungsgebühr für den Müllsack ist mit Abholung des Müllsackes am Stadttamt Gmünd fällig.

§ 6 Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2023 in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 14. Dezember 2018, Zl. 359-852/2018, mit den Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen zur Entsorgung von Abfällen und der Umweltberatung ausgeschrieben werden (Abfallgebührenverordnung), außer Kraft.

Baulandmodell Grünleiten

Planungsauftrag

Der Auftrag für die raumplanerische Bearbeitung der letzten Baustufe des Baulandmodells Grünleiten wurde mit einer Honorarsumme von € 6.300,- exkl. Mwst. an Herrn Arch. Wolfgang Leiler, der auch die bisherigen Planungsschnitte bearbeitet hat, vergeben.

Grundverkauf

Das Grundstück Nr. 262/20 KG Gmünd wurde nach Rück-

zug des Kaufantrag von Herrn DI. Walter Pacher nunmehr an Herrn Franz Brandstätter verkauft.



Ortskanalisation Gmünd

ABA Gmünd BA80

Für den Bauabschnitt 80 der Ortskanalisation Gmünd – Anschluss Moser Pongratzenvorstadt – wurde nach Abschluss der kaufmännischen Kollaudierung vom Gemeinderat der endgültige Schuldschein des Kärntner Wasserwirtschaftsfonds in Höhe von € 5.149,- beschlossen.

ABA Gmünd BA81

Für den Bauabschnitt 81 der Ortskanalisation Gmünd – Aufschließung Mößler/Staudacher Stubeck Sonnalm – wurde nach Abschluss der kaufmännischen Kollaudierung vom Gemeinderat der endgültige Schuldschein des Kärntner Wasserwirtschaftsfonds in Höhe von € 5.258,- beschlossen.

ABA Gmünd BA87

Für den Bauabschnitt 87 der Ortskanalisation Gmünd – Aufschließungsarbeiten Rudiferia/Pfarre Riesertratte – wurde das nunmehr genehmigte Fondsdarlehen des Kärntner Wasserwirtschaftsfonds in Höhe von € 2.580,- beschlossen. Gleichzeitig wurde für diesen Bauabschnitt auch die Annahme des Fördervertrages mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH für die entsprechende Bundesförderung über € 6.954,- beschlossen.

Oberflächenwasserkanal Moostratte

Die Firma Felbermayr wurde mit der Erneuerung eines Teilstückes des bestehenden Oberflächenwasserkanales in der Ortschaft Moostratte mit einer Angebotssumme von € 30.500,- exkl. Mwst. beauftragt.



Gemeindewasserversorgungsanlage Gmünd

GWVA Gmünd BA05

Für den Bauabschnitt 05 der Gemeindewasserversorgungsanlage Gmünd – Fernmeldesystem – wurde nach Abschluss der kaufmännischen Kollaudierung der endgültige Schuldschein des Kärntner Wasserwirtschaftsfonds in Höhe von € 13.386,- beschlossen.

GWVA Gmünd B80

Für den Bauabschnitt 80 der Gemeindewasserversorgungsanlage Gmünd – Anschluss Moser Pongratzenvorstadt – wurde nach Abschluss der kaufmännischen Kollaudierung der endgültige Schuldschein des Kärntner Wasserwirtschaftsfonds in Höhe von € 1.960,- beschlossen.





GWVA Gmünd B82

Für den Bauabschnitt 82 der Gemeindewasserversorgungsanlage Gmünd – Aufschließungsarbeiten Rudifieria/Pfarre Riesertratte – wurde das nunmehr genehmigte Fondsdarlehen des Kärntner Wasserwirtschaftsfonds in Höhe von € 1.880,- beschlossen.

Gleichzeitig wurde für diesen Bauabschnitt auch die Annahme des Fördervertrages mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH für die entsprechende Bundesförderung über € 1.745,- beschlossen.

Hochbehälter Hattenberg

Beim Hochbehälter Hattenberg musste die Zuleitung erneuert werden. Mit der Ausführung der Arbeiten wurden nach technisch-planerische Vorbereitung durch Herrn DI. Sattlegger die Firma Felbermayr mit einer Pauschalsumme von € 21.500,- exkl. MwSt. beauftragt.

Quellanlage „Wieslbauer“ - Planung

Für die technische und wasserrechtliche Vorbereitung eines dritten Versorgungsbereiches für die Gemeindewasserversorgungsanlage Gmünd wurde aufgrund der Vorgespräche der Auftrag für die Erkundung, Messung und Beurteilung der möglichen neuen Quellanlage, die Erstellung der folgenden wasserrechtlichen Einreichunterlagen sowie der Förderunterlagen und die technische Begleitung der Umsetzung an das Ingenieurbüro Moser GmbH, Thalgau mit einem Gesamthonorar von € 15.000,- exkl. MwSt. vergeben.

Projekt KIWAZU

Im Rahmen der weiteren Modernisierung der Wasserversorgungsanlage Gmünd wurde Gmünd als erster Vertreter des Bundeslandes Kärnten in das Forschungsprojekt „prognosefähige Quellen mit visueller Überwachung“ in Kooperation mit dem Joanneum Research, der JR-AquaConSol, der SETEC-Engineeriin und der Dataview aufgenommen.

Im Rahmen des auf drei Jahre ausgelegten Projektes mit einem Gesamtumfang von € 439.000,- sind dem Forschungsprojekt auch folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Errichtung des schon mehrere Jahre geplanten Quellsammelschachtes im Bereich der GWVA Landfraß mit Einzelüberwachung und -messung der Quellen.
- Sanierung der Quellzuläufe Landfraß.
- Sanierung der Verteilschächte der GWVA Gmünd im Netz.
- Erweiterung der Überwachungsanlage auf die Verteilschächte im Stadtgebiet zur Verbesserung der Leckage-Überwachung.

Das Projekt wird durch den Bund und das Land Kärnten insgesamt mit rund € 153.000,- gefördert werden und ist eine Nutzung der ermittelten Daten aus dem For-

schungsprojekt über die Vergabe von Lizenzen auch in den Bereichen Abwasserbeseitigung und des Kraftwerkes Landfraß möglich.

Vom Gemeinderat wurde für dieses Projekt der entsprechend erforderliche Grundsatzbeschluss sowie der Rahmenfinanzierungsplan beschlossen. Gleichzeitig wurde das Büro TCD Ziviltechniker GmbH, Fürstenfeld mit der Abwicklung der Förderungsprozesse und Begleitung der Abwicklung mit einer Honorarsumme von € 17.390,- exkl. MwSt. und das Büro BM DI. Sattlegger, Gmünd mit den Ingenieurleistungen für die technischen Modernisierungen mit einer Honorarsumme von € 16.500,- exkl. MwSt. beauftragt.

E-Ladestation Prunnerparkplatz

Für die neue E-Ladestation am Prunnerparkplatz wurde die Annahme des Fördervertrages mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH im Rahmen eines KEM-Projektes beschlossen. Die Förderung beläuft sich auf € 4.909,- der vorläufig förderbaren Kosten von € 16.365,- für die Ladestation.

Hochwasserschutz Maltafluss

Gemäß Empfehlung der Abteilung 12 des Amtes der Kärntner Landesregierung wurde die Planung für dringend notwendigen Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich des Maltaflusses im Stadtgebiet an das Büro Revital Integrative Naturraumplanung GmbH, Nußdorf-Debant mit einer Honorarsumme von € 94.800,- inkl. MwSt. vergeben.

Interkommunales ASZ

Fördermittel

Für die Errichtung der interkommunalen Altstoffsammelzentrums Lieser-Maltatal wurde für die von Herrn Landesrat Ing. Fellner zugesagten Fördermittel in Höhe von € 350.000,- mit dem Reinhalteverband Lieser- und Maltatal als Errichter und zukünftigen Betreiber der Anlage der erforderliche Fördervertrag beschlossen.

Haftung

Da die Finanzierung des Projektes während der Bauphase und auch nach Abschluss der Umsetzungsmaßnahmen teilweise über Darlehensaufnahmen bzw. Einrichtung eines Kontokorrentkontos des Reinhalteverbandes Lieser- und Maltatal erfolgen wird, wurde vom Gemeinderat die für die Gmünd anteilige Haftungsübernahme dieser Fremdfinanzierung mit einem Betrag von maximal € 670.267,11 vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung beschlossen.





Sanierung Lodronsche Gruft

Für das Projekt der Goldhaubenfrauen Gmünd liegt von Herrn LR. Ing. Fellner eine Förderzusage über € 10.000,- vor. Für diese Mittel wurde vom Gemeinderat der erforderliche Fördervertrag beschlossen.

Sanierung Stadtpfarrkirche Gmünd

Für die Sanierung des Daches der Stadtpfarrkirche Gmünd erhält die Pfarre Gmünd vertreten durch die Diözese Gurk eine Unterstützung des Landes in Höhe von € 25.000,-. Für die Abwicklung dieser Förderung über die Stadtgemeinde Gmünd wurde vom Gemeinderat der erforderliche Fördervertrag beschlossen.

Kraftwerk Landfraß

Bestandsvertrag Krafthaus

Im Zuge der Abschlussarbeiten für das Kraftwerk Landfraß wurde vom Gemeinderat der Bestandsvertrag mit der Stadtpfarre Gmünd für die Nutzung der Flächen im Bereich des Krafthauses am Lieserfluss beschlossen.

Grundstücksablösen

Als weitere abschließende Maßnahmen wurden wie Ablösevereinbarungen Herrn Johann Pichorner und Herrn Josef Driessler für die im Bereich der Wasserfassung in Anspruch genommenen Flächen beschlossen.

Breitbandinitiative Lieser-Maltatal

Vertreter der Kelag Connect haben dem Gemeinderat den geplanten Glasfaserausbau in Gmünd vorgestellt. Für die noch folgenden Detailplanung wird es seitens der Kelag in den kommenden Wochen entsprechende Informationsveranstaltungen geben.

Radweg Gmünd-Eisentratten

Nach längerer Vorbereitungsphase konnte nunmehr der Auftrag für die Herstellung des Geländers entlang des Radweges Gmünd-Eisentratten als Absturzsicherung zur Lieser hin beschlossen werden. Mit der Ausführung der Arbeiten wurde aufgrund der durchgeführten Ausschreibung die Firma Scheibelhofer Fire & Steel GmbH, Fürstenfeld mit einer Vergabesumme von € 145.256,72 inkl. MwSt. als Bestbieter beauftragt.

Pankratium Gmünd

Da der Lift im Pankratium nicht mehr zeitgemäß ist und eine Sanierung sehr aufwändig wäre, wurde vom Gemeinderat grundsätzlich die Neuerrichtung einer Liftanlage beschlossen. Dieser neue Lift soll unter anderem auch das noch nicht genutzte Dachgeschoß aufschließen. Für das Projekt wird beim Land Kärnten ein ORE-Förderantrag eingebracht. Eine Umsetzung ist für Herbst 2023 geplant.

Freibad Gmünd

Buffet

Für die Jahre 2023, 2024 und 2025 wurde wieder ein Pächter für das Buffet im Freibad Gmünd gefunden. Der Gemeinderat hat die für diese drei Jahre die Verpachtung des Buffets an Herrn Werner Schneider mit einem jährlichen Pachtzins von € 2.500,- exkl. MwSt. beschlossen.

Jugendsportförderung

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Jugendsportförderung einen Zuschuss in Höhe von € 40,- zu den Kinder-Saisonkarten im Freibad Gmünd beschlossen. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage des Kaufnachweises der Saisonkarte am Stadtamt Gmünd.

Klima- und Energiemodellregion

Weiterführung KEM

Der Gemeinderat hat die Weiterführung der Klima- und Energiemodellregion Lieser- und Maltatal für die nächsten drei Jahre mit Teilnahme der Stadtgemeinde Gmünd sowie die damit zusammenhängende Aufbringung der jährlichen Eigenmittel in Höhe von € 6.329,28 beschlossen.

Regionsprojekt Energiekreislauf

Für das Regionsprojekt Energiekreislauf mit geplanter Errichtung eines Kraftwerkes am Lieserfluss wurde vom Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss über das öffentliche Interesse für dieses Projekt gefasst.

Grundstücksangelegenheiten

Sondernutzungen

Auf Antrag von Frau Elisabeth Jonke wurde die Zustimmung zur Sondernutzung des Grundstückes 1437 KG Landfraß in der Ortschaft Perau für die Verlegung einer Überwasserleitung beschlossen. Die KNG Kärnten Netz GmbH hat für die Herstellung eines Stromanschlusses und der damit zusammenhängenden Verlegung eines 0,4





kV-Kabeln um Zustimmung zur Nutzung des Grundstückes 1406 KG Landfraß in der Ortschaft Oberbuch angesucht. Der Gemeinderat hat die dafür notwendigen Zustimmung beschlossen. Auf Antrag von Herrn Erhard Burgstaller wurde die Zustimmung zur Sondernutzung des Grundstückes 1433 KG Landfraß in der Ortschaft Perau für die Verlegung einer Wasserleitung beschlossen. Auf Antrag von Herrn Hubert Franz Rudifera wurde vom Gemeinderat die Sondernutzung einer Teilfläche des Grundstückes 720/9 KG Gmünd in der Kirchgasse für die saisonale Errichtung eines Gastgartens beschlossen.

Wege

Auf Antrag von Herrn Gerhard Wassermann wurde grundsätzlich die Übernahme der Wegparzelle 1067/2 KG Landfraß in das öffentliche Gut der Gemeinde beschlossen. Die Umsetzung dieses Beschlusses erfolgt jedoch erst dann, wenn der gesamte Weg im Bereich des sogenannten „Reiterfeldes“ in Unterbuch fertiggestellt ist.

Auf Vorschlag des Obmannes des Forstweges Treffenboden wurde vom Gemeinderat die Übernahme von 5 Erhaltungsteilen am Forstweg Treffenboden vorbehaltlich der Zustimmung der Vollversammlung beschlossen. Diese Übernahme soll die zukünftig mögliche Nutzung des Weges als Notzufahrt für Personenkraftwagen in Richtung Oberkreuschlach und Stubeck Sonnalm gewährleisten.

Dienstbarkeiten

Für die Nutzung des Durchganges durch das Untere Stadttor im ehemaligen „Klebermaß-Haus“ wurde vom Gemeinderat mit der Egger Bau GmbH & Co KG als neuer Eigentümer der Liegenschaft ein Dienstbarkeitsvertrag beschlossen.

Vermessungsplan

Im Zuge des Erwerbs des ehemaligen „Klebermaß-Hauses“ beim Unteren Stadttor wurden auch die Grenzen neu vermessen und diese entsprechend den Gegebenheiten in der Natur angepasst. Die Durchführung des Vermessungsplanes von Herrn DI. Klampferer wurde nach entsprechender Kundmachung vom Gemeinderat beschlossen.

KIZE Fischertratten - Waldplatz

Der Gemeinderat hat für die Errichtung eines „Waldplatzes“ am Maltafluss im Bereich der „Unteren Gman“ die Zustimmung zur Nutzung des Grundstückes 752 KG Gmünd beschlossen. Der Waldplatz für die Kinder des KIZE Fischertratten wird in Zusammenarbeit mit Herrn Franz Thomas Pöllinger – Holzbau Pöllinger – errichtet.

Rathaus Gmünd

Mietvertrag Notariat

Der bestehende Mietvertrag mit dem Notariat Gmünd wurde um einen bisher als Lager benutzten Raum im 2. Obergeschoß erweitert und der entsprechende Nachtrag zum Mietvertrag aus dem 2008 beschlossen.

CNC-Providerleistungsbezug

Der Gemeinderat hat die Übernahme des Vertrages der A1 Telekom Austria AG für den Providerleistungsbezug durch das Gemeinde-Servicezentrum mit 1.1.2023 beschlossen. Damit wird die Datensicherheit deutlich verbessert.

Familienbonus Gmünd

Als Ersatz für die bisher gehandhabten „Baby-Rucksäcke“ für neugeborene GmünderInnen wurde vom Gemeinderat mit 1.1.2023 ein neuer Familienbonus ins Leben gerufen. Familien mit neugeborenen Gmünder*Innen erhalten ab dem 01.01.2023 einen Bonus in der Höhe von € 150,00. Zusätzlich können Familien mit einem Haushaltseinkommen unter € 2.200 brutto monatlich, die einen Nachweis über das durchschnittliche Monatseinkommen (Berechnung erfolgt über den Nachweis eines aktuellen Einkommenssteuerbescheids) der im Haushalt lebenden Personen übermitteln, einen zusätzlichen Familienbonus in der Höhe von € 150,00 beantragen. Die Auszahlung des Familienbonus erfolgt ausschließlich in der Form von Gmünd-Gutscheinen.

Lodronsche Reitschule

Da es vor allem für Lastkraftwagen immer wieder zu Durchfahrtsproblemen im Bereich der Hinteren Gasse bei der Lodronschen Reitschule Gmünd kommt, wurde vom Gemeinderat längs der Reitschule ein Halte- und Parkverbot verordnet.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 16. Dezember 2022, Zahl: 612-2023/1 mit welcher für die Hintere Gasse auf Länge der Lodronschen Reitschule, 9853 Gmünd, Hintere Gasse 70, ein „Halte- und Parkverbot“ verfügt wird.

Gemäß § 34 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung, K-AGO, LGBL. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. 104/2022, in Verbindung mit den §§ 24, 43, 44, 51, 52, 54 Abs. 5 lit. j), 89a und 94 d Zif. 4 STVO 1960 BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 122/2022, wird verordnet:





§ 1

Für den Bereich der Hinteren Gasse – Grundstück Nr. 720/1 K.G. Gmünd auf die Länge der Lodronischen Reitschule wird wie in der Anlage 1 zu dieser Verordnung gelb dargestellt, ein „Halte – und Parkverbot“ verordnet.

§ 2

Die Verbotsschilder gemäß § 52 Zif. 13 b der STVO „HALTEN UND PARKEN VERBOTEN“ mit der Zusatztafel gem. § 54 in Verbindung mit € § 13 Abs. a lit. c „20 m“ sind ordnungsgemäß anzubringen.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Anbringung der verfügbaren Verkehrszeichen in Kraft.

§ 4

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Bezirksverwaltungsbehörde gemäß den Bestimmungen des § 99 der STVO bestraft.



Verkehrskonzept Altstadt

Der Gemeinderat hat die Einholung von Angeboten für die Erstellung eines Gesamtverkehrskonzeptes für den Stadtbereich von Gmünd beschlossen. Dieses Konzept soll neben dem Fahr- und Fußgängerverkehr auch den ruhenden Verkehr mitberücksichtigen und eine Verbesserung für alle Bereiche im Stadtbereich nach sich ziehen.

Jahresaufträge

Für das Jahr 2023 wurde das Vermessungsbüro DI. Horst Klampferer mit der Durchführung von Vermessungsarbeiten der Stadtgemeinde Gmünd beauftragt. Weiters wurde das Ingenieurbüro Moser GmbH (ehemals Büro DI. Satt-

legger) mit den Ingenieurleistungen für die Aufschließungs- und Infrastrukturmaßnahmen im Jahr 2023 beauftragt.

Kulturinitiative Gmünd

Für die Kulturinitiative Gmünd wurde für das Jahr 2022 die Gewährung der Jahresförderung in Höhe von € 33.000,- beschlossen. Die Auszahlung der Förderung erfolgt nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel

Fassadenfärbelungsaktion

Die während der Covid-Krise ausgesetzte Färbelungsaktion der Stadt Gmünd wurde vom Gemeinderat mit Wirkung zum 1. Jänner 2023 wieder aktiviert.

Eckpunkte:

- Zuschuss in Höhe von € 2,90/m² Fassade (mit Nachweis der Ausführung durch eine Fachfirma und Bestätigung der bearbeiteten Fassadenfläche);
- Ohne Nachweis einer ausführenden Firma – 50 % des Zuschusses;
- Abstimmung der Farbgebung mit der Gemeinde vor Ausführung;
- Wiederholung eines Antrages frühestens nach 20 Jahren;

Schülertransport

Der Gemeinderat hat die Übernahme der Zuzahlung für die Schülertransporte des Schuljahres 2021/22 in Höhe von € 17.939,- beschlossen. Dazu wurde gemeinsam von allen Gemeinden des Lieser- und Maltatales ein Schreiben an den Gemeindereferenten und den Kärntner Gemeindebund gerichtet, da die in diesem Bereich massiv steigenden und kaum im Voraus berechenbaren Kosten die öffentlichen Haushalte aller Gemeinden im Tal äußerst belasten.

Gemeindewohnhäuser

Der Gemeinderat hat die Aussetzung der Mietzinsanpassung des Monats November 2022 beschlossen, da es im Jahr 2022 drei Anhebungen des Kategoriemietzins gegeben hat. Die Anpassung der Kategoriemietzinssätze erfolgt mit 1.1.2023 an den Stand der Erhöhung vom Juni 2022 und somit auf € 4,01/m². Die Erhöhung des Novembers 2022 wird erst mit der nächsten Anpassung am 1.1.2024 berücksichtigt werden. Die Erhöhungen des Jahr 2022 werden somit nicht sofort im vollen Umfang an die Mieter weitergegeben und somit die Mehrbelastung auf ein vertragliches Maß beschränkt.





BAULANDMODELL GRÜNLEITEN

Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen

Im Bereich des Baulandmodells Grünleiten steht die nächste Baustufe zur Verfügung. Für diese neue Baustufe wurde der Kaufpreis mit € 50,-/m² kostendeckend festgelegt.

Für Detailinformationen und Beratungen steht Ihnen die Stadtgemeinde Gmünd gerne zur Verfügung. Sie können auch einen Informationsfolder (mit allen Details – Kosten, Parzellenplänen, Bebauungsplan etc.) über diese Baugrundstücke bei der Stadtgemeinde Gmünd anfordern.

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20
Tel. 0 47 32 / 22 15-17
Fax 0 47 32 / 22 15-35
e-mail: gmuend@ktn.gde.at



Foto: Patrick Sommerger-Baurecht - www.baurecht.com





Unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde



Verena Möblier

Am 01. Oktober 2022 hat Frau Verena Möblier im Bereich Verwaltung und Buchhaltung im Stadtgemeindeamt begonnen. Neben den Bereichen Land- und Forstwirtschaft gehört auch der Bereich Abgaben und Energie & Umwelt zu ihren Arbeitsgebieten. Zusätzlich ist sie auch die Koordinatorin unserer Gemeindewohnhäuser.

Motto: *Alle Träume können wahr werden,
wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen!*
(Walt Disney)

Edmund Glanznig

Bereits seit April 1995 ist Herr Edmund Glanznig Bauhofleiter der Stadtgemeinde Gmünd. Sein Aufgabengebiet umfasst die Koordination der Abläufe am Bauhof und diverse Eigenregieprojekte. Darüber hinaus hat Herr Glanznig die Hauptverantwortung für den Winterdienst. Als Kommandant der Ortsfeuerwehr, ist er für uns ein wichtiges Bindeglied zur Freiwilligen Feuerwehr Gmünd

Motto: *Einen Vorsprung im Leben hat, wer
da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.*

(John F. Kennedy)



Udo Gasser

Seit September 2017 ist Herr Udo Gasser in unserer Gemeinde tätig. Neben seiner Aufgabe als Schulwart in der Volksschule Gmünd ist er auch für die Veranstaltungsgebäude und für unsere Reinigungsdamen zuständig. Seit 2022 ist er außerdem technischer Leiter unseres Kraftwerks in Landfraß.

Motto: *Lebe jeden Tag, als hätte dein Leben
gerade erst begonnen.*

(Johann Wolfgang von Goethe)





Neuer Pächter im Badbuffet Gmünd

Endlich ist es soweit und ich darf bekannt geben, dass ich am 18. Mai 2023 das Bad Buffet im Erlebnisbad der Künstlerstadt Gmünd in Kärnten neu eröffnen werde. Gemeinsam mit meinem Team, werden wir unser Bestes geben, um alle unsere Gäste zufrieden zu stellen. Unser Ziel wird und muss es sein das Bad Buffet für Schwimmbadbenützer, aber und das ist uns ganz wichtig zu erwähnen, AUCH für "ALLE NICHT-SCHWIMMER" zu einem gemütlichen Treffpunkt werden zu lassen.

Werner Schneider



FSME-Impfung

Die FSME- Impfung findet am **Donnerstag, den 20.04.2023 um 11:30 Uhr** im **Stadtgemeindeviertel in Gmünd in Kärnten** statt. Die Kosten für die Impfung betragen €30,00 für Erwachsene und

€25,00 für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre. Zum Impftermin bitte den Impfpass mitnehmen. Einverständniserklärungen liegen im Stadtgemeindeviertel auf.

In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemeindeviertel während der Amtsstunden Ihren Beitrag

einzahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der Dolomitenbank Gmünd (IBAN AT56 4073 0500 4817 000)!

Viel Freude beim Lesen!



Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Josef JURY – LJJ

Jeden Montag um 13.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeviertel

Vzbgm. Claus FALLER – LJJ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Von 16.00 bis 17.00 Uhr - Gegen Voranmeldung
Tel. 0664 / 220 26 32 - E-Mail: claus.faller@aon.at

Vzbgm. Philipp SCHÖBER-SPÖ (geänderte Sprechtag)

Familie und Soziales, Wohnungsangelegenheiten
April bis Dezember:
jeden Montag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Jänner bis März:
jeden Freitag von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeviertel
Tel.: 0660/735 11 66,
Email: spoe.gmuendkaernten@gmx.at

Markttermine für 2023:

Donnerstag, 25.05.2023
Dienstag, 24.10.2023
Freitag, 24.11.2023



SVS – Sozialversicherung der Selbständigen

von 08.30 bis 12.00 Uhr
im Rathaus Gmünd 1. Stock, Sitzungssaal
MI 12.04.2023
MI 10.05.2023
MI 07.06.2023
MI 05.07.2023
MI 02.08.2023





Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit

*Monde und Jahre vergehen
und sind immer vergangen,
aber ein schöner Moment
leuchtet das ganze Leben hindurch.*

Franz Grillparzer (1791 - 1872)

In diesem Sinne wünschen wir Euch ein Jahr mit vielen schönen Momenten. Wir wissen zwar nicht was uns erwarten wird, aber mit Zuversicht und Achtsamkeit können wir mit den Herausforderungen des Alltages besser umgehen.



© Region KLM_Daniela Ebner

oder ein "Wie gehts?" reichen manchmal schon, um ein Lächeln ins Gesicht des anderen zu zaubern und Mut zu schöpfen.

Ein DANKE an ALLE, die dabei mithelfen, dass unsere Stadt, die Gassen und Plätze diese einzigartige „Freundlichkeit“ ausstrahlen, die zum Wiederkehren anregen. Viele Gäste und Urlauber sind begeistert von unserer einladenden Stadt. Seien auch wir selbst STOLZ darauf!!



© Mila

Nächtigungen in der Künstlerstadt Gmünd

Es freut uns sehr, dass die Nächtigungszahlen wieder steigen. Im Vergleich zu 2021 konnte ein Nächtigungsplus von 13,13% erzielt werden. Es gibt auch einige neue Ferienwohnungs-Vermieter in Gmünd. Dadurch haben wir wieder mehr Gästebetten und blicken erwartungsvoll in die Saison 2023.

| Jänner – Dezember | 2021 | 36.201 |
|-------------------|------|--------|
| | 2022 | 40.956 |

Wir haben die Pandemie so gut wie möglich "hinter uns gelassen" und mussten uns gleich wieder neuen Herausforderungen stellen. Die Auswirkungen des Krieges, das Erdbeben, die Flüchtlingswellen und die damit verbundenen Preissteigerungen auf fast allen Ebenen stimmen traurig, machen mutlos und bringen Sorgen.

Daher ist ein Miteinander und der Zusammenhalt so wichtig! Ein liebevolles Wort, ein freundliches "Hallo"

Unterstützung für Betriebe mit bis zu 30 Betten bietet der Verband der Kärntner Privatvermieter „Gastfreunde“. Dieser hat eine umfangreiche Informationsbroschüre aufgelegt, mit allen Informationen rund um Rechtliches, Marketing, Förderungen uvm. Die Broschüre ist in der Gästeinformation Gmünd erhältlich.





Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit



Veranstaltungen

Das umfangreiche Veranstaltungsjahr 2022 ging unter anderem mit dem „Advent in der Künstlerstadt Gmünd“ zu Ende. Es waren wieder sehr stimmige vorweihnachtliche Adventwochenenden, die von den Gästen und der Bevölkerung gut angenommen wurden. Die Musikschule Lieser-Maltatal mit den musikalischen Darbietungen, die Goldhaubenfrauen mit der Krippenausstellung in der Altstadtgalerie und der Kreativkreis mit den regionalen Kunsthandwerkern sowie den kulinarischen Adventhütten haben zum Gelingen beigetragen. Die Termine für 2023 stehen schon fest: Am ersten, zweiten und dritten Adventwochenende öffnet der „Advent in der Künstlerstadt“ wieder seine Tore.



© Gästeinformation Gmünd

Dass Gmünd und seine Einwohner ausgelassen feiern können, hat man am Faschingsdienstag gesehen. Es war eine absolut traumhafte Kulisse und Stimmung! Ein herzliches DANKE an den FC-ASKÖ Gmünd mit Obfrau Tamara Krammer für die Organisation und an alle Vereine, Betriebe und Gmündner, die daran teilgenommen haben! Unsere Stadt hat „geglitzert und gestrahlt“ weit über die Gemeindegrenze hinaus.



© Sabine Pichorner

Für das Veranstaltungsjahr 2023 gibt es schon wieder etliche Fixpunkte. Den neuen Kulturkalender der Kulturiinitiative Gmünd haben Sie bereits erhalten. Heuer begrüßen wir in der Stadtturmalerie „MAX ERNST“ – einen international bedeutenden deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts.



© Gästeinformation Gmünd

Es gibt wieder viele Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge und Ausstellungen.

Diese sind auf der Homepage der Stadt ONLINE abrufbar. Aus Platzgründen können wir hier leider nicht alle Termine anführen.

Den Theaterwagen vom Ensemble Porcia begrüßen wir am Donnerstag, den 1. Juni wieder zur Kärnten Premiere in Gmünd mit „Der Bauer als Millionär“. Vorher gibt es noch „Wer findet die Glücks'chen“ für unsere kleinen „Theaterbesucher“.

Die 23. Wandertage der Gmünder in Europa finden heuer von 21. – 24. September statt. Dazu gibt es wieder ein wanderfreundliches Programm ausgearbeitet von Helmut Unterasinger. Wer Lust und Zeit hat kann sich dabei gerne beteiligen.

Wir würden uns freuen, Euch bei einer der vielen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

GEKO Digital App & Facebook der Stadtgemeinde Gmünd bzw. der Gästeinformation

Laden Sie sich im „Play Store“ kostenlos die GEKO Bürgerkommunikation-App auf Ihr Handy. Wir informieren Sie laufend über Neuigkeiten in der Stadt. Weiters sind wir mit der Gästeinformation „touristisch“ auch auf Facebook vertreten. Wir freuen uns über neue „Follower“ auf GMÜND – Region Katschberg Lieser-Maltatal.






Kärnten Card 2023 - vom 1. April bis 5. November 2023

Mit der **SOMMER KÄRNTEN CARD** hält man den Schlüssel für Erlebnis, Spaß und jede Menge Vorteile in der Hand. Sie öffnet die Türen zu täglich über 100 Ausflugszielen in Kärnten. Außerdem gibt's mit der Kärnten Card bei über 60 Bonuspartnern großartige Ermäßigungen.

Wochenkarten oder Saisonpakete können in der Gästeeinformation Gmünd aufgeladen aber auch neu ausgestellt werden.

Saisonpaket | 1.4. – 5.11.2023
 € 85,- für Erwachsene
 € 81,- für Senioren (1961 und davor)
 € 44,- für Kinder (Jg. 2008 – 2016)



Sommerpaket | 1.7. – 5.11.2023
 € 81,- für Erwachsene
 € 41,- für Kinder (Jg. 2008 - 2016)



Wochenkarten:

Vorsaison: 1.4. – 3.6.2023
Hauptsaison: 4.6. – 9.9.2023
Nachsaison: 10.9. – 5.11.2023

| Erwachsene | | | |
|------------------------|--------|--------|--------|
| | VS | HS | NS |
| 1 Woche | € 52,- | € 58,- | € 52,- |
| 2 Wochen | € 66,- | € 73,- | € 66,- |
| 5 Wochen | € 76,- | € 79,- | € 76,- |
| Kinder (Jg. 2008-2016) | | | |
| 1 Woche | € 27,- | € 31,- | € 27,- |
| 2 Wochen | € 34,- | € 38,- | € 34,- |
| 5 Wochen | € 39,- | € 41,- | € 39,- |

Die Kärnten Card ist von 1. April bis 5. November 2023 gültig und kann während des Gültigkeitszeitraumes beliebig oft genutzt werden.

Aktuelles vom Ausschuss für Angelegenheiten der Sicherheit Obmann GR Reinhold Jank, M.Sc.

Aktuell häufen sich in Kärnten die Meldungen von Menschen, welche Opfer des Tochter-Sohn-Tricks geworden sind.

Über eine unbekannt Nummer werden SMS-Nachrichten an (potenzielle) Opfer verschickt, in denen sich die Betrüger als Kind der Empfängerinnen und Empfänger ausgeben und mitteilen, dass sie eine neue Nummer haben. Das alte Mobiltelefon sei verloren oder durch einen Wasserschaden unbrauchbar geworden. Da am neuen Telefon die Banking App aber noch nicht funktioniert und eine dringende Zahlung durchgeführt werden müsse, wird um Aushilfe gebeten. Die Opfer sollen einen meist vierstelligen Betrag an eine bestimmte Empfängerin oder Empfänger überweisen und das Geld werde so bald wie möglich zurückgezahlt. Um möglichst viele Menschen innerhalb kurzer Zeit zu erreichen und so illegal mehr Geld zu lukrieren, versenden die Täter Massen-SMS. Der Inhalt "Hallo Mama" oder "Hallo Papa" soll zudem vermitteln, dass das eigene Kind eine neue Nummer hätte. Das Kind bittet daher um Kontaktaufnahme über WhatsApp. Wer auf die betrügerische Nachricht antwortet, kommuniziert jedoch nicht mit dem eigenen Kind, sondern mit einer Betrügerin oder einem Betrüger.

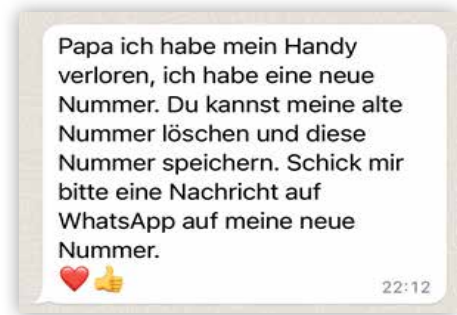
Weitere aktuelle Betrugsmethoden

Eine Mutter erhielt einen Anruf, indem behauptet wurde, dass ihre Tochter ein Kind überfahren hat. Die Mutter konnte eine Frau im Hintergrund weinen hören. Sie dach-

te wirklich, die Tochter stehe neben dem Anrufer, der sagte, dass er der zuständige Polizeibeamte sei. Es wurden 80.000 Euro Kautions verlangt.

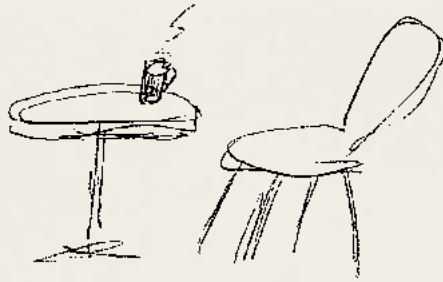
Präventionstipps

- Wenn Sie ein Familienmitglied unter einer neuen Telefonnummer mit Forderungen nach Geld an Sie wendet, überprüfen Sie die alte Rufnummer oder andere Kontaktmöglichkeiten ihres Familienmitgliedes (Mail etc).
- Ist ein Schaden entstanden, verständigen Sie sofort Ihr Banküberweisungsinstitut oder Ihren Kreditkartenanbieter und ersuchen Sie um Rückbuchung!
- Erstellen Sie Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle!



VzBgm. Claus Faller mit GR Peter Unterzaucher (Obm. Tourismusausschuss) und GR Reinhold Jank (Obm. Sicherheitsausschuss) sowie Michaela & Marina unser Team im Büro





„Also: I bin a bequemer Kaffeehaussessel. I steh mit meine Kollegen auf da Sunnseitn vom Gmündner Hauptplatz. Beim Gasserbäck, beim Jury und beim Nußbaumer san ma z' finden. Wir machen de Einheimischen und de Gäst a Freid.

Es is so: In da Fruah, da kriagn ma Besuch von de Spotzn. De schaugn nach, ob für sie vielleicht a paar Kuchenbrösel aufn Bodn gfalln san. Um a Neune, wenns no frisch is, kemman a poar Leit, Durchreisende und a poar Lebenslustige und tuan an mei'm Tisch fruahstucken. Schön langsam kemman die ersten Maltinger und Liesertaler mit eanane Einkaufspackl und Taschen. Sie rastn a bissl ab. Dann kimmt die nächste Partie. Dos san die Gmündner Stadtleit. De tuan gern Leit schau'n und a bissl ratschen. Manche kemman jeden Tag. I muass mi wundern, aber seit Corona wass ma ja, dass der Mensch nit einsam sein will. De Zeitungsleser derf i a nit vergessen. De san schlau. Schaun se zwoa, drei Zeitungen durch. Für des „Kost-nix“-Lesen könnens leicht a Kaffele genießen.

Außerdem bin i ja so was wie a Theatersessel: Auf der Bühne von der Straßn und am Fußgängerweg gibt's ja alleweil was Interessantes. Kloane Gruppen von Busreisende maschieren vorbei. Manche holen sich bei der Info im Rathaus a paar Prospekte, oder machen gar a Stadtführung. Moast sans Salzburger oder Steirer. Oder von ganz weit her. Da kanns sein, dass se nach ihrer Besichtigung bei mir auf a guate Mehlspeis, a Bier oder an Verlängerten einkehren.

Da Hauptplatz kimmt ma im Sommer vor, wie a Riesen-Kaffeehaus. Wenn die Gmündner Bürger zum Mittagessen hoamgehn, dauerts net lang und die Auswärtigen lassen se nieder. Das is a besondere Stimmung in so einer kleinen Stadt, unterhaltlicher als wie im Fernsehen. Also, mi gfreits!!!“

Eine Gmündnerin



Gesunde Gemeinde

Gesunde Ernährung ist teuer, zeitaufwändig und schmeckt langweilig! So denkt immer noch der Großteil der Bevölkerung. Dabei zählen spürbar mehr Energie, Leichtigkeit und Wohlbefinden zu den am häufigsten genannten Wünschen für das Jahr 2023. Welch großen Einfluss die Ernährung auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden hat, ist längst wissenschaftlich belegt. Mit dem Themenschwerpunkt „Gesund in das neue Jahr!“ bietet die Gesunde Gemeinde Gmünd daher gleich zu Jahresbeginn verschiedene Workshops für einen gesünderen Neustart an!

Diplom Ernährungstrainerin Anna Nicklaus erklärt in Ernährungsworkshops worauf es bei einer gesunden und ausgewogenen Ernährung ankommt und wie einfach diese im Arbeitsalltag und Familienleben umgesetzt werden kann. In Kochkursen lernen die Teilnehmer familientaugliche, gesunde Rezepte kennen und wie einfach eine gesunde Ernährung im oft stressigen Arbeitsalltag umgesetzt werden kann. Mit ihrem umfangreichen Angebot verdeutlicht die Gesunde Gemeinde wie wesentlich eine gesunde und ausgewogene Ernährung für die Gesundheit und das persönliche Wohlbefinden sind.

Slow Food Fans aufgepasst: neben Ernährungsworkshops bietet Anna Nicklaus auch Wild Sushi Kochkurse



an. Bei diesen Kochkursen steht wild, regionales und saisonales Sushi am Programm. Für dieses spezielle Sushi werden ausschließlich die besten Zutaten wie heimischer Fisch und saisonale Wildkräuter aus dem Maltatal verwendet. Fazit: unbedingt ausprobieren!

Die nächsten Termine:

4. Mai 2023 – Wild Sushi, Gmünd

24. Mai 2023 – Wild Sushi, Gmünd

Infos & Anmeldung zu den Kursen:

www.wildkitchen.at



Mitten im Leben (MiL)

Ein kurzer Rückblick auf die MiL-Treffen im vergangenen Herbst gibt Einblick ins gemeinsame Tun:

Auf vielfältige Weise wurden Themen wie

- Wertschätzung
- Gesundheit
- Schöpfungsverantwortung
- Sturzprophylaxe (mit Manuela Jordan, Klagenfurt) zur Sprache gebracht.

Dabei wechselte Information und Austausch mit Bewegung, Spiel und Gedächtnisübung ab. Das Basteln eines herbstlichen Kranzes unter Anleitung von Fr. Gabi Lagger bereite viel Freude. Fr. Barbara Fian bereicherte mit ihrem Harmonikaspiel immer wieder unsere Zusammenkünfte.

Am **7. März 2023** haben wir bereits mit unserem neuen Frühjahrskurs im Parkraumsaal/Stadtsaal in Gmünd gestartet.

Weitere Termine im Frühling 2023 sind:

4. April, 11. April, 18. April, 25. April, 2. Mai, 9. Mai und 16. Mai

Auskünfte und Anmeldung unter 0664/8962520.

Wir freuen uns wieder auf ein buntes und interessantes Miteinander und auf neue TeilnehmerInnen.

Gruppenleiterin Elisabeth Pak





Landjugend Lieser-Maltatal

Bei uns sind die letzten Monate ein bisschen ruhiger abgelaufen. Im Dezember waren wir mit einem Glühweinstand beim „Kremser Advent“ in Eisentratten dabei. Am 14. Jänner trafen wir uns am Katschberg im Gasthof Bergnest zu unserer jährlichen Neujahrsfeier.

Am 04. Februar hielten wir dann die Jahreshauptversammlung in Kremsbrücke im Gasthof Post ab. Vom Bezirksvorstand Spittal wurden die Neuwahlen abgehalten. Bei uns im Vorstand hat sich einiges getan. Am Schluss unserer Jahreshauptversammlung ernannten wir noch Harald Payer und Alexander Adam zu Ehrenmitgliedern unserer Ortsgruppe, da die beiden heuer altersbedingt aus unserem Verein austreten mussten.

Wir dürfen hiermit auch ein kurzes Terminavis bekannt geben: Wir freuen uns euch heuer wieder bei unserem Zeltfest Trachtenrausch am 08. Juli 2023 in Gmünd begrüßen zu dürfen.



Danke an die Funktionäre die heuer aus dem Vorstand ausgestiegen sind, sowie alles Gute und viel Erfolg wünschen wir dem neuen Vorstandsteam.

Alle Gute wünscht euch die Landjugend Lieser/-Maltatal!

REISEZEIT

www.bacher-reisen.at

AKTUELLE REISE-TIPPS:

| | | |
|-----------------------|--|------------|
| 31. März bis 3. April | Portorož/Poreč | ab € 315,- |
| 1. bis 5. April | Frühling am Lago Maggiore mit Lugano, Comer See ... | € 780,- |
| 16. bis 18. April | Wachauer Frühling | € 439,- |
| 21. bis 30. April | Rundreise durch die Niederlande | € 1.945,- |
| 23. April bis 1. Mai | Rumänien Siebenbürgen & Donaudelta | € 1.315,- |
| 15. bis 21. Mai | Toskana Genussreise mit Marco Krainer | € 1.365,- |

BACHERREISEN

Aktuellen Katalog gleich kostenlos anfordern!

9545 Radenthain · Millstätter Straße 45 · ☎ 04246 / 3072 - 0
buchungen@bacher-reisen.at · www.bacher-reisen.at

Kostenlose Sperrmüllsammlung!

Vom 22.05 bis 25.05.2023 findet täglich von 08:00 bis 16:00 Uhr im Altstoffsammelzentrum in Schloßbichl eine kostenlose Sperrmüllsammlung statt.

Sperrmüll ist:

Jener Abfall (Restmüll), der aufgrund seiner Größe keinen Platz in der bereitgestellten Restmülltonne findet. **Möbel** (Schränke, Betten, Sofas, Stühle, Matratzen usw.) **Teppiche**, **Teppichböden**, **PVC- Beläge**, (Linoleum) **Kinderwagen**, **Fahrräder**, **Campingliegen**, **Bügelbretter**, **Koffer**, **Waschkörbe**, **Lampen** (ohne Leuchtstoffröhren oder Sparlampen)

Kein Sperrmüll ist:

normaler Restmüll – Bauschutt - Wertstoffe – Biomüll – Problemstoffe – Haus- u. Wohnungsräumungen – Sperrmüll von Betrieben – Müll in Säcken – E-Schrott und Kühlgeräte – Altreifen und darf bei dieser Sperrmüllsammlung **NICHT** entsorgt werden!!!

Eine Abholung durch die Stadtgemeinde ist leider nicht möglich!

Die Abgabe des Sperrmülls ist nur mit vorheriger Anmeldung im Gemeindeamt und Terminvorgabe möglich!
Ohne Termin ist keine Abgabe möglich!

Anmeldung unter 04732/2215





Kindersilvesterwanderung

Zum Jahresausklang fand am 30. Dezember 2022 wieder unsere jährliche Kindersilvesterwanderung der SPÖ Gmünd in Kärnten statt. Gemeinsam mit Vizebürgermeister Philipp Schober, Stadtrat Peter Gratzter, Sozialausschussobmann Markus Stefan und Gemeinderätin Sylvia Petschar

begleiteten wir die Familien mit einer Fackelwanderung durch Gmünd (und auch ins neue Jahr 2023) zum Spielplatz Schloßbichl.

Anschließend gab es, wie jedes Jahr, Glühmost für die Erwachsenen und Kinderpunsch, sowie Glücksbrin-

ger für die Kinder. Besucht hat uns auch Stadtrat Andreas Unterrieder aus Spittal. Wir sagen Danke an alle, die mitgemacht haben und über die großzügigen freiwilligen Spenden zu Gunsten der Volkshilfe Gmünd in Kärnten. DANKE!





Ball der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd

Heuer fand auch wieder der Ball der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd in Kärnten statt, zu dem eine große Abordnung der SPÖ Bezirk Spittal anreiste. Ein großes Danke an unsere Feuerwehr, für euer ehrenamtliches Engagement für die Gemeinschaft und für die Einladung zu einem so toll organisierten Ball! Wer tagtäglich für

die Menschen im Einsatz ist, der muss auch einmal feiern! Daher hat Bürgermeisterin und SPÖ-Bezirksparteivorsitzende Marika Lager-Pöllinger auch ein kleines Präsent in Form von Gutscheinen und einem kleinen symbolischen Feuerwehrauto an die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd über-

geben. Gemeinsam mit Landesrätin Mag.a Sara Schaar, Vizebürgermeister Philipp Schober, Sozialausschussobmann Markus Stefan, Gemeinderätin Elena Penker und Stadtrat Andreas Unterrieder aus Spittal schwangen wir dann noch das Tanzbein zum „Wolayersee Echo“ mit unseren Florianis.



Neujahrskonzert

Das Neujahrskonzert der Musikschule Lieser-Maltatal wurde auch von uns besucht. Vizebürgermeister Philipp Schober, Bürgermeisterin und SPÖ Bezirksparteivorsitzende Marika Lager-Pöllinger, sowie Sozialausschussobmann Markus Stefan und Gemeinderätin Sylvia Petschar hörten dabei aufmerksam den jungen Talenten zu.

Es ist dazu nur eines zu sagen: Wir ALLE sagen DANKE zu Inge Jacobsen, die als Musiklehrerin jahrzehntelang Talente förderte und das Konzert mit ihren langjährigen Begleitern zu Ende geigte. Vielen Dank, wir waren gerne dabei!



Besuch von LH Peter Kaiser

Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser besuchte am 6. Februar 2023 den Gasthof Alte Post unter dem Motto „Immer an deiner Seite!“. Wir sagen Danke an alle unsere Wählerinnen und Wähler von Gmünd, die auch immer an unserer Seite sind! Danke Gmünd!





Aus dem Schulleben der VS Gmünd

Homepage

Leonie May, Lisa Ostertschnig und Donia Soliman (HTL Villach) stellten uns am 20.10.2022 unsere fertiggestellte Homepage (vs-lieser-maltatal.ksn.at) vor. Zahlreiche Vertreter der Gemeinden und interessierte Eltern des Schulverbundes nahmen an dieser Veranstaltung teil. Auch die Lehrer:innen der 3 Schulen waren fasziniert von der tollen Präsentation.



Martinsfeier stattfand. Anschließend marschierten wir noch auf den Hauptplatz und wurden dort mit einem feinen Kipferl (gesponsert von der Stadtgemeinde Gmünd) belohnt. Herzlichen Dank für Eis und Kipferl!

Kidsmobil

„Kleine Forscher entdecken Großes“ am Beispiel von Carl Auer von Welsbach – so lautete der Workshop der 2. Klasse. Was bedeuten die Begriffe FORSCHEN, ENTDECKEN, ERFINDEN? Durch viele spannende Experimente wurde den Kindern diese Thematik einen ganzen Vormittag lang nähergebracht.



Martinsfest

Der Martinstag war für unsere Schüler:innen ein ganz besonderer Tag. Schon am Vormittag wurden die Kinder mit einer Kugel Eis (gesponsert von der Konditorei Rudiferia) verwöhnt. Am späten Nachmittag folgte dann der Martinsumzug von der VS-Gmünd in die Stadtpfarrkirche, in der eine besinnliche



„Schwimm dich fit“ - Schwimmoffensive Kärnten

Unsere 3 Schwimmstage fanden Mitte Dezember in der Drautalperle statt. Nach einem Warm-up absolvierten die Kinder ein intensives Trainingsprogramm, um ihre Schwimmfertigkeiten zu verbessern. Auch der Sprung ins Wasser, sowie das richtige „Köpfeln“ durften nicht fehlen. Nach der erholsamen Jausenpause kam auch der Spaß nicht zu kurz. Beim Rutschen, Schwimmen und Tauchen verging die Zeit wie im Nu.



Schikurs am Katschberg

Ende Jänner erlebten die Kinder der VS-Gmünd drei sportliche Schitage am Katschberg. Betreut von der Schischule Krabath erlernten viele Kinder das Schifahren und Fort-





geschrittene konnten ihr Können bezüglich der richtigen Technik deutlich verbessern.



Eislaufen in Gmünd

Das Eislaufen am Eislaufplatz in Gmünd bereitet den Kindern immer wieder großes Vergnügen. Zum Abschluss erhielten die Kinder einen feinen warmen Tee, der besonders gut schmeckte. Vielen Dank dem Eislaufverein!



Hundertwasser zu Besuch in Gmünd

Im Freifach „Musisch Kreatives Gestalten“ beschäftigten sich die Kinder mit dem österreichischen Künstler Friedensreich Hundertwasser. Mit der Fragestellung, wie Herr Hundertwasser wohl unsere Heimatstadt malen würde, machten sich die Kinder ans Werk. Herausgekommen sind tolle Einzelbilder und ein Gemeinschaftswerk, das im Rahmen der Kunstaussstellung „Bilder am Eis“ präsent

tiert wurde. Zu bestaunen ist dieses Bild mittlerweile im Eingangsbereich unserer Schule. Kommen Sie doch einmal vorbei!



Projekt „Cool in die Schul“

Kürzlich wurden in unserer Volksschule die fleißigsten „Fußgeher“ und „Busfahrer“ mit einem neuen recycelten Roll-Bag-Rucksack belohnt. Die Schüler:innen freuten sich und sind stolz darauf, durch ihr Mitwirken das Klima positiv beeinflussen zu können.





GLÜCKskinder in den Volksschulen Gmünd, Eisentratten und Malta

Mit frischer Energie starteten die GLÜCKskinder der Volksschulen Gmünd, Eisentratten und Malta in das Jahr 2023. Mein GLÜCKsstein war die zu Jahresbeginn passende Arbeit. Dazu brachte die Glückstrainerin, Karin Schellander-Ulbing, Steine in verschiedenen Formen und Größen mit, die sie mit den Kindern bemalte. Davor wurde besprochen, was jeden individuell glücklich macht und jeder fand dazu sein eigenes Symbol, wie z.B. einen Baum, eine Glückszahl, ein Lieblingstier, einen Regenbogen oder einfach ein lachendes Gesicht – weil es gute Laune versprüht. So ein künstlerischer GLÜCKsstein braucht natürlich auch einen optimalen Platz. Daher wurde auch eine GLÜCKsschatzkiste gebastelt, in der es Platz für Besonderheiten gibt: ein Urlaubsfoto als Anker für Wohlfühlmomente, ein Klassenfoto, ein Glücksbringer oder etwas selbst Gebasteltes oder Gemaltes. Auch ein Kompliment oder ein Lob, welches man sich als Notiz auf einen Zettel schreibt, kann eine GLÜCKsschatzkiste erhellen! Ganz stolz nahmen die Kinder dann diese mit nach Hause. Begeistert aufgenommen wurde auch die Arbeit mit dem GLÜCKsturm. Nach dem Motto „ICH wähle meine Gedanken für den Tag“ konnten die Kinder mit Hilfe von Bauklötzen erfahren, dass sie selbst Einfluss auf ihre Tagesstimmung haben. Eine spannende Erkenntnis! In diesem Sinne sollten auch wir wieder mal öfter die Glückszone im Kopf füttern.



Musikmittelschule Gmünd in Kärnten



Neues aus dem Schulschloss

Nachdem wir in der letzten Ausgabe unseren Ökologschwerpunkt vorgestellt haben, möchten wir diesmal unser Hauptaugenmerk auf Aktivitäten und Kooperationen zum Thema Berufsorientierung legen.

BERUFSORIENTIERUNG

Musikmittelschule Gmünd – Mehr als Schule – Lebensschule!

Dank der großzügigen Unterstützung der Dolomitenbank Gmünd konnten alle Schüler*innen der 4. Klassen an der Fahrt ins TAZ (Test und Ausbildungszentrum

der WIFI Kärnten GmbH) teilnehmen. Bei einer Vielzahl an Stationen (Sprachen, Kaufmännisches Know-How, Allgemeinbildung, Logisches Verständnis, Handwerkliches Geschick, ...), kann jede / jeder seine Fähigkeiten überprüfen und wird zum Abschluss mit einem Stärkenprofil belohnt! Im Rahmen der Aktion Fit for Job genießen alle Schüler*innen ein Bewerbungstraining der Extraklasse. In den Schulungsräumen der Raiffeisenbank Gmünd bereiten professionelle Trainer die Schüler*innen perfekt auf Szenarien im Rahmen ihrer zukünftigen Berufe auf Bewerbungsgespräche, richtige Körperhaltung, entsprechendes Verhalten, angemessene Kleidung und vieles mehr, vor.





Sämtliche Kosten wurden in dankenswerter Weise von der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal übernommen!



Raiffeisenbank Lieser-Maltatal
Die Bank meines Vertrauens.

Wirtschaft ins Klassenzimmer
(Bericht von Frau Claudia Platzner)



NOCKREGION



Lehrberufe kennen lernen und praktisch erleben

Am 8.2.2023 bekamen über 60 Schüler*innen der 3. Klassen der MMS Gmünd die Gelegenheit, Lehrberufe hautnah zu erleben, praktisch kennenzulernen und den Profis „Löcher in den Bauch“ zu fragen.



Betriebe brauchen „Lehrlinge mit Grips“

Dass die Lehre wieder einen hohen Stellenwert hat und gleichzeitig viele Zukunfts-Chancen bietet, betonte auch Direktor Michael Persterer bei der Eröffnung der Veranstaltung im Turnsaal.

Interesse am Lehrberuf wecken durch Ausprobieren

In 6 Gruppen und im Wechsel bei insgesamt 7 Betrieben konnten sich die Kinder praktisch „austoben“ und so verschiedene Lehrberufe kennenlernen. Es wurde geölt, elektronisch „getüftelt“ und mathematisch gegrübelt. Die Firma Pichorner Metalltechnik hatte sich extra für diese Veranstaltung einen „Schweiß-Simulator“ angeschafft. Was Zahnarztassistent*innen in diesem Beruf machen und welche Vielfalt es an Lehrberufen bei der ÖBB gibt, darüber wissen die Schüler*innen jetzt Bescheid. Der eigens von der Firma NPG Bau mitgebrachte Bagger im Schulhof fand so manche/n talentierte/n Lenker*in. In richtiger Arbeitskleidung wurde gemauert und gespachtelt. Dabei entdeckte man auch das Potenzial mancher Mädchen, die gefühlvoll den Putz an der Wand aufbrachten. Weiter ging es zu den Bäckereien Pietschnigg bzw. Jury. Die Chefs selbst und ihre Lehrlinge hatten Teige vorbereitet und es wurden Semmeln, Brezeln und andere „kreative“ Köstlichkeiten geformt. In der Konditorei Nussbaumer wurden lustige Schildkröten aus Marzipan modelliert. Der Chef persönlich verriet anschließend, wie Nussbaumer-Osterhasen entstehen und zuletzt wurde eine eigene Schokolade zubereitet, die mit den Schildkröten mit nach Hause genommen werden durfte. Alle selbst hergestellten Backwaren wurden am nächsten Tag in der Bäckerei gebacken und den Kindern in die Schule zum Verzehr gebracht. „Etwas in der Hand haben, was man selbst hergestellt hat, ist schon super“, so einer der vielleicht zukünftigen Bäcker-/Konditorlehrlinge. Was vor allem nicht zu kurz kam, war der Spaß an dieser sehr lebendigen Schulveranstaltung. Ein großes DANKESCHÖN den teilnehmenden Betrieben für das Engagement. RESPEKT an die Schüler*innen für das rege Interesse, Mitmachen, Fragenstellen und die Disziplin.

Teilnehmende Lehrbetriebe (Institutionen):

Bäckereien Jury und Pietschnigg, Konditorei Nussbaumer, NPG Bau, Metalltechnik Pichorner, ÖBB Lehrwerkstätte und Zahnärztekammer Kärnten.

Gelungene Kooperation BBOK, Regionalverband Nockregion und Mittelschule

Organisiert wurde diese Veranstaltung vorrangig von der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK), Gerfried Wagner, und der Berufsorientierungsverantwortlichen an der Mittelschule, Andrea Illing. Unterstützend war auch die Lehrlingskoordinatorin der Nockregion, Claudia Platzner, mit im Boot.





Das Angebot zur Unterstützung bei der Berufsorientierung/Lehrstellensuche und die Hilfestellung während der Lehrzeit ist für die Gemeinden der Nockregion kostenlos. Einfach anrufen!

Kontakt:

Regionalverband Nockregion
 Claudia Platzner
 Lehrlingskordinatorin
 Tel. 0676 7789 167,
 claudia.platzner@nockregion-ok.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Musikmittelschule oder Sportmittelschule?

Diese Frage stellte sich heuer bei den Bezirksmeisterschaften Schi Alpin am Goldeck. Unsere Schule stellte die mit Abstand größte Teilnehmerzahl und konnte auch mit tollen Erfolgen aufwarten!

Mannschaftswertungen:

- 1. Platz: Mädchen 3 mit Julia Kogler, Dullnig Lena, Egger Denise und Dullnig Amelie
- 2. Platz: Mädchen 2 mit Dullnig Hannah, Egger Valentina, Kaufmann Lara und Krall Judith
- 3. Platz: Burschen 2 mit Bliem Tobias, Wirnsberger Tobias, Graf Niklas und Seiler Marian

Einzelwertungen:

- 2. Platz Krabath Christina
- 2. Platz Kogler Julia
- 3. Platz Dullnig Lena
- 4. Platz Egger Denise
- 5. Platz Mössler Mathias

Gratulation allen Teilnehmer*innen!



SPORT

Wintersportwoche der 2. Klassen

Vom 30. Jänner bis zum 03. Februar 2023 verbrachten die 2. Klassen der Musikmittelschule Gmünd ihre Wintersportwoche in Heiligenblut am Großglockner. Trotz nicht ganz optimaler Wetterverhältnisse mit teils starkem Wind hatten die SchülerInnen großen Spaß beim Schifahren und Eislaufen, aber auch beim Ausprobieren für sie unbekannter Wintersportarten wie Langlaufen und Schneeschuhwandern. Durch viele Gruppenaktivitäten konnten wieder schöne gemeinsame Erinnerungen geschaffen werden!





Im Namen der Musikmittelschule Gmünd möchte ich mich aber ganz herzlich bei Vereinstrainern des Lieser- und Maltatales bedanken! Ohne deren unentgeltliche Arbeit wären diese Erfolge nicht möglich. Ein großes „Danke“ ergeht auch an alle Eltern, die ihre Kinder bei dieser Veranstaltung begleitet haben.

MUSIK

Eine Vielzahl an Veranstaltungen wartet auf unsere musikalische Jugend

- Musikalische Tage am Rojachhof
- Bezirksjugendsingen
- Landesjugendsingen / Bundesjugendsingen?
- 40 Jahre Musikschwerpunkt

TERMINAVISO

Bezirksjugendsingen - „Singen ist unsere Freud“
Im Turnsaal der MMS Gmünd - Freitag, am 21.04.2023, um 15:00 Uhr

40 Jahre Musik(haupt)mittelschule Gmünd
Das Jubiläum findet im Turnsaal der MMS Gmünd am Mittwoch, dem 21.06.2023, statt.



Taktvolles Gemeinschaftsgefühl

Die Welt in der wir leben ist geprägt von rasanten Änderungen in allen Bereichen. Fast täglich halten neue Innovationen Einzug in unseren Alltag. Vor allem das Angebot an Freizeitaktivitäten hinsichtlich multimedialer Technik ist unüberschaubar groß, wobei die Qualität oftmals viele Fragen offen lässt. Gerade hier vermag der Musikschulunterricht quer durch alle Altersgruppen und Schulstufen Akzente zu setzen, um vor allem den heranwachsenden Generationen die Möglichkeit zu bieten, den Wert von gemeinschaftlichen Aktivitäten zu erleben und zu erkennen. Neben dem Bildungsauftrag erfüllen die Musikschulen somit eine bedeutende sozialpädagogische Aufgabe, welche breit gefächert ist. Die Förderung von individueller und kreativer Ausdrucksweise im Ein-

zel- oder Gruppenunterricht, Offenheit, Toleranz, sowie der kulturelle Austausch wirken sich sowohl positiv auf die Entwicklung des Einzelnen als auch auf die Gesellschaft aus. Möglicherweise bringt gerade diese unaufdringliche taktvolle Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls innere Stabilität und emotionale Sicherheit hervor, um den Herausforderungen des Alltags mit einer speziellen Art von kunstvoller und musischer Leichtigkeit zu begegnen. In diesem Sinne kann gemeinschaftliches Singen und Musizieren als künstlerische Tätigkeit betrachtet werden, welche durch die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten unzählige Aspekte des individuellen sowie des gesellschaftlichen Lebens berührt und ohne Worte Verständnis und Verbundenheit vermittelt.





„Unter einem guten Stern“...

JungkünstlerInnen unterwegs als musikalische BotschafterInnen. Um jenen Menschen, die keine oder nur wenig Gelegenheit haben ein Konzert zu besuchen oder Musik zu hören, einen wohltuenden musikalischen Genuss zu ermöglichen, umrahmen die MusikschülerInnen seit Jahren Nachmittage für Senioren und Feierlichkeiten in den regionalen Senioren- und Pflegeheimen. Etliche junge Musiktalente aus der Musikschule haben sich sogar nach einem strengen Auswahlverfahren der Organisation *Live-Music-Now, die seit 2008 in Kärnten aktiv ist, dafür qualifiziert, im Kärntner Raum in diversen Einrichtungen zu konzertieren. Unsere Wertschätzung gilt den JungkünstlerInnen für ihr soziales Engagement genauso wie allen ehrenamtlich tätigen Personen, die aktiv einen wesentlichen Beitrag dazu leisten allen Menschen die Magie der Musik näher zu bringen.



Neujahrskonzert „I did it my way“

Für die Violinpädagogin Inge Jacobsen der Musikschulen Lieser-Maltatal und Spittal-Baldramsdorf, die mit ihren SchülerInnen und Musikerfreunden zu diesem Konzert eingeladen hat, war es der klangvolle Abschied aus ihrem langjährigen und engagierten Wirken im Musikschulbereich. Petra Glanzer und Mag. Hans Brunner würdigten das langjährige und engagierte Wirken der Pädagogin. Äußerste Wertschätzung für ihr vielseitiges Schaffen wurde Inge Jacobsen auch seitens der Musikschulleitung der Kärntner Musikschulen entgegengebracht. Viele Ehrengäste, zahlreiche Eltern und alle ihre SchülerInnen, schlossen sich den anerkennenden Ehrungen an.



Abschied und Neubeginn

Ende Januar übergab Nicole Gutsche, die mit ihrem jugendlichen Elan und großem Engagement den Elementar- und Werkstättenunterricht kompetent und mit viel Herzblut gehalten hat, das Zepter wieder in die Hände von Johanna Unterzaucher-Gruber, die nach ihrer „Babypause“ ins PädagogInnenteam zurückkehrt. Wir bedanken uns bei Nicole Gutsche herzlich für die gemeinsame Zeit und wünschen ihr viel Freude und Erfolg im neuen Musikschul Umfeld in Unterkärnten. Johanna Unterzaucher-Gruber freut sich sehr darüber, die gewohnten Unterrichtseinheiten übernehmen zu dürfen.



ORF Kärnten zu Besuch bei den Vorspielstunden in der Lodronischen Reitschule in Gmünd „Viva la musica“

Die Vorspielstunden standen heuer wieder ganz im Zeichen des gemeinschaftlichen Musizierens und der musikalischen Vielfalt. Die jungen KünstlerInnen wussten das Publikum mit ihren Darbietungen zu begeistern und erteten großen Beifall für ihre abwechslungsreichen Aufführungen. Einen ganz besonderen Höhepunkt erlebten einige SchülerInnen diesmal in Gmünd. Das ORF Kärnten Team war zu Besuch und überzeugte sich vom Können der jungen MusikantInnen. Die begeisterten „Medienstars“ bedanken sich für die ausführlichen Berichterstattungen im Radio Kärnten und bei Kärnten heute.





Wir gratulieren herzlich zu den brillanten Erfolgen

SchülerInnen, die sich einer Abschlussprüfung oder dem größten österreichischen Jugendmusikwettbewerb Prima la musica stellen, zeichnen sich wie ihre PädagogInnen durch gemeinsame Stärken aus. Hohe Motivation, große Ausdauer, unzählige Übungsstunden, immense Begeisterung und Energie sind notwendig um sich das Programm für die großen Auftritte zu erarbeiten.



Abschlussprüfungen – Zwei äußerst talentierte und langjährige Schülerinnen freuen sich mit ihren PädagogInnen über die meisterhaft gelungenen Abschlussprüfungen. Sophia Aschbacher (Fach Gitarre) – derzeitige Pädagogin Julia Malischnig (Musikschule Spittal-Baldramsdorf) und langjährige Pädagogin Petra Glanzer. Ramona Gfrerer (Fach Hackbrett) Pädagogin Barbara Weber

Prima la musica - Oliver Gröske ist stolz auf seine Schützlinge Sophie und Marie Warmuth, die als Ensemble „Duo con cuore“ im Fach Klavier ein grandioses Erfolgsergebnis erspielten.

Die gesamte Musikschulfamilie gratuliert allen Beteiligten von Herzen zu diesen außergewöhnlichen Meisterleistungen und wünscht weiterhin viel Vergnügen und Begeisterung beim Musizieren.

Volksmusikonzert

Ein Feuerwerk der alpenländischen Musik erlebten die zahlreichen BesucherInnen des Volksmusikkonzertes im Festsaal in Kremsbrücke. Die SolistInnen und Ensembles zeigten in berührender Weise die Lebendigkeit der traditionellen und authentischen Volksmusik und beeindruckten die Gäste mit ihrem Können. Mit ihren Auffüh-

rungen ist es ihnen wahrlich gelungen, eine ansteckende Fröhlichkeit und Freude zu verbreiten, die das Publikum gerne mit nach Hause genommen hat.



Talentförderung – KIWANIS Club Gmünd

Unser Dank gilt allen Mitgliedern des KIWANIS Clubs Gmünd, welche bereits zum 18. Mal fünf begabten SchülerInnen der Region die Möglichkeit geboten haben, ihr Können bei einem Benefizkonzert vor großem Publikum



zu präsentieren. Im heurigen Jahr freuen sich Julia Kogler, Julia Pschernig, Magdalena Wirnsberger, Elias Seebacher und Lorenz Dullnig über diese Chance und bedanken sich für die großzügige Unterstützung und Förderung.

Spaß und Genuss für die gesamte Familie – Wir freuen uns auf euren Besuch!

| | | | | |
|----|---------------|---|-----------|-------------------------------------|
| Mi | 03. Mai 2023 | crescendo grande | 19.00 Uhr | Trebesinger Wirt |
| Mo | 22. Mai 2023 | crescendo III - Klasse Schlaginstrumente | 17.00 Uhr | Probelokal Rennweg |
| Di | 30. Mai 2023 | Solistenkonzert | 19.00 Uhr | Festsaal Malta |
| Fr | 02. Juni 2023 | Tag der offenen Musikschule mit Minikonzert | 17.00 Uhr | Musikschule Gmünd |
| Fr | 23. Juni 2023 | Eine Burg voll Musik | 19.00 Uhr | Lodronsche Reitschule und Alte Burg |

Bericht: Musikschule Lieser-Maltatal
Bilder: 1, 3, 4, 6, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17 © Musikschule Lieser-Maltatal
Bild: 5 © Willi Pleschberger





Kinderbetreuungs-Zentrum Fischertratten

Neues aus dem KIZE

Mit viel Freude, Spaß und Schnee können wir auf die erste Hälfte von diesem Kindergartenjahr zurück-schauen. Blicken wir zurück und schwelgen in tollen Erinnerungen.

Nikolausandacht am Kalvarienberg

Am 5. Dezember konnte die Nikolaus-Andacht wieder stattfinden. Gemeinsam mit den Kindern und Eltern spazierten wir von der Burg zur Kalvarienberg-Kirche. Dort wurden die viel geprobten Lieder vorgetragen. Die Goldhauben-Frauen haben für die Kinder Germteig-Krampusse vorbereitet die auch gleich verspeist wurden. Ein großer Dank für den schönen Nachmittag gilt den Goldhauben-Frauen aus Gmünd.



Skikurs

Gleich zu Beginn des neuen Jahres haben rund 55 Kinder aus dem KiZe das Skifahren gelernt oder perfektioniert. Die Kinder wurden von den Skilehrerinnen und Skilehrern in der Früh mit dem Bus abgeholt und erlebten spannende und lehrreiche Stunden am Katschberg. Zurück in den Kindergarten ging es auch wieder mit dem großen Bus. Am Freitag haben alle Kinder ihr Bestes gegeben und bestritten erfolgreich das Abschlussrennen. Abschließend gab es noch eine Siegerehrung bevor es ins wohlverdiente Wochenende ging. Wieder einmal war es eine rundum perfekte Skikurs-Woche, in diesem Sinne: ein herzliches Dan-



keschön für die tolle Organisation der Schischule Krabath am Katschberg.

Besuch im Altersheim

Endlich ist es wieder soweit – ein Ausflug ins Altenwohnheim Gmünd ist nach langer Pause wieder möglich. Anfang Februar hat die Orange Gruppe den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Besuch abgestattet – natürlich stand alles im Zeichen von Winter, Schneemännern und Schneefrauen. Vor begeistertem Publikum sangen und tanzten die Schneekinder der Orangen Gruppe voller Freude. Bevor es nach einem spannenden Vormittag wieder zurück in den Kindergarten ging, verwöhnte uns die Küche mit einer kleinen, leckeren Stärkung. Wir freuen uns jetzt schon wieder aufs nächste Mal!



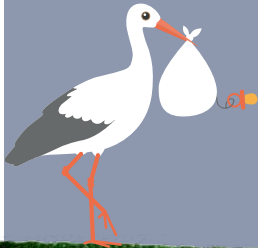
Fasching

Fasching wie immer! Auch dieses freudige Event konnten wir in alter Tradition feiern. Am Samstag waren wir Teil des Fasching-Umzuges in Malta. Anschließend durften sich die Kinder einen Faschingskrapfen im Festsaal abholen. Danke an den Sportverein Malta für die leckere Stärkung! Im Kindergarten stand am Rosenmontag alles Kopf und wir feierten eine große Faschingsparty. Alle waren kunterbunt verkleidet und leckere Faschingskrapfen wurden auch verspeist. Am Fasching-Dienstag sind wir beim Gmündner Gschnas mitmarschiert. Die lustigen Schneemänner und Schneedamen stärkten sich anschließend im Festsaal bei Krapfen und Tee. Auch da sagen wir danke an den ASKÖ Sportverein Gmünd.





*Wir begrüßen sehr herzlich
unsere kleinen Erdenbürger ...*



Ein Kind kann das
ganze Herz ausfüllen,
ohne nur ein einziges Wort
gesagt zu haben.



Jana Luisa geb. 17.11.2022
Eltern Sabrina Steinwandter und Martin Traunig



Jonas geb. 8.10.2022
Eltern Sandra Pritz und Thomas Genser



Toni geb. 21.12.2022
Eltern Michaela Preiml und Armin Genser



Malina Maria geb. 28.01.2023
Eltern Katja Mayr und Michael Pufitsch





FEUERWEHR GMÜND



AKTUELLES

Feuerwehrball 2023

Am 04.02.2023, fand nach einer längeren Pause endlich wieder unser Feuerwehrball statt. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Besucherinnen und Besuchern bedanken, die diesen Ball zu einem so erfolgreichen gemacht haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn wir wieder zum traditionellen Feuerwehrball laden dürfen!



Rodelausflug Jugendfeuerwehr

Am 16.02.2023, wurde durch unsere Abschnittsjugendbeauftragte BM Gebauer Kerstin ein Rodelausflug am Katschberg organisiert, an dem alle Jugendfeuerwehren des Abschnitts Lieser-Maltatal teilnahmen. Nach einer Wanderung auf die Gamskogelhütte und einer kräftigen Stärkung ging es mit den Rodeln über die Rodelbahn zurück zum Bus.



www.ff-gmuend.net





FEUERWEHR GMÜND



Übergabe der neuen Atemschutzgeräte

Am 13.12.2022, konnten wir am Areal des Landesfeuerwehrverband die neuen Atemschutzgeräte entgegennehmen. Mit den neuen Geräten kann eine noch höhere Sicherheit für unsere Kameradinnen und Kameraden gewährleistet werden! Ein herzliches Dankeschön an unseren Atemschutzbeauftragten HBM Dietmar Ramsbacher für die Organisation sowie HBI Ewald Kribitz vom KLFV für die reibungslose Abwicklung des Austausches und vor allem der Stadtgemeinde Gmünd für die Finanzierung.



Mitglied werden!

Du hast Interesse Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd zu werden?

Demnächst starten wieder die Frühlingsübungen, einfach per E-Mail unter info@ff-gmuend oder telefonisch bei unserem Kommandanten HBI Glanznig Edmund unter **0676/847846317** melden und einen Termin für eine Schnupperübung fixieren!

Für Interessentinnen und Interessenten der Jugendfeuerwehr einfach unter jugend@ff-gmuend.net melden. Ein Beitritt ist ab 10 Jahren möglich.

Wir freuen uns auf DICH!

www.ff-gmuend.net





„Fit für's Leben“



Kostenlose, anonyme, mobile Unterstützung & Begleitung in Erziehungsfragen

Vom „RICHTIGEN“ Erziehungsstil

In Erziehungsfragen, um es etwas überspitzt zu formulieren, bekommen Eltern von vier Leuten oft fünf Meinungen zu hören. Manchmal wissen Eltern nicht mehr weiter. Bei all dem Stress und Druck, den eigenen und den fremden Erwartungen ist das kein Wunder. In solchen Situationen scheinen Drohungen dann die schnellste und effektivste Form zu sein, um ans Ziel zu gelangen. „Wenn du nicht sofort aufräumst, darfst du heute Abend nicht fernsehen!“ Ob dann tatsächlich Ordnung im Zimmer herrschen wird oder nicht, hängt von vielen Faktoren ab – ist fernsehen wichtig für den Sprössling, vergangene Erfahrungen, kann das Kind überhaupt allein Ordnung schaffen... Hinterher kommen oft Zweifel: War das wirklich die beste Reaktion in diesem Moment? Bin ich zu hart gewesen oder vielleicht in der Vergangenheit zu weich? Und gibt es überhaupt so etwas wie eine „richtige“ Erziehung, mit der man in allen Lebenslagen gut fährt?

Wissenschaftler unterscheiden Erziehungsstile häufig anhand von zwei Eigenschaften oder Dimensionen: Wärme und Strenge. Daraus ergeben sich vier mögliche Varianten.

1. Das Verhältnis zwischen den Eltern und Kindern ist eher kühl und die Eltern erwarten Gehorsam und setzen strenge Regeln. Hier sprechen wir von der autoritären Erziehung.
2. Bei der autoritativen Erziehung sind Regeln ebenso wichtig, doch die Beziehung zwischen Eltern und Nachwuchs ist eine ganz andere: Durch ein liebevolles Verhältnis erarbeiten die Familien gemeinsam Lösungen; auch die Meinung der Kinder kann miteinfließen.
3. Andere Mütter und Väter bevorzugen es, wenige Regeln zu setzen; sie gestehen ihren Kindern viel Autonomie zu. Begegnen sie ihnen gleichzeitig liebevoll, sprechen wir vom permissiven Erziehungsstil.
4. Gibt es weder Regeln noch Wärme, spricht man von einer vernachlässigenden Erziehung.

Kinder, welche weder Regeln noch Wärme erfahren haben – das haben Studien gezeigt –, können ihre Emotionen oft schlechter regulieren, haben weniger Selbstbewusstsein und neigen zum Beispiel eher dazu, später einmal Drogen zu nehmen. Deutlich besser schneidet zahlreichen Untersuchungen zufolge

die autoritative Erziehung ab. Werden Kinder so erzogen, fühlen sie sich insgesamt oft zufriedener als solche, die mit anderen Erziehungsstilen konfrontiert werden. Außerdem haben sie im Schnitt ein höheres Selbstwertgefühl und kommen auch in der Schule besser zurecht als etwa Jungen und Mädchen, die vernachlässigt oder autoritär erzogen werden. Studien deuten allerdings darauf hin, dass sich auch eine permissive Erziehung positiv auswirken kann, möglicherweise kommt es also weniger auf den konkreten Erziehungsstil an als auf eine liebevolle Beziehung zwischen Eltern und Kindern.

Ohne Regeln funktioniert es nicht

An dieser Stelle scheint es mir wichtig zu erwähnen, dass alle Kinder ein gewisses Maß an Regeln brauchen. Nicht nur um sich in der Gesellschaft zurechtzufinden, sondern auch für die eigenen Sicherheit. Wieviel Kinder selbst entscheiden können, hängt vom Charakter und natürlich vom Alter ab. Selbstständig zu einer bestimmten Uhrzeit vom Nachbarkind nach Hause zu gehen, funktioniert bei machen Kindern schon recht früh. Gerade bei Fragen mit Suchtpotenzial sollten Eltern allerdings deutlich länger die Kontrolle behalten. Wenn ich einem achtjährigen Kind die Freiheit gebe, so viel zu naschen oder am Computer oder Handy zu spielen, wie es möchte, kann es das nicht sinnvoll kontrollieren. Hier braucht es klare Regeln!

Nicht alle Kinder ticken gleich

Grundsätzlich gilt: Nicht alle Kinder reagieren gleich auf die verschiedenen Erziehungsstile. Manche kommen mit Regeln besser klar, andere weniger. Gleiches betrifft den Druck, den Eltern mitunter ausüben. Am Ende gibt es nicht den einen, »richtigen« Weg für Eltern. Wichtig ist, immer wieder die Perspektive der Kinder einzunehmen, sich in das Kind hineinzusetzen. Passieren Fehler in der Erziehung, lohnt es sich, darüber zu sprechen und vor allem die Beziehung zwischen Kindern und Eltern wieder zu reparieren. Eltern sind schließlich auch nur Menschen und Menschen machen Fehler.

Meine Erfahrung als Sozialpädagogin mit 20 Jahren Berufserfahrung und als Mutter dreier Kinder (11, 15, 19) zeigen, dass wir es dann „richtig“ machen, wenn wir unsere Kinder lieben, wenn wir mit ihnen reden, Zeit mit ihnen verbringen und ihnen wirklich zuhören!





Wir machen es richtig, wenn wir mit einem guten Beispiel vorgehen. Wir machen es richtig, wenn wir die Eltern sind, die wir uns für unsere Kinder wünschen: Ein Elternteil, der zuhört, erklärt, führt, sich kümmert, versteht, mit Einfühlungsvermögen diszipliniert, mit Stolz lobt und zu eigenen Fehlern steht.

Ich wünsche weiterhin gutes Gelingen bei der Erziehung des Nachwuchses und vor allem dabei eine gute und stabile Beziehung zu den eigenen Kindern aufzubauen.



Renate Schiffer

Ob Sie als Elternteil, als Großelnteil, als Pädagoge Rat brauchen oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze dich/Sie gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar:
0699/13631002

Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder

BIOLADEN „Wurzeln & Flügel“ geht weiter ...

Keine Rede vom Zusperrren: Der Gmündner BIOLADEN „Wurzeln & Flügel“ wird weitergeführt. Wie in der vorigen Ausgabe der Stadtnachrichten berichtet, beginnt Bio-Kaufmann Andreas Linhart ab 1. August 2023 mit seiner Ehefrau Elisabeth einen neuen Lebensabschnitt und geht in Pension. Übernommen wird der seit dem Jahr 2012 in bester Hauptplatzlage bestehende Bioladen von einer Gmündnerin: Monika Stichlberger-Palle, die selber schon seit Beginn begeisterte und zufriedene Stammkundin ist, nimmt im Sommer nahtlos das Zepter in die Hand.

„Es freut mich sehr, dass mit Monika das einzigartige Konzept des Bioladens eine Fortsetzung findet und sie es mit ihren Ideen positiv weiterentwickeln wird“, ist Bio-Kaufmann Linhart zufrieden, dass „Wurzeln & Flügel“ ein Fixpunkt in der Künstlerstadt bleiben wird. Eine erste Initiative der künftigen Betreiberin: Mittels Kundenbefragung lädt Monika Stichlberger-Palle dazu ein, ihr Anregungen und Wünsche mitzuteilen.

Als Dankeschön werden unter den namentlich ausgefüllten Fragebögen (diese liegen im Bioladen am Hauptplatz Nr. 8 auf) Einkaufsgutscheine verlost!





Benefizkonzert

Ein Benefizabend, an dem auch die Herzen „tanzen“

Der Gospelchor aus Seeboden und das Künstlerduo „Outi & Lee“ begeisterten in Gmünd nicht nur das Publikum, sondern unterstützten mit ihrem Auftritt auch Hilfsprojekte von Caritas und Diakonie. Moderatorin Elisabeth Faller nannte den Titel des neuen Buches von Bischof Hermann Glettler, als sie das Motto des Benefizabends ausgab: „Dein Herz ist gefragt“. Sie lud die Besucherinnen und Besucher ein, sich dem Rhythmus der Musik, die dem Herzschlag nachempfunden sei, hinzugeben und „unser Herz jenen Menschen zuzuwenden, die im Leben Ungeborgenheit und Not erfahren“. Menschen in Not in Kärnten war auch das von Erich Pak organisierte und von der Stadtgemeinde sowie Kulturinitiative Gmünd unterstützte Konzert am 25. Oktober 2022 in der Lodronschen Reithalle in Gmünd gewidmet: Der EC-Chor Seeboden samt Begleitband und das bekannte Musikerhepaar „Outi & Lee“ traten kostenlos für den guten Zweck auf. Der Reinerlös dieses wunderbaren Abends geht an Hilfsprojekte der Caritas und Diakonie.

Fröhliche Lobpreismusik

„Gospelmusik ist eine Musik der guten Nachrichten. Wir brauchen solche wie nie zuvor“, sagte Chorleiter Manuel Graf, bevor „sein“ Chor aus vollen Kehlen moderne Gospellieder sang. Temperamentvoll, immer lauter werdend, fröhlich und mitreißend priesen die jungen Sängerinnen und Sänger Gott. Deren Gesichter und Augen strahlten, als sie dem Herrn singend, tanzend und klatschend für das Leben, die Freude und den nicht selbstverständlichen Frieden hierzulande dankten. Zwischendurch erzählten Astrid Körner, Konrektorin der Diakonie de La Tour, und Caritasdirektor Ernst Sandriesser von der zu-

nehmenden Not im Land, der man mit vielen Hilfsangeboten begegne. Sandriesser berührte mit der Erzählung einer Frau, wonach sie ihr Essen zur Nachbarin in den Kühlschrank bringe, um in Zeiten der Rekordinflation und Teuerungen Strom zu sparen. Körner betonte, dass Vereinsamung und Unsichtbarmachung von Not groß seien. Die Stärkung von Sozialraum und Solidarität sei Gebot der Stunde. Eva Altenmarkter-Fritzer als Gründerin des Dorfservice stellte diesen sozialen Dienstleister vor, der mit Fahrtenservice, Besuchs- und Hilfsdiensten die Menschen in 17 Gemeinden in Oberkärnten unterstützt. Der Abend bot den Besucher*innen auch reichlich Gelegenheit zu erfahren, wie sie selbst Menschen in Not unterstützen und Hilfe finden können.

Mit Gefühl und Tiefgang

Mit seinen poetischen, lebensnahen, nachdenklich stimmenden Texten, seinen vollen, ausdrucksstarken Stimmen und seinem harmonisch-perfekten Spiel auf verschiedensten Instrumenten sang beziehungsweise musizierte sich das Künstlerhepaar „Outi & Lee“ in die Herzen des Publikums. „Jedes Lied ist ein Geschenk. Nach fast 35 Jahren gemeinsamen Musizierens bleibt ein Stück Demut“, erzählte Lee, der mit Outi auf „Gottes Geist, seine Führung und sein Wirken“ setzt. „Outi & Lee“ sangen mit viel Gefühl und Tiefgang vom Leben, Lieben und Frieden und luden – wie es schon der EC-Chor zuvor getan hat – das Publikum zum Mitsingen ein. Gänsehaut dann ganz zum Schluss, als alle – auftretende Künstler*innen und Besucher*innen – gemeinsam „Amen“ singen, tanzen und klatschen. Alles in allem wie Bürgermeister Josef Jury den zaubernden Benefizabend schon in seinen Eröffnungsworten nannte: „Eine schöne Geschichte!“



Caritas
Wir helfen.





Jahreshauptversammlung des MGV 1834 Gmünd

Vor der heurigen Jahreshauptversammlung hat Sabine Pichorner eine ganze Menge professioneller Bilder von den Sängern gemacht. Danke vielmals für die Mühen aller Beteiligten, die Bilder sind in gewohnter höchster Qualität. Und um gestärkt in die Sitzung zu gehen, gab es im Anschluss vom Gasthof Unterer Prunner ein Menü u.a. mit herrlichem Rostbraten. Im Zuge der Sitzung wurde dann das vergangene Jahr besprochen. Mit dabei war auch unser Ehrenobmann Sepp Gigler

und Gemeinderat Peter Unterzaucher. Im Jahr 2022 hatten wir erstaunlich viele Auftritte, viel mehr als am Jahresanfang geplant. Für das heurige Jahr wurden dann die geplanten Aktivitäten besprochen und auch für das kommende Jubiläumsjahr 2024 wurden schon die ersten Weichen gestellt. Und - last but not least - wurden Ernst Egger und Gottfried Burgstaller vom Kärntner Sängerbund mit dem Goldenen Ehrenzeichen für ihre 30-jährige Mitgliedschaft geehrt.



Jahreshauptversammlung des ÖKB Ortsverbandes Gmünd und Umgebung

Unter zahlreicher Beteiligung fand am Sonntag, den 12. Feber 2023 die Jahreshauptversammlung des ÖKB Ortsverbandes Gmünd und Umgebung im Gasthof Prunner in Gmünd statt. Als Ehrengäste konnte Obmann Siegfried Bacher den Bürgermeister der Künstlerstadt Gmünd, Herrn Josef Jury und den Landesvizepräsidenten, Herrn Josef Wirnsberger begrüßen. Bei den im Zuge der Jahreshauptversammlung

durchgeführten Neuwahlen wurde der Obmann Herr Siegfried Bacher einstimmig wiedergewählt.

Mit der Ehrung einiger verdienten Kameraden und dem Spielen des Kärntner Heimatliedes unserer Musikanten fand die Jahreshauptversammlung mit anschließendem Mittagessen und gemütlichen Beisammensein einen würdigen Abschluss.



© Siegfried Bacher



© Siegfried Bacher





Pensionistenverband Gmünd

Volles Haus beim Heringsschmaus!

Der Einladung des Pensionistenverbandes Gmünd zum traditionellen Heringsschmaus folgten in diesem Jahr über hundert Mitglieder des PVÖ. Der Heringssalat, den das altbewährte Team mit Maria, Astrid, Sylvia u. Dietmar, Maria 2, Marlies und Rosemarie vorbereitet hatte, mundete allen und die Krapfen bildeten den süßen Abschluss. Es war für alle ein schöner Nachmittag!

Das Nudelessen im Gasthof Prunner konnte nach zweijähriger Pause wieder stattfinden. Der Gasthof war voll besetzt und etliche Portionen wurden für nicht gefähige Mitglieder abgeholt. Ende März fand zum vierten Mal das Preiswatten statt, zu dem Kartenspieler aus dem Bezirk eingeladen wurden. Zum selben Zeitpunkt fand für Pensionisten, die nicht mitmachen der Clubnachmittag statt, wo es für alle ein gefärbtes Osterei gab.

Am 26. April laden wir wieder zur Jahreshauptversammlung in den Stadtsaal ein und am 29. April findet auch wieder unsere Tanzveranstaltung – der „Tanz in den Mai“ statt.



Seniorenbund Gmünd

Schafaufbrateln

Fast zur Tradition wird unser Schafaufbrateln. Am späten Vormittag machten wir uns auf den Weg. Am Vortag hatte es geschneit. Bei strahlenden Sonnenschein fuhren wir über den Katschberg. Vorbei an St. Margareten führte uns der Weg durch eine wunderbare Winterlandschaft nach Thomatal. Unser Ziel war die Kirche in Thomatal. Bekannt durch den Pfarrer Valentin Pfeifenberger, der jedes Jahr am Palmsonntag auf einem Esel in die Kirche Einzug hielt.

Die Kirche wurde 1470 erstmalig erwähnt. Sie besitzt einen westlichen und östlichen gotischen Teil, der durch einen Bogen verbunden ist. Weiteres besitzt sie auch eine gut erhaltene Orgel aus dem Jahr 1883. Im Jahr 2000 wurde die Kirche einer großen Renovierung und Sanierung unterzogen. Bei dieser Gelegenheit sollte auch Strom für Beheizung und Beleuchtung installiert werden. Obwohl sich die Thomataler über Heizung und Beleuchtung gefreut hätten, wurde die Einleitung von Pfarrer Pfeifenberger strikt abgelehnt. So ist Thomatal die einzige Kirche in Salzburg ohne Strom. Nach dem kurzen Besuch fuhren wir weiter nach Tamsweg, unserem eigentlichen Ziel. Im „Goldbründl“ wurden wir schon erwartet. In einer großen Bratpfanne wurde uns

köstlicher Lammbraten serviert. Wie es sich gehört, mit Lungauer Eachtling, Semmelknödel, Rettich, Krautsalat, Preiselbeeren und Lungauer Krenkoch. Zum Drüberstreuen durfte natürlich ein Bauernschnapsl nicht fehlen. Nach einem gemütlichen Beisammensein machten wir uns wieder auf den Heimweg.





Tröggelen

Frisch und fröhlich machten wir uns schon früh am Morgen auf den Weg. Durch das Drautal ging unsere Reise nach Lienz, wo wir unsere Frühstückspause machten. Weiter fuhren wir durch das Pustertal bis Innichen. Dort zweigten wir ab und es ging vorbei an den Drei Zinnen zum Misurinasee. Dort blieb uns Zeit für einen kurzen Spaziergang bevor wir unsere Fahrt in Richtung Cortina fortsetzten. Über den Passo di Falzarego und St. Kassian, gelangten wir nach Arabba. Jetzt war es Zeit für unser Mittagessen. Über unzählige Kurven fuhren wir über das Pordoijoch nach Wilschafan und schließlich nach Bozen. Nach dem Bezug unserer Zimmer und dem Abendessen machten wir Bekanntschaft mit dem Südtiroler Wein.

Am nächsten Tag ging es los. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zum Ritten, den Hausberg der Bozener. Mit der Seilbahn fuhren wir nach Oberbozen. Dabei genossen wir besonders Panorama auf die Stadt. Danach ging es mit der Schmalspurbahn nach Klobenstein. Von dort aus machten sich unsere Wanderer auf

den Weg, um die wohl einmaligen Erdpyramiden im Finsterbachgraben (von Wind und Wetter ausgewaschene Säulen mit einer Steinplatte an der Spitze) zu besuchen. Immerhin ein Fußmarsch von mehr als 2km! Nach einer kurzen Pause bei Kaffee und Kuchen ging es wieder zurück nach Bozen und weiter nach Kaltern. Der Besuch des Sees blieb uns leider verwehrt, da unser Bus zu groß und die Zufahrt nicht möglich war. So verbrachten wir den Nachmittag im Ort, bis sich die Tore zum Törggell Keller, dem eigentlichen Grund unserer Reise, öffneten. Bei einer zünftigen Jause, Wein und den dazugehörigen Maronien haben wir den Abend ausklingen lassen.

Am nächsten Tag stand noch der Besuch in den Gärten von Schloß Trauttmansdorff am Programm. Ein Park der mit einer Vielzahl an Bäumen und Blüten, zum Bewundern einlädt. Von fachlich kompetenten Damen begleitet, haben wir viel über die Pflanzenwelt erfahren. Nach dem Mittagessen in Meran machten wir uns über die Autobahn und das Pustertal wieder auf den Heimweg. Drei schöne Tage gingen viel zu schnell vorbei.





Sehr geehrte BürgerInnen der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten!

Vorerst ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2022. Bei der Betrachtung der Verkehrsunfallzahlen und der Gerichtsdelikte kann man von einem sehr positiven Jahr sprechen. Die Zahl der Personenschadensunfälle ist markant zurückgegangen. Erfreulich ist auch, dass es zu keinem tödlichen Verkehrsunfall kam. Bei den Gerichtsdelikten kam es zu einer kleinen Steigerung, da durch Beamte der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten im Bereich der Suchtgiftkriminalität verstärkt Kontrollen und Erhebungen durchgeführt werden. **Mit Stolz kann ich jedoch anführen, dass weit über 60 Prozent der Gerichtsdelikte geklärt werden konnten.** Die Internetkriminalität erweist sich auch in unserem Bereich als größtes Problem im kriminalpolizeilichen Sektor.

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung möchte ich daher wieder auf einige Warnungen in der Vergangenheit hinweisen, da diese leider noch immer sehr aktuell sind. Ich möchte auf besondere Begehungsformen hinweisen.

Polizistentrick/Kautionsbetrug

Beim Polizistentrick rufen unbekannte Täter in der Regel ältere Personen an und geben sich als Kriminalbeamte aus. Sie erzählen dem Opfer, dass zum Beispiel eine Einbrecherbande in der Umgebung ihr Unwesen treibt und als nächstes bei der oder dem Angerufenen einbrechen würden. Um alle Wertgegenstände in Sicherheit zu bringen, sollen sie der „Polizei“ zur Verwahrung übergeben werden. Es wird ein Treffen zur Übergabe organisiert und entweder von der Anruferin oder dem Anrufer selbst beziehungsweise von einem Mittäter abgeholt.

Eine weitere Form des Polizistentricks ist der Kautionsbetrug. Auch hier gehen die Täter ähnlich vor, nur teilen sie dem Opfer mit, dass ein naher Angehöriger einen Unfall mit Verletzten verursacht hätte. Um zu vermeiden, dass die oder der Angehörige ins Gefängnis muss, soll das Opfer eine Kautionszahlung bezahlen. Diese wird dann vom Anrufer selbst oder einem Mittäter abgeholt bzw. wird das Opfer aufgefordert, das Geld auf ein Konto zu überweisen. **Beenden sie solche Gespräche sofort und lassen sie sich auf keine Diskussionen ein. Wichtig ist, dass sie sich nicht verunsichern lassen, auch wenn der Anrufer sehr energisch agiert und glaubhaft klingt. In Österreich wird die Polizei niemals Kautionen einheben oder Wertgegenstände zur Sicherung verwahren. Sollte eine ältere Person (Mutter, Vater etc) alleine sein, kann man ruhig bei Besuchen darauf hinweisen, dass es eben diese Betrugsform gibt.**

Schutz vor Bestell-, Waren- und Dienstleistungsbetrug

Der Waren- und Dienstleistungsbetrug zielt darauf ab, dass ein Opfer vorab eine Geldleistung erbringt und dann in Folge die

Warenlieferung oder Dienstleistung nicht durchgeführt wird. Geschädigt sind sehr oft private Personen, die sich Waren kaufen wollen. Dies kann online sowohl auf Handelsplattformen, Marktplätzen, aber auch bei sogenannten „fake web shops“ passieren.

ACHTUNG: Wenn der Verkäufer plötzlich weitere Kosten in Rechnung stellt, um die bestellte Ware liefern zu können ist ein Betrug anzunehmen. Dies können sein: vermeintliche Zollabgaben, erhöhte Beförderungsgebühr, Tierarztkosten, Quarantänekosten etc! Wenn sie diese Kosten bezahlen, können sie sich sicher sein, dass den Tätern „weitere Kosten“ einfallen werden!!

Das gleiche gilt, wenn sie Gegenstände verkaufen wollen. Wenn sie plötzlich Transportkosten, Zollabgaben etc „vorstrecken“ sollten, ist ein Betrug mit beinahe 100% Sicherheit anzunehmen. Finger weg von solchen Transaktionen.

Wie schützt man sich?

- Kaufen Sie bei Anbietern ein, die Ihnen bekannt sind und die Sie bereits schon genutzt und gute Erfahrungen gemacht haben.
- Prüfen Sie vor dem Kauf die Bewertung anderer Käuferinnen und Käufer und führen Sie eine Internetrecherche über die Verkäuferin oder den Verkäufer durch.
- Seien Sie generell vorsichtig bei Vorauszahlungen und wägen Sie die Möglichkeit eines Totalverlustes ab.
- Speichern Sie alle Unterlagen bei Online-Käufen ab, um bei einer späteren Reklamation oder Anzeige diese auch vorlegen zu können.
- Geben Sie Passwörter und Kreditkartendaten nicht über unsichere Verbindungen wie zum Beispiel per E-Mail weiter.
- Achten Sie auf ausreichenden Schutz bei der Datenübertragung, vor allem bei der Übertragung von Zahlungsdaten. Die Abkürzung "https" vor der eingegebenen Adresse zeigt an, dass alle Daten verschlüsselt übertragen und nicht eingesehen oder manipuliert werden können. Das ist besonders wichtig, wenn Sie sensible Informationen wie Ihre Bankverbindung eingeben.

Weitere Information erhalten Sie auf der Homepage www.bmi.gv.at/praevention

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auf der **Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten 059133-2223.**

*Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB*





LEHRE - Kostenlose Beratung für Eltern, Jugendliche, Lehrlinge und Betriebe



© Regionalverband Nockregion

Als Lehrlings-Koordinatorin in der Nockregion stehe ich in Ihrer Gemeinde als direkte Ansprechpartnerin, Vermittlerin und Coach rund um das Thema Lehre zur Verfügung.

WER kann diese kostenlose Beratung in der Nockregion nutzen?

- **Eltern und Jugendliche** (auch Schulabbrecher)
Stärken und Interessen herausfinden, Berufsorientierung, absehbarer Schulabbruch, tägliche Herausforderungen, Lehrstellensuche, Bewerbungsschreiben etc.
- **Lehrlinge**
Herausforderungen im Betrieb oder zu Hause, Förderungen, Mobbing etc.
- **Betriebe, Unternehmer und Ausbilder**
Lehrlingssuche, Stelleninserate, Weiterbildung der Lehrlinge, Förderungen, Unterstützung Ihrer Lehrlinge bei Herausforderungen, Unterstützung für Sie als Unternehmer (Führung, Coaching, Personalentwicklung)

Nach dem **Motto „es gibt keine blöden Fragen“** freue ich mich auf eine Kontaktaufnahme!



CLAUDIA PLATZNER

Eine Lehre – Meine Zukunft
Lehrlings-Koordinatorin und Projektleitung
Regionalverband Nockregion
0676/7789 167
claudia.platzner@nockregion-ok.at
lehre-nockregion.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Klima- und Energie- Modellregionen



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal

Klimaschutz lohnt sich für Schüler besonders

Unsere Schülerinnen und Schüler im Lieser-/Maltatal zeigen wie es geht: Mit dem Schulbus fahren oder zu Fuß gehen zahlt sich nicht nur für das Klima aus. Sie alle können sich über einen coolen, recycelten Roll-Bag-Rucksack freuen, der von den Initiatoren der Aktion, Bacher Reisen, der KEM Region Lieser- und Maltatal, sowie dem Unternehmen Pichorner Metall Technik GmbH als Anerkennung zur Verfügung gestellt wurde.



Oft sind es wahrlich die kleinen Dinge, die langsam aber sicher zum Ziel führen.

Fahr mit dem Schulbus, bzw. gehe zu Fuß in die Schule. Dies ist das simple Motto der Aktion „Cool in die Schul“. Damit sind weniger Privat-PKWs (Mama-Taxis) zur Schule unterwegs, die Luft bleibt reiner, die Schulgelände sicherer! Dieser Tatsache waren sich 112 prämierten Schüler:innen im Alter von 6 bis 14 Jahren bewusst. Selbst die Schulanfänger erzählten bei der Prämienübergabe ganz begeistert, dass sie mit ihrem Schulwegverhalten das Klima und somit die Welt auch ein wenig verbessern können. Was will man mehr!



Dieses klimabewusste Schulwegprojekt wird von den Schulleitungen, dem Lehrpersonal und den Bürgermeistern der Region unterstützt.

Besondere Tafeln weisen vor den Schulen auf das Projekt hin und sollen daran erinnern, dass man mit privaten PKWs diese Stellen nicht blockieren soll.

Weitere Informationen über das Projekt: bei mir, oder bei Marlene Bacher, Bacher Reisen Tel. 0664 4300020

Nach 1,5 Jahren – Projektstart war im September 2021 – ist es tatsächlich gelungen, mehr Schülerinnen und Schüler zum aktiven Schulbusfahren bzw. für den Schulweg zu Fuß zu motivieren. Im aktuellen Schuljahr nehmen 290 Schülerinnen und Schüler an der Aktion „Cool in die Schul“ teil. Das sind um 50 mehr als im Vorjahr. Die Punktesammlung für die Belohnungen erfolgt mit dem Smartphone bzw. mit Scans im Bus und dem Schulweg-Pass für Fußgänger.

Ihr Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregions-
manager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at





Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) Nockregion

KLAR! Allgemein

Ziel der Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!)? ist das rechtzeitige Anpassen an die vielseitigen Auswirkungen des Klimawandels. Die Schwerpunkte sind bunt gemischt. Regelmäßige Veranstaltungshinweise finden Sie in den regionalen Medien und auf der Facebookseite der KLAR!.

KLAR! Rückblick

Klimawandelanpassungscheck

Am 20.01.23 fand der zweite Workshop im Rahmen des Klimawandelanpassungschecks der Nockregion mit der BOKU Wien im Schloss Porcia in Spittal statt. Bürgermeister Jury bekam, sowie alle Gemeinden der Nockregion, die ersten Ergebnisse der BOKU präsentiert. So wurde etwa die Karte zur Gefährdung Gmünds durch Naturgefahren im raumplanerischen Kontext gründlich studiert und diskutiert. Ein wichtiger Schritt der Gemeinde klimarelevante Themen auch in der Raumordnung zu verankern.

KLAR! Veranstaltungshinweise

Workshop "Klimawandel in der Pflege und Betreuung von Menschen im Alter"

Ein praxisorientierter Workshop für Pflege- und Betreuungspersonen (stationär und mobil), pflegende Angehörige, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen und alle die sich für das Thema interessieren in der Nockregion. Drei Termine stehen zur Auswahl, bitte bei der Anmeldung den gewünschten Termin bekanntgeben.

Wann und wo?

05.05.23 (14:00-17:30): Radenthein

03.06.23 (08:30-12:00): Spittal

30.06.23 (14:00-17:00): Mühldorf

Nähere Details zum Ablauf gibt es bei der Anmeldung. Die KLAR! freut sich auf viele Interessierte!

Sie haben Ideen für Projekte in der Klimawandelanpassung oder sind einfach neugierig geworden? Die KLAR! Managerin steht Ihnen jederzeit zur Verfügung und freut sich über Ihre Nachricht!



Einladung
KLAR! Workshop
„Klimawandel in der Pflege und Betreuung von Menschen im Alter“

Wann und wo? (bei Anmeldung Wunschtermin bekanntgeben)

- 05.05.23** (14:00-17:30): Radenthein
- 03.06.23** (08:30-12:00): Spittal
- 30.06.23** (14:00-17:30): Mühldorf

Anmeldung unter franziska.weineiss@nockregion-ok.at

Logos: Dorf Familie, VITAMIN R, gesunde gemeinde, Gesundheitsforum, LAND KÄRNTEN, KLAR!

KONTAKT

KLAR! Nockregion
Mag.a Franziska Weineiss
franziska.weineiss@nockregion-ok.at
Tel.: +43 699 1822 8801
<https://www.facebook.com/KLARNockregion>





Dorfservice aktuell



AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS – ENGAGIER DICH BEI UNS

Wir brauchen **DEINE UNTERSTÜTZUNG** - ob für Fahrten, Begleitungen oder für Besuchsdienste – um die Anfragen der Gmündner Bevölkerung abdecken zu können, brauchen wir jede helfende Hand. Aus diesem Grund suchen wir **DICH!**



DU hast ein offenes Herz, verbringst gerne Zeit mit anderen Leuten, bist an Gesprächen interessiert oder möchtest dich anderweitig sozial engagieren? **DANN BIST DU BEI UNS RICHTIG!**

Anita Dullnig und das freiwillige Team aus Gmünd, freut sich über **DICH** und **DEINE Zeitspende**.

Wir nutzen hier die Gelegenheit um unserem bestehenden TEAM zu danken. **DANKE** für eure Bereitschaft für die Menschen in Gmünd und Umgebung da zu sein und für eure Treue zum Dorfservice. Denn wir dürfen gemeinsam auf **234 Einsätze, 10.169 unfallfrei gefahrene Kilometer und 499 Stunden geschenkte Zeit** zurückschauen. **HERZLICHEN DANK!**

Es freut uns sehr, dass wir die **Aktion – LESEPAT*INNEN** nun auch in der VS Gmünd starten konnten. Seit Schulbeginn kommen die beiden Lesepatinnen **Annemarie Striedinger** und **Brunhilde Gritzner** regelmäßig in die Schule, um mit den Kindern Geschichten zu entdecken und die Freude am Lesen zu stärken. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit dem Team der VS-Gmünd unter der Leitung von Dir. Fellner Gerald.

Auch die Sprechstunden und Hausbesuche in Gmünd werden gut angenommen, so kann Anita Dullnig bedarfsgerechte Informationen zu sozialen Themen wie Essen auf Rädern, Rufhilfe Möglichkeiten, mobile Dienste, und vieles mehr, direkt an die Frau oder den Mann bringen.

Solange uns die Menschlichkeit miteinander verbindet, ist es völlig egal, was uns trennt!

Dieses Zitat von Ernst Ferstl trifft die Einstellung vom Dorfservice sehr gut – gemeinsam sind wir für jene da, die unsere Unterstützung brauchen.

**Die Telefonnummer für Ihre Anfragen:
0650 / 99 22 270**



**So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin
Anita Dullnig:
Telefonisch: Montag bis Freitag
von 08.00 – 12.00 Uhr, Tel.: 0650 / 99 22 270
Persönlich: Jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr
im Gemeindeamt**

Gerne kommt Anita Dullnig, nach Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.





BIBLIOTHEK

Gmünd in Kärnten



Österreich liest
Treffpunkt Bibliothek

Verehrte Leserinnen und Leser!

In den vergangenen Monaten hat sich einiges in unserer Stadtbibliothek getan. Die Woche „**Österreich liest**“, im Oktober, verlief durch den Besuch mehrerer Autoren sehr erfolgreich. Gekonnt fesselten mit ihren Lesungen **Christoph Mauz** und **Christoph Wortberg** (mit Hund) die SchülerInnen der **MS-Gmünd**. Beide sind für ihre vielen Kinder- und Jugendbücher sehr bekannt. Natürlich ist es etwas ganz Besonderes, die beiden Schriftsteller persönlich zu hören und zu sehen. Die Lesungen wurden freundlicherweise von der Kärntner Sparkasse gesponsert.

Abends fand eine Lesung mit Musikbegleitung von **Patrick Stoner** statt. Unter dem Titel „Amors Bogen – Vom Zielen und Verfehlen“ las der Poet aus Treffen bei Villach, aus seinen Büchern vor. Die interessierten ZuhörerInnen genossen den sehr stimmigen Vortrag und dazu passende Musik mit anschließendem Buffet. Diese Veranstaltung wurde freundlicherweise von der Dolomiten-Bank Gmünd gesponsert.

Während der Adventwochenenden fand in der Bibliothek ein **Bastelnachmittag** für Kinder – Basteln mit Babsi - und einmal eine **Lesung für Kinder** mit **Martina Kasmanhuber** statt.

Neue Aktion für Bücherbabys:

Alle Neugeborenen erhalten vom Land Kärnten seit 1.1.2023 einen **Gutschein** für die kostenlose „**Buchstart-Tasche**“, erhältlich in unserer Bibliothek! Wir freuen uns über einen Besuch und auf das Einlösen der Gutscheine!



Die **Aktion für Kindergartenkinder vom KIZE** läuft noch immer! Alle Kinder, die im letzten Jahr vor der Schuleinschreibung stehen, haben eine Einladung in die Bibliothek erhalten und damit erhalten sie einen **Leseausweis für 2023** gratis! Einladung mitnehmen – anmelden – und los geht's mit dem Gratisverleih!

Sehr gut angenommen werden die über 60 **TONIES**, die die Kinder lieben!

Jeden Monat können unsere geschätzten LeserInnen die neueste Lektüre ausborgen! Die Neuerscheinungen sind auf der Homepage ersichtlich.

AVISO

Lesung mit Musik zum 75-er von **Bernhard C. Bünker** mit **Dietmar Pickl** und **Martin Sadounik** am Freitag, den 14. April 2023

Lesung & Konzert „Inwändig und auswändig“ mit **Christa Drussnitzer & Reinhold Winkler** am Donnerstag, den 25. Mai 2023

Ihr Bibliotheksteam



Patrick Stoner



Adventbasteln mit Barbara Stefan



Lesung & Konzert mit Christa Drussnitzer & Reinhold Winkler



Lesung mit Dietmar Pickl und Martin Sadounik



Lesespaß in der Bibliothek Gmünd

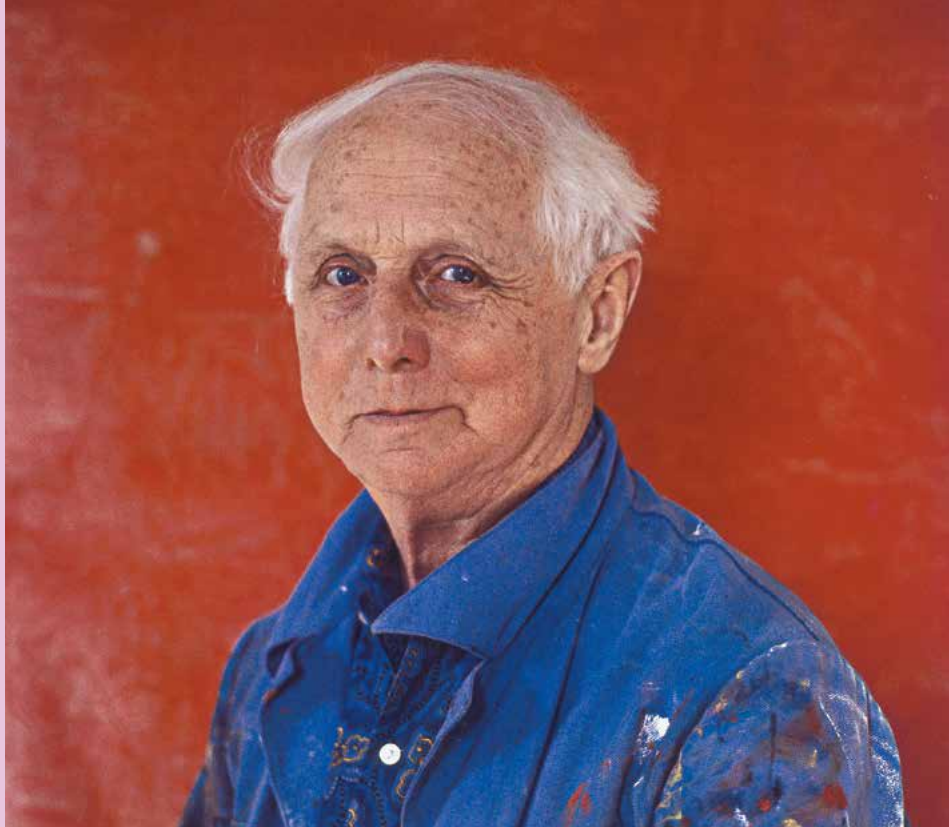


MAX ERNST

Druckgrafik, Collage und Skulptur

kostenloses
**KINDER-
BEGLEITHEFT**
für alle jungen
Besucher*innen

Stadtturm Gmünd
6.5. bis 1.10.2023



Edward Quinn, Max Ernst im Atelier in Seillans, 1966 @edwardquinn.com

MAX ERNST

Von der Kunst, mit den Augen zu trinken

Max Ernst (1891–1976), der international wohl bedeutendste deutsche Künstler des 20. Jahrhunderts und ein Hauptvertreter des Dadaismus und des Surrealismus, kommt nach Gmünd! Seine Lebensgeschichte zwischen Deutschland, Frankreich und den Vereinigten Staaten ist atemberaubend, seine Vielfalt, sich künstlerisch auszudrücken, außergewöhnlich. Traumhaftes, Unbewusstes, Phantastisches, ja, Absurdes prägten Max Ernsts visionäre künstlerische Arbeit. Zahlreiche berühmte Frauen begleiteten den charismatischen Maler, Bildhauer, Grafiker und Schriftsteller durch das Leben, darunter die Künstlerinnen Leonora Carrington und Dorothea Tanning oder die Kunstmäzenin Peggy Guggenheim. Kein anderer Künstler des 20. Jahrhunderts hat sich solch breiter künstlerischer Ausdrucksvielfalt bedient, wie Max Ernst: Mit über 80 Arbeiten – Lithografien, Radierungen, Frottagen, Collagen und Skulpturen – spannt die Gmünder Schau einen Bogen von den 1920er- bis in die 1970er-Jahre und lädt die Besucher:innen damit erstmals im Süden Österreichs ein, in die fantasievollen Bildwelten von Max Ernst einzutauchen. Spannende zeitgenössische Auseinandersetzungen mit dem Werk Max Ernsts von Irene Andessner, Georg Pinteritsch, Käthe Schönle und Moussa Kone, der auch das Kinderbegleitheft gezeichnet hat, ergänzen die Ausstellung und unterstreichen die bleibende Relevanz Max Ernsts für nachfolgende Künstlergenerationen. Ergänzt wird die Ausstellung durch eindrucksvolle Fotografien des großen Künstlerporträtisten Edward Quinn.

Die große Sommerausstellung als Ausstellungshighlight 2023 in Kärnten!

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung ist von 6. Mai bis 1. Oktober 2023, täglich von 10–13 und 14–18 Uhr, zu sehen. KEIN Ruhetag!

KURATORINNEN & LEIHGEBER

Die Ausstellung wird von MMag. Julia Schuster, STRABAG Kunstforum, Wien, und Dr. Erika Schuster, Kulturinitiative Gmünd, kuratiert und entstand in enger Zusammenarbeit mit Mag. Thomas Weber, Galerie Boisserée, Köln.

INFORMATIONEN & KONTAKT

Kulturinitiative Gmünd
A-9853 Gmünd in Kärnten
Telefon: +43 (0)4732 2215 24
Mail: kultur.gmuend@aon.at
www.kuenstlerstadt-gmuend.at

MAX ERNST G

MAX ERNST MATINEEN

Wie schon in den vergangenen Jahren anlässlich der Ausstellungen von Albrecht Dürer, Francisco de Goya, Joan Miró, Henri Matisse, William Turner, Edward Quinn, Pablo Picasso und Maria Sibylla Merian erfolgreich durchgeführt, werden auch 2023 im Rahmenprogramm zur großen Stadturmausstellung vertiefende Fachvorträge von Kunsthistoriker:innen und Expert:innen angeboten. Diese finden, sofern nichts anderes angegeben, **jeweils um 11.00 Uhr vormittags an Samstagen im nostalgischen Kulturkino** Gmünd im Pfarrhof statt und gewähren Einblick in je ein ganz spezifisches Themenfeld in Max Ernsts Arbeiten. Diese Matineen bringen einen Hauch von universitärer Vorlesung nach Gmünd und erfreuen sich jedes Jahr eines großen, treuen Publikums mit einer 80-100%igen Auslastung (!) des kleinen Gmünder Kulturkinos. Eintritt frei!



© Univ. Prof. Dr. Edgar Lein

SA, 17. Juni 2023, 11.00 Uhr MAX ERNST VORTRAGSMATINEE Univ.-Prof. Dr. Edgar Lein, Salzburg

spricht unter dem Titel „Max Ernst, der Zauberer der kaum spürbaren Verrückungen“ über Leben und Werk von Max Ernst zwischen Dada und Schnabelmax. Das Publikum erhält einen guten Überblick über das umfangreiche malerische und bildhauerische Schaffen des großen Künstlers und seine vielen Begegnungen mit zahlreichen Künstlerpersönlichkeiten seiner Zeit, darunter Leonora Carrington und Dorothea Tanning sowie Kunstsammlerin Peggy Guggenheim.



© Dr. Jürgen Pech

SA, 6. Mai 2023, 11.00 Uhr MAX ERNST VORTRAGSMATINEE Dr. Jürgen Pech, Köln

„Zum Rendezvous der Freunde, der Grafiken und einiger Skulpturen. Das grafische Werk bei Max Ernst“
Jürgen Pech ist der Max Ernst-Kenner schlechthin. Der langjährige wissenschaftliche Leiter des Max Ernst Museums Brühl arbeitet seit vielen Jahren an der Aktualisierung des Werkverzeichnisses des großen Künstlers. Von Okt. 2022 bis Februar 2023 war die große von ihm kuratierte Max Ernst Ausstellung im Palazzo Reale in Mailand zu sehen. Sensationell, dass er nach Gmünd kommt!



© Schamoni Film

SA, 15. Juli 2023, 11.00 Uhr MAX ERNST FILMMATINEE „Max Ernst I Mein Vagabundieren, meine Unruhe“

Dokumentarfilm von Peter Schamoni, 100 min., 1991
Ein schon klassischer Dokumentarfilm über Leben und Werk des Künstlers Max Ernst (1891-1976), mit einer Fülle an Archivmaterial und Aufnahmen von Originalschauplätzen der Biografie von Max Ernst. Regisseur Peter Schamoni war der einzige filmische Begleiter des Künstlers – eine cineastische Hommage an seinen Freund Max Ernst. Vor fünfzig Jahren reiste der junge Filmemacher Peter Schamoni (1934-2011) in die französische Touraine, um seinen ersten Dokumentarfilm über den Dadaisten und

UT VERMITTELT

Surrealisten Max Ernst (1891–1976) zu drehen. Es entstand der Kurzfilm „Entdeckungsfahrten ins Unbewußte“, in dem der Künstler seine Techniken der Collage und Frottage erläutert und Einblick in sein Leben und Werk gibt. Diese Begegnung war der Beginn einer lebenslangen Freundschaft und Faszination, der weitere einfühlsame Dokumentationen folgten. So beleuchtete Schamoni etwa in dem Film „Maximiliana. Die widerrechtliche Ausübung der Astronomie“ (1966) die Auseinandersetzung des Künstlers mit dem deutschen Astronomen Ernst Wilhelm Leberecht Tempel (1821–1889). Zum 100. Geburtstag von Max Ernst im Jahr 1991 entstand der große Kinofilm „Mein Vagabundieren – Meine Unruhe“, der die unterschiedlichen Lebensstationen in Deutschland, Frankreich und Amerika nachzeichnet und für den das anspielungsreiche Motto warb: „Der Film leistet das, was eine Ausstellung nicht bieten kann.“ Schamonis Filme erzählen vom Sehen, davon, wie etwas künstlerische Form findet und wie wir Kunst wahrnehmen; und nicht zuletzt auch davon, wie er selbst als Regisseur und Drehbuchautor, als Filmkünstler sich der bildenden Kunst annähert, sie begreift und kommentiert.

Bayerischer Filmpreis 1991; Deutscher Filmpreis-Nominierung 1992 | Montreal Festival International du Film sur l'Art: Prize for best biography;
Prädikat: besonders wertvoll!



SA, 2. September 2023, 11.00 Uhr MAX ERNST KURATORINNENFÜHRUNG mit MMag. Julia Schuster

Um 11.00 Uhr lädt Kuratorin Julia Schuster zu einer besonderen Führung durch die MAX ERNST Ausstellung in der Stadtturmalerie und gibt anhand ausgewählter Arbeiten Einblick in das beeindruckende Lebenswerk eines außergewöhnlich kreativen Menschen. Anmeldung erforderlich.



© Die Thede

SA, 16. September 2023, 11.00 Uhr MAX ERNST FILMMATINEE „Zwiebelfische“

Regie: Christian Bau, D, 2010, 57 min.

Ein Film über Jimmy Ernst, dem einzigen Kind von Max Ernst, dem während des 2. Weltkrieges als Halbjude die Flucht nach New York gelungen war und der seinem Vater bei dessen Einbürgerung in die USA unterstützte. Dieser poetische Dokumentarfilm verknüpft auf mehreren Erzählebenen das Schicksal des New Yorker Künstlers Jimmy Ernst und das seiner Eltern Max Ernst und Luise Straus mit der Geschichte der Fremdsprachendruckerei Augustin in Glückstadt. Der junge Jimmy Ernst wird 1935 von der Familie Augustin als Schriftsetzerlehrling aufgenommen, nachdem seine Eltern nach Paris geflohen waren. Dort entwickelt er ein besonderes Talent für die Satzkunst, die auch sein späteres Werk als bildender Künstler prägen sollte. Die Augustins verhelfen dem 17-jährigen Jimmy drei Jahre später zur Flucht nach New York; sein Vater, der Surrealist Max Ernst, kann ihm folgen, seine jüdische Mutter wird nach Auschwitz deportiert und ermordet. Jimmy verfolgt in New York sein künstlerisches Talent und avanciert zu einem bedeutenden Künstler.



SA, 19. August 2023, 11.00 Uhr MAX ERNST LITERATURMATINEE „Eile ist des Witzes Weile“

Angelica Ladurner, gefeierte Intendantin des Ensemble Porcia, liest, passend zur MAX ERNST Ausstellung, Texte von Max Ernst und seinen Zeitgenossen André Breton, Tristan Tzara, Jaques Prévert oder Kurt Schwitters, Dada-Gedichte, surrealistische Meisterstücke und Auszüge aus seinen biografischen Notizen und dem lesenswerten Briefverkehr des Künstlers mit seinen Freund:innen und Künstlerkolleg:innen.

TRIFF MAX ERNST IN GMÜND

Das Kinderbegleitheft zur Ausstellung

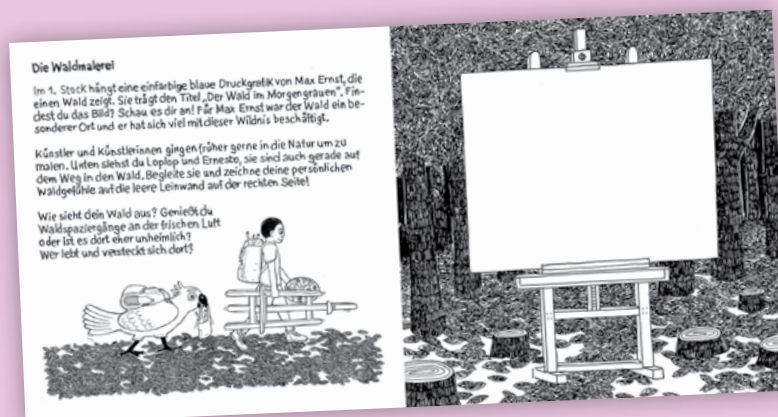


Museumsbesuche sind langweilig? Ganz und gar nicht!

Wir sind davon überzeugt: Frühe ästhetische Erfahrungen, seien sie im Theater, im Konzert oder im Ausstellungshaus und die Chance, sich neugierig, selbstbewusst, ernstgenommen und unbefangen in der Hochkultur zu bewegen, stärken Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung und ermöglichen es ihnen, einen noch vielseitigeren Blick auf die Welt zu bekommen. Jungen Menschen Kunst und Kultur altersgerecht näherzubringen und auch die Aller kleinsten als Publikum von heute und nicht erst von morgen zu sehen – das ist unsere Vision.

Seit 2021 hat die Kulturinitiative Gmünd mit einem kostenlos erhältlichen Begleitheft zur sommerlichen Stadtturmausstellung ganz neue Wege der Kunstvermittlung für ein junges Publikum eingeschlagen. Moussa Kone, einer

der renommiertesten österreichischen Zeichner, 2020 Gastkünstler im Gastatelier Altstadtgalerie Gmünd, hat für junge (und durchaus auch ältere) Besucher:innen der Stadtturmalerie nach *Triff Picasso in Gmünd* und *Triff Merian in Gmünd* nun bereits zum dritten Mal ein 28 Seiten starkes Begleitheft für den Ausstellungsbesuch gestaltet: Kinder, Jugendliche und alle Neugierigen werden von Ernesto und seinem Kakadu Loplop auf eine unterhaltsame und interaktive Reise durch die MAX ERNST Ausstellung begleitet und lernen dabei viel Spannendes über das Leben und Wirken von Max Ernst, stellen sprachliche Querverbindungen wie die Surrealist:innen her, erkunden die Frottage als Zeichentechnik, lösen Geheimschriften und vertiefen sich anhand von Bildgesprächen und konkreten Fragen in ausgewählte Ausstellungsexponate.



KÜNSTLER:INNEN ZU GAST IN DER KÜNSTLERSTADT

März bis Juli 2023

GALERIE GMÜND

Künstlerstadt Gmünd

ANDESSNER WALK

Künstlerstadt Gmünd



Irene Andessner. „Sofonisba Anguissola“, Fotografie aus der Serie *Vorbilder*, 1996, und „Moderata Fonte“, Fotografie aus der Serie *Donne Illustri*, 2003

IRENE ANDESSNER

Irene Andessner gilt als eine der herausragendsten Künstlerpersönlichkeiten Österreichs. Ihr Hauptthema ist seit den 1980er Jahren das Selbstporträt, das sie in Form von *Tableaux vivants*, Foto- und Videoinszenierungen umsetzt. So entstanden etwa Selbstinszenierungen von künstlerischen Vorbildern wie die Renaissancemalerin Sofonisba Anguissola (1531-1625) oder die erste Schriftstellerin Moderata Fonte (1555-1592). Auf unnachahmlich realistische Weise schlüpft sie in die Rollen von berühmten oder vergessenen, historischen, mythischen und fiktiven Frauen wie Marienfiguren, Forscher:innen, Schauspieler:innen, Musen und Mätressen. Die Ausstellung in der Galerie Gmünd zeigt einen repräsentativen Querschnitt ihres umfangreichen Œuvres.

Die in Salzburg geborene Künstlerin studierte von 1977 bis 1984 an den Akademien der bildenden Künste in Venedig und Wien. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland; Andessner lebt und arbeitet in Wien.

Galerie Gmünd, Hintere Gasse 34
18. Mai bis 1. Oktober 2023, täglich, von 10-13 und 15-18 Uhr
Ausstellungseröffnung: MI, 17. Mai 2023, 19 Uhr
www.andessner.com

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

Erleben Sie auf dem ANDESSNER WALK durch die Künstlerstadt einen umfassenden Einblick in das Lebenswerk der Künstlerin: An verschiedenen privaten und öffentlichen Orten der Stadt werden Werke der Fotografin, die zum jeweiligen Ambiente passen, auffällig oder auch unauffällig platziert und ermöglichen dem kulturinteressierten Publikum so eine neue Sichtweise auf die kleine Stadt und ihre kreativen Bewohner:innen.

GALERIE GMÜND

Hauptausstellung: C-Prints, Leuchtkästen und Videos

ANTIQUITÄTENGESCHÄFT MIKLAUTZ

„Die schöne Linzerin“, Hutobjekt und C-Print

APOTHEKE GMÜND, SCHAUFENSTER

„Katharina Schrott“, Leuchtkasten

HUTGESCHÄFT INGE PSCHERNIG

„Malerhut“, C-Print

STADTTURMGALERIE GMÜND

Peggy Guggenheim, Leuchtkasten

FOTOGALERIE KRÄMMER

Porträt von Richard Ruberl als Max Ernst, C-Print

KATH. STADTPFARRKIRCHE GMÜND

„Madonna dell'Arte“, Leuchtkasten

HAUSGALERIE BACHMANN/RUSS

„Donne Illustri, Barbara Strozzi“, Leuchtkasten

ATELIERGALERIE TOMASSETTI

„Irma von Troll-Borostyáni“, C-Print

GASTATELIER ALTSTADTGALERIE

„Albrecht Dürer“, Leuchtkasten

weitere Informationen finden Sie auch online unter
www.kuenstlerstadt-gmuend.at/programm/andessner-walk

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

GALERIE MIKLAUTZ

Künstlerstadt Gmünd



Frauke Danzer, „Hybrid 1“ aus der Serie *Passage to Paradise 2*, Installation, Papier, Draht, Fett, 2018

FRAUKE DANZER

Die ehemalige Gastkünstlerin im Maltator beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, als Künstlerin das Wissen der Menschheit zu archivieren und zu sichern. Dazu lässt sie ungemein zarte, schwebende Objekte aus Draht, Papier und Lexikaseiten durch die markante gotische Gewölbegalerie schweben oder fragile Installationen von den Wänden hängen. Passend dazu auch ihr Objekt als Hommage an den großen französischen Philosophen und Schriftsteller Voltaire, umgeben von seinen Schmetterlingsgedanken.

Geboren 1970 in Stuttgart, studierte Frauke Danzer von 1992 bis 1998 an der Hochschule der Künste in Berlin Product Design. Seit 1999 arbeitet sie als freie Künstlerin. Zunächst in Berlin und Brandenburg wohnhaft, lebt und arbeitet sie seit 2022 in Kärnten. Zahlreiche Ausstellungen und Stipendien im In- und Ausland.

Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst, Hintere Gasse 32
18. Mai bis 1. Oktober 2023, täglich außer SO von 10-13 und 15-18 Uhr
Ausstellungseröffnung: MI, 17. Mai 2023, 18 Uhr
www.frauke-danzer.de

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

ANTIQUITÄTEN MIKLAUTZ

Künstlerstadt Gmünd



Raimondo Lorenzetti, „Il peso della madre“, Öl auf Leinwand, 2020

RAIMONDO LORENZETTI

Ein Surrealist? Ein Symbolist? Ein moderner Hieronymus? Ein authentischer Seelenmaler, ein Metaphysiker? Der obsessive Autodidakt, der seine Vorbilder im Italien der Hochrenaissance und des Manierismus sieht, fühlt sich dem Farbton des venezianischen Cinquecento verbunden. Seine Bilder sind Ausdruck persönlicher Erinnerungen: spannungsgeladene Zwischenmenschlichkeiten in unverkennbarer Handschrift. Hier finden sich Anklänge an de Chirico, Dalí, Magritte und andere, und auch wenn Lorenzetti konstatiert, kein Surrealist zu sein, so verweisen seine symbolgeladenen Inhalte, seine flächenhafte Malweise und das Missachten von Proportion und Raum doch auch auf diese so einflussreiche Kunstrichtung des 20. Jahrhunderts.

Im schönen Ambiente präsentieren auch dieses Jahr DANICA BEYLL ihre ausgefallenen Hut- und Schmuckkreationen und SISSI SCHUPP ihre Puppenobjekte.

Antiquitäten Miklautz, Alte & Neue Kunst, Hintere Gasse 32
18. Mai bis 1. Oktober 2023, täglich außer SO von 10-13 und 15-18 Uhr
Ausstellungseröffnung: MI, 17. Mai 2023, 18 Uhr
www.miklautz.at

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

ALTSTADTGALERIE

Künstlerstadt Gmünd



Tilman Treven, „Raubvogelabflug“, Acryl-Zellulose auf Leinwand, 2020

TILMAN TREVEN

Zu seinem 75sten Geburtstag präsentiert der Kärntner Künstler Tilman Treven in Gmünd einen Querschnitt durch sein umfangreiches malerisches Werk, das von seinem Lehrmeister und Freund Giselbert Hoke stark geprägt ist. Die zumeist großformatigen Malereien sind Ausdruck eines ausgewogenen Farben- und Formengefühls. Anlässlich der Ausstellung wird auch der neue Künstlerkatalog »BILD ER LEBEN« von Tilman Treven vorgestellt.

Tilman Treven, geboren 1948, war als Allgemeinmediziner tätig und von 1987-2004 Schüler des Zeichners und Holzschneiders Rudolf Sodek. Regelmäßige Teilnahme an der „Hoke-Schule“ in Halbenrain und Bad Reichenhall sowie 2012 an der Kunstakademie von Hermann Nitsch. Zahlreiche Gemeinschaftsausstellungen in Bad Reichenhall (D), Halbenrain (Stmk.) und im Architekturhaus Kärnten.

AiR Altstadtgalerie Gmünd, Kirchgasse 51
31. März bis 29. April 2023, jeweils FR-SO von 12-18 Uhr
Ausstellungseröffnung: FR, 31. März 2023, 19 Uhr
www.tilmantreven.com

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

FOTOGALERIE KRÄMMER

Künstlerstadt Gmünd



Richard Krämmer erwartet Sie in seiner Fotogalerie

RICHARD KRÄMMER

Die Fotogalerie Krämmer zählt zu den ersten und nach wie vor schönsten Ausstellungshäusern in der Künstlerstadt Gmünd. Heuer täglich geöffnet von Mai bis Anfang Oktober, ist sie die Hausgalerie des leidenschaftlichen Fotografen Richard Krämmer, der die Galeriebesucher jedes Jahr mit neuen, eindrucksvollen Fotoserien über die Künstlerstadt Gmünd und ihre Menschen überrascht.

Richard Krämmer, geboren 1964 in Gmünd, Mitglied der Kulturinitiative von Beginn an, hat die Galerie im Parterre seines vorbildlich restaurierten historischen Wohnhauses vor gut zehn Jahren eröffnet und diese seitdem zahlreichen Fotograf:innen aus dem In- und Ausland für Ausstellungen und Präsentationen geöffnet.

Fotogalerie Krämmer, Untere Vorstadt 2
6. Mai bis 1. Oktober 2023, täglich von 10-18 Uhr

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

GALERIE AUGUST

Künstlerstadt Gmünd



Eine Galerie der besonderen Art befindet sich vor dem oberen Stadttor (ca. 400 Meter) in einer alten Jugendstil-Villa

»A FEMALE SYMPHONY OF ART«

Im mittlerweile achten Jahr ihres Bestehens zeigt die Galerie August 2023 unter dem Titel *A Female Symphony of Art* Werke von unterschiedlichen nationalen und internationalen Künstlerinnen.

Mit dabei sind heuer unter anderem die Gewinnerin der Biennale Florenz 2021 Patrizia Casagrande, die ehemalige Assistentin Andy Warhols Bettina Nuschei, die Hamburger Urban Art Malerin Anna Schellberg mit ihren großformatigen Portraits, die aus der Ukraine stammende Künstlerin Valeria mit ihren romantischen Bildern von Schwänen und Flamingos sowie das große neue Talent am heimischen Kunsthimmel, Michaela Jank, mit ihren stimmungsvollen Bildern, der man jeweils mittwochs, samstags und sonntags bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen darf.

Galerie August, Waschanger 8
Mai bis Oktober 2023, MI-SO von 11-18 Uhr
www.galerie-august.com

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

LODRONSCHES REITSCHULE

Künstlerstadt Gmünd



Dieter Bornemann, „Ich bin allen egal“,
Fotografie aus der Serie *dunkle wege / dunkle gedanken*, 2019

DIETER BORNEMANN

Erstmals ist eine Ausstellung des bekannten ORF Moderators und Fotografen Dieter Bornemann in Gmünd zu sehen. In seiner aktuellen Arbeit beschäftigt sich Bornemann mit der Volkskrankheit Depression. Er selbst war schon in jungen Jahren in seinem persönlichen Umfeld mit den Auswirkungen der Krankheit konfrontiert. Seine Bilder zeigen die „dunklen Gedanken“ depressiver Menschen – umgesetzt in düsteren Fotografien in Schwarz-Weiß. Seine Bilder sollen dabei nicht nur eine rein künstlerische Auseinandersetzung mit diesem Thema sein, sondern mit Begleittexten auch Aufklärung für Betroffene oder Angehörige bieten.

Dieter Bornemann, geb. 1967 in Graz, ist über die analoge Pressefotografie zur künstlerischen Arbeit mit digitalen Bildern gekommen. Er hat die New York Film Academy besucht, ist diplomierter Absolvent der Wiener Fotoschule und Mitglied bei „fotoK - Verein für Kunst und Fotografie“ und bei der „IG Bildende Kunst“. Bornemann lebt und arbeitet in Wien.

Lodronsche Reitschule Gmünd, Hintere Gasse 70
1. Juli bis 31. August 2023, täglich von 10-18 Uhr
Ausstellungseröffnung: FR, 30. Juni 2023, 19 Uhr
www.dieterbornemann.com

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

ALTE BURG GMÜND

Künstlerstadt Gmünd



Sam Strauss, Fotografie aus der Serie *Biking Iran*, 2021

SAM STRAUSS

Mit der Ausstellung „ZEHN.“ präsentiert der Reportage- und Sportfotograf Sam Strauss diesen Sommer seine ganz persönliche Auswahl an Fotografien der letzten 10 Jahre. In dieser Zeit haben seine Augen (und Kameras) viel Spannendes gesehen: Vom Mountainbiken im Iran über das Klettern auf den höchsten Baum Europas in Portugal, Wellenreiten im Atlantik bis hin zu Bergsteiger-Abenteuern in den heimischen Bergen.

2013 hat der gelernte Maschinenschlosser u. technische Zeichner die Ausbildung zum Meisterfotografen unter Eric Berger erfolgreich abgeschlossen. Das darauf folgende Jahr verbrachte er auf der Universität für angewandte Kunst in Wien, jedoch war Wiens Beton-Wald kein Ersatz für echte Natur.

Seit seiner Rückkehr in die Kärntner Heimat begeistert er mit spektakulären Sportbildern, ausdrucksstarken Portraits und feinsinnigen Bildreportagen.

Kulturzentrum Alte Burg Gmünd
8. Juli bis 22. September 2023, während der Burg-Öffnungszeiten
Ausstellungseröffnung: FR, 7. Juli 2023, 19 Uhr
www.sam-strauss.com

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

GASTATELIER ALTSTADTGALERIE

Künstlerstadt Gmünd



Mauricio Salcedo, „Babel 2“, Aquatintaradierung, 2020

MAURICIO SALCEDO

In seiner künstlerischen Arbeit setzt sich Mauricio Salcedo mit den Wohn- und Lebensverhältnissen in den wild gewachsenen Vorstädten und Favelas seiner Heimatstadt Bogotá auseinander. Die Fragen von Wohnraum und Identität stehen dabei unter den Aspekten von ungeplanten, ja geradezu explosiv entstandenen Bauentwürfen im Mittelpunkt. Salcedo erforscht und beobachtet mit seinen unterschiedlichen künstlerischen Arbeitsmethoden – Aquatintaradierung und Skulptur – seine Umgebung und bildet diese auf sehr detaillierte Weise ab.

1993 in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá geboren, studierte Mauricio Salcedo Kunst an der Universität von Bogotá Jorge Tadeo Lozano. Zahlreiche Ausstellungen in Kolumbien und Deutschland, zuletzt Gruppenausstellung „Häuser-Houses“ in der Galerie Boisserée in Köln (2022).

AiR Altstadtgalerie Gmünd, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Mai bis 30. Juni 2023
täglich von 10-13 Uhr und 15-18 Uhr
www.instagram.com/mauriciosalcedo_estudio

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

GASTATELIER ALTSTADTGALERIE

Künstlerstadt Gmünd



Richard Klammer, „Mladen & Fritz“ und „Annemarie, Lukas und Hannah“, Öl auf Leinwand, 2022 und 2021

GASTATELIER ALTSTADTGALERIE

Künstlerstadt Gmünd



Astrid Langer, „Panda mit oranger Latzhose“, Mischtechnik auf Leinwand, 2022

RICHARD KLAMMER

Die pandemiebedingten Lockdowns nutzte Richard Klammer, um sich Freunde ins Atelier zu holen und sie zu porträtieren. Daraus entstand ein Megaprojekt, das gleichzeitig auch ein Herzensprojekt wurde. Mehr als 200 Porträts sind seit 2019 entstanden und im letzten Jahr als Buch erschienen. Derzeit arbeitet Klammer an einem zweiten Porträtband und wird den Aufenthalt in Gmünd für eine weitere Porträtserie nutzen.

Dass sein Gegenüber in der Altstadtgalerie, der kolumbianische Künstler Mauricio Salcedo, ebenfalls die Architektur südamerikanischer Favelas in den Mittelpunkt seiner Arbeit stellt – wie dies auch Klammer vor einigen Jahren gemacht hat – wird den Gmünder Gastaufenthalt der beiden Künstler spannend gestalten.

Richard Klammer studierte Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei M. Prachensky (Diplomabschluss 1991) und ist Mitglied der Kunstsportgruppe *Hochobir* sowie bei *The Talltones & Fuzzman*. Klammer lebt als Maler und Musiker in Klagenfurt.

AiR Altstadtgalerie Gmünd, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Mai bis 30. Juni 2023
täglich von 10-13 Uhr und 15-18 Uhr
www.richardklammer.net

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

ASTRID LANGER

In Astrid Langers Arbeiten vermischen sich Comic, Karikatur und Satire. Humor ist dabei die Prise Salz, die nie fehlen darf! Als Fan von Comics liebt sie es, zu erzählen.

Die Protagonist:innen sind meist Tiere oder andere seltsame Kreaturen. Eine ihrer Lieblingsfiguren ist die *Dachziegel*: eine unangepasste Ziege, die auf den Dächern der Stadt lebt und ihren Senf zum Besten gibt.

Elemente der Karikatur nützt Langer, um Dinge, zu schärfen – oder einfach auf den Punkt zu bringen. Sie sind ein Weg in die Abstraktion und Reduktion.

Geboren 1978 in Klagenfurt, studierte sie an der Freien Akademie der Bildenden Künste Kärnten und hat einen Master in Psychologie. Sie ist seit 2009 freischaffende Künstlerin, lebt in Klagenfurt und arbeitet international.

AiR Altstadtgalerie Gmünd, Kirchgasse 51
Artist in Residence im 1. bis 31. Juli 2023
täglich von 10-13 Uhr und 15-18 Uhr
www.astrid-langer.com

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

GASTATELIER ALTSTADTGALERIE

Künstlerstadt Gmünd



Julia Bugram, „Sichtkante IVa und IVb“, Scherenschnitte auf Papier, 2022

JULIA BUGRAM

Julia Bugram bewegt sich an den Schnittstellen zwischen Kunst und Gesellschaft. Ihre Arbeiten und Projekte können als visuelle Kommentare zu gesellschaftlichen Entwicklungen oder Gegebenheiten gesehen werden und hinterfragen diese gleichzeitig. Dank der Vielseitigkeit der Künstlerin werden komplexe Inhalte in ihren Werken für eine breite Masse erfahrbar und suchen so immer einen gesellschaftlichen Appell zu erreichen. Vor allem ihre gemeinschaftlich partizipativen Aktionen unterstreichen dabei den Grundtenor ihrer künstlerischen Arbeit.

Julia Bugram studierte nach Abschluss der Kunstschule Wien an der Akademie der bildenden Künste Wien. Sie lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Wien. Julia Bugram ist Mitglied in zahlreichen Kunstvereinen, seit 2020 des Künstlerhauses Wien, seit 2021 im Saloon Wien. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.

AiR Altstadtgalerie Gmünd, Kirchgasse 51
Artist in Residence im 1. Juli bis 31. August 2023
täglich von 10-13 Uhr und 15-18 Uhr
www.juliabugram.com

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

INT. GASTATELIER MALTATOR

Künstlerstadt Gmünd



Manfred Heinze, „Cells on a Cell“, Acryl auf Holz, 2021

MANFRED HEINZE

Unverwechselbares Wiedererkennungsmerkmal für Manfred Heazines Arbeiten sind seine „Zellen“ – gezeichnete oder gemalte zellenartige Formen, die sich gegenseitig nicht berühren. Seit Jahren bleibt Manfred Heinze diesem Konzept treu und kombiniert seine Zellen mit verschiedensten Untergründen, Geweben und Stoffen. Auf Keilrahmen verzichtet er dabei ebenso wie auf eine saubere Verarbeitung der Bildkanten. Der Stoff als „Bildträger“ wird nicht mehr unsichtbar unter dem Bild versteckt, sondern selbst wesentlicher Bestandteil des Bildes.

Manfred Heinze, 1959 in Duisburg geboren, lebt und arbeitet heute in Osnabrück und gelegentlich in Berlin. 1981 bis 1989 absolvierte er ein Architekturstudium an der Universität Essen. Ab 1988 studierte er für ein Jahr an der Kunstakademie Düsseldorf. Manfred Heinze ist der erste freischaffende Künstler aus Gmünds Freundschaftsstadt Osnabrück, der einen Gastaufenthalt in der Künstlerstadt absolviert.

AiR Int. Gastatelier Maltator, Kirchgasse 52
Artist in Residence von 1. Mai bis 30. Juni 2023
jederzeit nach tel. Vereinbarung: 0049 178 3003717
www.manfredheinze.de

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

KÜNSTLER:INNEN ZU GAST IN DER KÜNSTLERSTADT

März bis Juli 2023

INT. GASTATELIER MALTATOR

Künstlerstadt Gmünd



Ina Loitzl, „Opatija 2“, Cutout, Papier, Leinwand im Schattenfugenrahmen, 2019

INA LOITZL

Die Faszination für den menschlichen, ihren eigenen weiblichen Körper, steht im Fokus von Ina Loitzls künstlerischer Arbeit. Ihr diesbezügliches multimediales Œuvre umfasst Objekte, Scherenschnitte, Collagen und Animationsfilme. Dabei stehen die Kraft und das Wunder Leben, der gleichzeitige Ekel vor offenem Fleisch, die Gratwanderung zwischen Lust und Schmerz, Blühen und Vergänglichkeit in ihrer Ambivalenz sehr dicht nebeneinander und prägen ihre Arbeit. Ihren Gastaufenthalt in Gmünd möchte Ina Loitzl für intensive Textil-, Animations- und CUTOUTarbeiten nutzen.

Die in Klagenfurt in Kärnten geborene Künstlerin studierte am Mozarteum in Salzburg *Textiles, Grafik und Visuelle Medien*. Heute lebt und arbeitet sie in Wien. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Für ihre Arbeit erhielt sie 2012 den Theodor Körner Preis.

AiR Int. Gastatelier Maltator, Kirchgasse 52
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2023
jederzeit nach tel. Vereinbarung: 0043 (0)699 19712756
www.inaloitzl.net

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

HOLZFALTATELIER GMÜND

Künstlerstadt Gmünd



Holzfaltatelier Gmünd, Holzskulpturen von Johann WIELTSCH

JOHANN WIELTSCH

Johann WIELTSCH aus FÜRnitz in Kärnten ist seit 23 Jahren als Holzbildhauer tätig. Folge seines stetigen Drangs nach Auseinandersetzung mit Figur, Form und Material war das konstante Wachsen seines eigenen bildhauerischen Vokabulars, welches sich in kraftvollen Skulpturen und Plastiken eindrucksvoll manifestiert. Nach und nach erweiterte er die Palette der von ihm verwendeten Rohstoffe um Stein, Glas und Metall. Loslösend von der oberflächlich geschauten und rein abbildenden Form und Struktur arbeitet sich Johann WIELTSCH frei und lässt sich, beeinflusst vom Eigenleben des jeweiligen Materials, auf spannende Reduktionen und Metamorphosen ein. Zu sehen sind kleinere Arbeiten von Johann WIELTSCH auch im Gastatelier Maltator Parterre.

Von Mitte September bis Ende Oktober freut sich der heimische Holzkünstler KLAUS MÖLZER auf Ihren Besuch im Holzfaltatelier. Inspiration holt sich Klaus Mölzer aus seiner Umgebung und lässt sich gerne vom Wuchs des zu bearbeitenden Holzes leiten.

AiR Holzfaltatelier, Parkplatz West,
und AiR Gastatelier Maltator Parterre
Mai bis Oktober 2023, tgl. von 10-13 Uhr und 15-18 Uhr
www.woodstone.at

www.kuenstlerstadt-gmuend.at



© Marco Riebler

THEATERWAGEN DES ENSEMBLE PORCIA KÄRNTENPREMIERE IN GMÜND AM 1. JUNI

Mit dem Theaterwagen des Ensembles touren die professionellen Schauspieler:innen jeden Sommer durch Kärnten. Sie bringen Theater hinaus aufs Land, zu den Menschen. Und das durchaus erfolgreich. Der Theaterwagen öffnet sich wie von Zauberhand und es kullern Schauspielende in bunten Kostümen heraus, die die Zusehenden in Atem halten. Jedes Mal folgen zahlreiche Besucher:innen am verkehrsbefreiten Hauptplatz von Gmünd dem rasanten und durchaus mit akrobatischen Einlagen versehenen Schauspiel des Ensembles unter freiem Himmel. Und jedes Mal wird es ein vollständiger Genuss!

Donnerstag, 1. Juni 2023, 19.30 Uhr

**DER BAUER ALS MILLIONÄR ODER
DAS MÄDCHEN AUS DER FEENWELT**

FERDINAND RAIMUND | Wagenfassung: Angelica Ladurner

Es treten in den Ring: der Neid und der Hass, zusammen mit Eitelkeit und Geltungssucht. Die Herausforderung wird angenommen von der Liebe und der Zufriedenheit, mit Hilfe skurriler Hilfsmächte, wie sie das Leben uns manchmal schickt. Denn der Neid ist ein schlechter Verlierer, versteckt seinen Lohn in bitteren Galläpfeln, während der Hass falsche Paläste baut. Die Liebe aber lässt unsere Träume Gestalt werden, selbst wenn sie die Gestalt von Fischen hat und nur die Zufriedenheit kann uns

wirklich weiterbringen. Naturereignisse von Menschen des Formates Fortunatus Wurzel sind nicht umzubringen, auch wenn das Leben sie hin und herwirft zwischen Reichtum und tiefster Armut, zwischen Hochmut und peinsamer Demut, zwischen exzessiv gelebter Jugend und einem Alter, das zu früh und unerbittlich zuschlägt. Skurrilere Figuren als die schrägen Vertreter einer übergeordneten allzu menschlichen Zauberer- und Feenwelt hat die Weltliteratur kaum. Niemand vermag so lustig wie weise unsere Schwächen, Hinfälligkeiten und Liebenswürdigkeiten verlebendigen wie Ferdinand Raimund. Er ist der Menschlichste der Bühnen-Menschen-Beschreiber.

Vorprogramm um 18.00 Uhr

**THEATERWAGEN PORCIA – KINDERKOMÖDIE
WER FINDET DIE GLÜCKS'CHEN?**

ANGELICA LADURNER | Regie: Anja M. Wohlfahrt

Es gibt so viele wunderbare, glücksende, sprudelnde Glücksmomente! Man muss sie nur suchen und finden! Die kleinen Glücks'chen sind versteckt und sie zeigen sich nur, wenn man weiß, wie man sie findet! Und dann kann man lachen, bis der Bauch weh tut; jubeln und schreien, dass alle Erwachsenen sofort: „Pssst!“ sagen; Eis schlecken, das überall herumrinnt und alles so herrlich pickig macht; in Regenpfützen springen, unbedingt mit beiden Füßen, dass es weitem spritzt; jemandem ein dickes, klebriges Bussi geben und gleichzeitig eines bekommen, auch wenn man gerade gestritten hat; mächtig stolz sein auf die Zeichnung, die man gerade aufs Papier – oder auf die Zimmerwand – gemalt hat! Diese Glücks'chen sind überall! Sie verstecken sich nur und man muss sie locken und finden! Los, auf geht's zur Schnitzeljagd nach den Glücks'chen! Wer findet sie???

ENSEMBLE:
PORCIA
EUROPAS
KOMÖDIEN
ERLEBEN



KULTURKINO G M Ü N D

PROGRAMM März bis Mai 2023

Eine Kooperation mit:



DO, 23. März, 19.00 Uhr

VERSCHWINDEN/IZGINJANJE

Regie: Andrina Mračnikar, Österreich/Slowenien 2022, Spielfilm, 99 Min



© Bild: Soleil Film/Andrina Mračnikar

Im Kulturkino Gmünd wird im März 2023 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums zum Kärntner „Ortstafelsturm“ der mit dem Publikumspreis der Diagonale 2022 ausgezeichnete Film **VERSCHWINDEN/IZGINJANJE** gezeigt. „Ein Film, scheinbar so wichtig, dass er

in den Lehrplan gehört. Mit absoluter Klarheit in seiner Aussage und einer angemessenen Sprache für das Ungeheuerliche“, so Katrin Fischer in der Kleinen Zeitung.

DO, 30. März, 19.00 Uhr

MARTIN EDEN

Regie: Pietro Marcello, Italien/F 2019, Spielfilm, FSK 6, 130 Min



© Bild: Filmladen Filmverleih

Als sich der Matrose Martin Eden in die großbürgerliche Elena Orsini verliebt, merkt er bald, dass sein Charme allein nicht reicht, um ihr Herz und das ihrer Familie zu erobern. Ungestüm beginnt er, seine bescheidene Bildung zu erweitern. Er liest jedes nur verfügbare Buch, lernt, die Schrift-

stellerei wird seine Leidenschaft. Kaum einer glaubt an ihn. Das ändert sich erst, als Martin Eden den Bohémien Russ Brissenden kennenlernt, der das ungeheure Talent des radikalen Individualisten erkennt. Regisseur Pietro Marcello hat Jack Londons autobiografisch gefärbten Roman ins Neapel des frühen 20. Jahrhunderts versetzt und verwebt seine Geschichte mit den politischen Prozessen Europas in einer bildgewaltigen Textur.

Auszeichnungen (Auswahl): David di Donatello 2020: Bestes adaptiertes Drehbuch; Internationale Filmfestspiele von Venedig 2019: Bester Darsteller; Seville European Film Festival 2019: Bester Film; Oklahoma Film Critics Circle Awards: bester fremdsprachiger Film; Nominierungen (Auswahl): Europäischer Filmpreis 2020: Bester Film, Beste Regie, Bestes Drehbuch, Bester Hauptdarsteller



DO, 6. April, 19.00 Uhr

HEAVY TRIP

Regie: Juuso Laatio und Jukka Vidgren, Finnland/ N 2018, Spielfilm, FSK 16, 90 Min



© Bild: 2018 Making Movies

Die langhaarigen Heavy-Metal-Fans Turo, Pasi, Lotvonen und Jynky werden in ihrem kleinen finnischen Dorf als Freaks verlacht und absolut nicht ernst genommen. Sie gründen eine Band und nach Jahren im Proberaum wollen sie erstmals vor Publikum spielen. Ein

Auftritt auf dem Northern-Damnation-Festival in Norwegen soll das nun ändern und den lang ersehnten Durchbruch bringen. Leider geht die Generalprobe in der Dorfkneipe aber gründlich in die Hose, ein Bandmitglied verunglückt tödlich und der Van wird auch noch konfisziert. Doch eine waschechte Metal-Band lässt sich von solchen Kleinigkeiten natürlich nicht stoppen! Ein chaotischer Roadtrip beginnt.

Auszeichnungen: Jameson CineFest – Miskolc Int. Film Festival, Ungarn 2018: Publikumspreis; Film Festival Oostende, Belgien 2018: Bester Film Noordelijk Film Festival, NL 2019: Bester Film; Warsaw International Film Festival 2018: Free Spirit Award

DO, 13. April, 19.00 Uhr

DER MANN, DER SEINE HAUT VERKAUFTE

Regie: Kaouther Ben Hania, Tunesien/F/B 2020, Spielfilm, FSK 16, 105 Min



© Bild: Filmladen Filmverleih

Der Syrer Sam Ali verlässt sein Land, um dem Krieg zu entkommen. Dafür, und um die Liebe seines Lebens wieder treffen zu können, lässt er seinen Rücken von einem der provokantesten zeitgenössischen Künstler der Welt tätowieren. Auf seinem Körper ist nun

die Nachbildung des europäischen Schengen-Visums verewigt, das den Zugang zu 22 EU-Staaten vereinfacht, ein Dokument, das Sam nach seiner Flucht aus Syrien nicht legal erhalten konnte. Seine tätowierte Haut ist auf dem Kunstmarkt eine astronomische Summe wert, doch muss Ali erkennen, dass seine Entscheidung alles andere als Freiheit mit sich bringt. Der Film basiert auf der Geschichte des menschlichen Kunstwerks des belgischen Konzeptkünstlers Wim Delvoye: 2008 tätowierte Delvoye eine aufwendige Punk-Kreuzigungsszene auf den Rücken von Tim Steiner, der sich gegen Bezahlung dazu bereit erklärte, sich mit seinem tätowierten Rücken in Galerien auszustellen und sich nach seinem Tod die tätowierte Haut operativ entfernen und ausstellen zu lassen.

Auszeichnung (Auswahl): Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke 2021; Prix Lumières 2021: Beste internationale Koproduktion; Nominierungen (Auswahl): Oscars 2021: Bester internationaler Film; Internationales Filmfestival Stockholm 2020: Bester Film

DO, 20. April, 19.00 Uhr

ALMANYA – WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND

Regie: Yasemin Samdereli, Deutschland 2011, Spielfilm, FSK



© Bild: Filmladen Filmverleih

Wie verläuft das Leben, wenn man als 1.000.001. Gastarbeiter nach Deutschland kommt? Der Film erzählt mit viel Humor und Einfühlungsvermögen die Geschichte von Hüseyin Yilmaz und seiner Familie, die Mitte der 60er Jahre ihre Heimat Türkei verlassen, um als Gastarbeiter

das deutsche Wirtschaftswunder zu unterstützen. Der sehr persönliche Film beruht zum Teil auf eigenen Erlebnissen der Drehbuchautorinnen, die die Zuschauer*innen auf unterhaltsame Weise an einer Welt zwischen Orient und Okzident, schließlich an einer großen kultur- und generationenübergreifenden Familiengeschichte teilhaben lassen.

Auszeichnungen (Auswahl): Deutscher Filmpreis in Silber 2011: Bester Spielfilm, Bestes Drehbuch; Preis der deutschen Filmkritik 2012: Bestes Drehbuch, bestes Spielfilmdebüt; Arbeitsgemeinschaft Kino – Gide dt. Filmkunsttheater 2011: Bester deutscher Film; Filmfest München 2011: Best Newcomer Regie

DO, 27. April, 19.00 Uhr

SCHACHNOVELLE

Regie: Philipp Stölzl, Deutschland/Ö 2021, Spielfilm, FSK 14, 110 Min



© Bild: Studiocanal / Walker + Worm Film

Wien, 1938: Österreich wird vom Nazi-Regime besetzt. Kurz bevor der Notar Josef Bartok mit seiner Frau Anna in die USA fliehen kann, wird er verhaftet und in das Hotel Metropol, Hauptquartier der Gestapo, gebracht. Als Vermögensverwalter des Adels

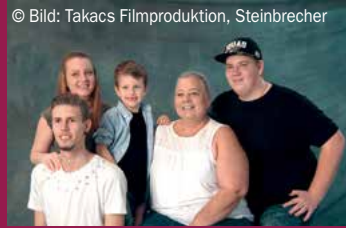
soll er dem dortigen Gestapo-Leiter Böhm Zugang zu Konten ermöglichen. Da Bartok sich weigert zu kooperieren, kommt er in Isolationshaft. Über Wochen und Monate bleibt Bartok standhaft, verzweifelt jedoch zusehends – bis er durch Zufall an ein Schachbuch gerät. Nach dem Roman von Stefan Zweig

Auszeichnung (Auswahl): Bayerischer Filmpreis 2020: Beste Produktion, Bester Darsteller; Deutscher Filmpreis 2021: Bestes Kostümbild; Friedenspreis des Dt. Films – Die Brücke 2021: Nationaler Friedenspreis des Deutschen Films; Gilde-Filmpreis 2021: Bester nationaler Film

DO, 4. Mai, 19.00 Uhr

JETZT ODER MORGEN

Regie: Lisa Weber, Österreich 2020, Dokumentarfilm, 90 Min



© Bild: Takacs Filmproduktion, Steinbrecher

Regisseurin Lisa Weber hat eine Wiener Familie über drei Jahre lang hautnah begleitet. Eine Nähe, die gleichermaßen berührt wie schockiert. Die 19-jährige Alleinerzieherin Claudia, ihr Bruder und ihre Mutter haben alle keine Arbeit, doch was ihnen wirklich fehlt, ist eine

Perspektive. Was bleibt, wenn Arbeitslosigkeit und soziale Herkunft die Hoffnungen auf eine andere Zukunft verstellen? JETZT ODER MORGEN ist ein Film über das Leben und über das Warten darauf. Über Luftschlösser, Lethargie und Langeweile. Abseits der üblichen Reality-TV Klischees spürt Lisa Weber dem nach, was passiert, wenn scheinbar nichts passiert. „Bei allen Defiziten, die es in der Familie gibt, gibt es andere Dinge, die wiederum sehr gut funktionieren“, so die Regisseurin: „Liebe.“

Auszeichnung: Šumadija International Film Festival 2020, Serbien: Publikumspreis; Duisburger Filmwoche: „Carte Blanche“-Nachwuchspreis des Landes NRW; One World Filmclubs Award 2020; Nominierungen: Österreichischer Filmpreis 2022: Bester Dokumentarfilm; Berlinale 2020: Bester Dokumentarfilm, Panorama Publikumspreis

DO, 11. Mai, 19.00 Uhr

EIFFEL IN LOVE

Regie: Pierre-François Martin-Laval, Frankreich 2019, Spielfilm, FSK 8, 105 Min



© Bild: Studiocanal GmbH

Der gefeierte Ingenieur Gustave Eiffel hat gerade die Arbeit an der Freiheitsstatue beendet, als er im Auftrag der französischen Regierung etwas wahrhaft Spektakuläres für die Pariser Weltausstellung im Jahr 1889 entwerfen soll. Eigentlich möchte er an der Entstehung der

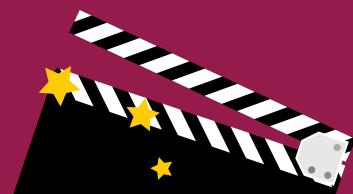
Métro arbeiten und gerät nun massiv unter Druck. Doch als er seine verloren geglaubte Jugendliebe Adrienne Bourghès wiedertrifft, inspiriert ihn ihre Leidenschaft dazu, die Skyline von Paris für immer zu verändern. Der Film erzählt die Geschichte einer monumentalen Liebe, die in gewaltigen Bildern gleichzeitig die Entstehungsgeschichte eines der bekanntesten Wahrzeichen der Welt zeigt – Le Tour Eiffel.

Nach dem autobiographischen Roman „Spiel um dein Leben, Fahim!“ von Fahim Mohammad.

Nominierungen: César 2022: Bestes Szenenbild, Bestes Kostümbild, Beste visuelle Effekte

Kartenreservierung unter
04732 2215-24

Nutzen Sie Ihr Kino vor Ort!





IN DER REGION – FÜR DIE REGION

In den Wintermonaten wurde vom ASKÖ GMÜND wieder viel unternommen. Wir absolvierten in den Turnhallen der VS Gmünd, VS Malta und der NMS Gmünd mit allen Mannschaften unsere Trainingseinheiten (vielen Dank an die drei Schulen für ihre Unterstützung). Alle Nachwuchsmannschaften haben bei Hallenturnieren teilgenommen und es wurden wirklich gute Ergebnisse erzielt. Die Spielgemeinschaft FC Lendorf/ASKÖ Gmünd U17 war Sieger im Fritz Driessler Hallencup, die U15 musste sich im Finale im Elfmeterschießen geschlagen geben. Dieses Turnier wird kärntenweit gespielt.



U17



U15

Beide Kampfmannschaften sind vom 09.02. bis zum 12.02.2023 mit ihren Trainern und Betreuern nach 2 Jahren Pause ins Trainingslager nach Novigrad gefahren. Vielen Dank an dieser Stelle an Willi Staudacher und der LFS Litzlhof, die uns ihre Busse zur Verfügung gestellt haben. Auch einige Testspiele konnten schon durchgeführt werden.

Trainingslager



Aufgrund unserer vielen verletzten Spieler und der Auszeit von Markus Pichorner (Auslandssemester) haben wir uns für die Frühjahrsaison mit zwei jungen Spielern aus Slowenien verstärkt. Jon Benkovic, ein Liga erfahrener Mittelfeldspieler (SAK und Maria Saal), und der 19Jährige Nermin Hasancevic (Schiefling), sowie auch unsere eigenen Spieler aus der 2 KM werden uns in der Kärntnerliga unterstützen.

Außerhalb des Spielbetriebes wurden in den vergangenen Monaten folgende Aktivitäten durch den Verein mit Erfolg veranstaltet:

Preiswatten am 19.11.2022

Obfrau Tamara Krammer konnte mit ihrem Schiedsrichterteam Hubert Stollwitzer und Karl Feistritzer am 19.11.2022 im Stadtsaal 36 Paare zum traditionellen ASKÖ-Preiswatten begrüßen. Die Stimmung war großartig und in einem spannenden Finale konnten sich Günther Auer und Heinrich Griesser vor Franz Krammer und Michael Pirkebner durchsetzen. Den 3. Platz erreichte das Duo Niklas Hinteregger und Marco Moser, die Elke



1 und 2 Platz





3 und 4 Platz



Egger und Hannes Truskaller in dem kleinen Finale besiegen konnten.

Gschnas 21.02.2023

Unter dem Motto: „Glanz und Glamour“ Gmünd – eine prachtvolle Stadt, konnten sich nach zwei Jahren Pause etwa 2000 Zuschauer bei traumhaftem Wetter vom großartigen Faschingstreiben in unserer Stadt überzeugen. Es gab beim Umzug eine unglaublich große Anzahl an mitwirkenden Gruppen, die wirklich wunderbare Ideen und Kostüme hatten.

Hoher Besuch mit den Faschingsgilden aus Millstatt und Spittal mit ihren Prinzenpaaren und Ministern, sowie die verschiedenen Redaktionen der Zeitungen zeigen, wie toll das Gmündner Gschnas überall ankommt. Dies machen vor allem die Gruppen aus dem Lieser- und Maltatal und auch den restlichen Gruppen aus Oberkärnten aus, bei denen wir uns ganz besonders bedanken möchten, da sie alle Jahre dabei sind und immer mit super Kostümen und Einfällen glänzen. Auch in den Stadtsälen beim Kinderfasching und beim Gschnas ging es hoch her. Das Gschnas mit DJ „Tom Evo“ der eine unglaubliche Stimmung machte, fand dieses Jahr wieder im

Askö Gmünd Pavillion mit dem Geburtstagskind Siegi Winkler



Anfang des Umzuges



Hauptplatz

Stadtsaal statt und auch in den Gasthäusern und am Hauptplatz wurde bis in die späten Abendstunden und auch Morgenstunden ausgiebig der Faschingsausklang gefeiert. Allen voran ist aber das Gschnas nicht nur ein gelungener Faschingsabschluss, sondern auch ein Fixpunkt im Eventkalender der Künstlerstadt Gmünd. Die Organisation und der fast immer reibungslose Ablauf funktionieren bereits seit einigen Jahren hervorragend. Einen großen Anteil an diesem Gelingen leisten der Vorstand, die Trainer, Spieler, Mitarbeiter und Familienmitglieder des FC ASKÖ Gmünd, das Rote Kreuz, unsere Polizeidienststelle, die Stadtkapelle, die Wirte und die Stadtgemeinde Gmünd, allen voran unser Bürgermeister Josef Jury, der immer wieder beweist, wie wichtig ihm auch die Vereine und auch die ganz jungen Menschen sind. Die Stadtgemeinde Gmünd stellt uns den Stadtsaal aufgrund des Kindergschnas immer kostenfrei zur Verfügung, denn auch Kinder brauchen Platz zum Feiern und Tanzen. Dieses Mal möchten wir uns auch bei den Gemeindefachkräften sehr herzlich bedanken, die im Hintergrund so vieles vorbereiten und besonders am Aschermittwoch unglaublich tolle Arbeit leisten, um alles wieder in Ordnung zu bringen.

Vorschau auf die Frühjahrsmeisterschaft

Als Auftakt spielten wir das Derby am 11.03.2023 in der Kärntnerliga um 14:00 Uhr auswärts gegen den FC Lendorf. Der FC ASKÖ Gmünd nimmt im Frühjahr 2023 inklusive der Spielgemeinschaften mit 9 Nachwuchsmannschaften an der Meisterschaft teil, wobei die U17 und U15 Spielgemeinschaften mit Lendorf in der Eliteliga spielen. Der ASKÖ Gmünd rangiert derzeit in Kärntens höchster Liga auf dem 14. Tabellenplatz mit 20 Punkten (nur 12 Punkte hinter dem 1. Platz) und die 2KM hat in der 1. Klasse B den 10. Tabellenplatz mit 16 Punkten inne. Obwohl wir mit unseren Jungen doch einiges an Lehrgeld zahlen mussten, stehen wir vollkommen hinter unseren Mannschaften, denn es gibt nur sehr wenige Amateurvereine in Österreich, die so erfolg-





reich sind. Aufgrund der Abgänge und Verletzten in der Herbstsaison, musste unser Trainerteam sehr intensiv mit den Spielern arbeiten und doch einige Umstrukturierung durchführen, die nicht immer gleich von Erfolg gekrönt waren. Wir sind überzeugt, dass es im Frühjahr besser gehen wird. So ausgeglichen war es in der Kärntner Liga noch nie und momentan ist es so, dass Jeder jeden schlagen kann. Bitte besuchen Sie zahlreich unsere Heimspiele und überzeugen sie sich vom qualitativ hohen spielerischen Niveau, welches derzeit in Gmünd geboten wird. Kommen Sie auf den Sportplatz Kainerau und unterstützen unsere Mannschaften lautstark als 12 Mann.

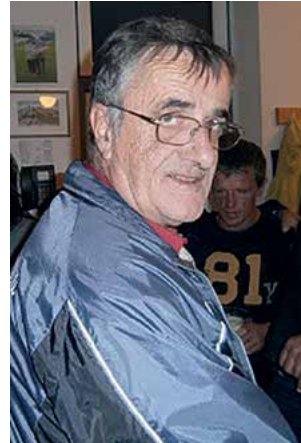
Anbei die Heimspiel Termine unserer zwei Kampfmanschaften:

Gmünd 1 Kärntner Liga

| | |
|----------------|---------------------|
| Samstag, 08.04 | 16:00 St.Jakob/Ros. |
| Samstag, 22.04 | 16:00 KAC |
| Freitag, 05.05 | 17:45 Völkermarkt |
| Samstag, 27.05 | 16:00 Köttmannsdorf |
| Freitag, 09.06 | 18:15 Bleiburg |

Gmünd/Lendorf 1. Klasse B

| | |
|-----------------|-----------------------------|
| Samstag, 08.04 | 16:00 Ledenitzen |
| Samstag, 22.04. | 14:00 Nötsch |
| Samstag, 06.05. | 17:00 Rothenthurn |
| Sonntag, 20.05. | 17:30 Faakersee |
| Samstag, 10.06. | 17:00 Schiefeling/St.Egyden |



Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals bei allen Sponsoren, Gönnern und Helfern bedanken und unserem Harald Trattng sehr herzlich zu seinem 70igsten Geburtstag gratulieren!

Yoga in Deinem Rhythmus

Neue Kurse in Gmünd ab

Donnerstag, 20. April, 16:00-17:00 & 17:30-18:30 Uhr
Montag, 24. April, 9:00-10:00 & 10:20-11:20 Uhr
Im Studio "Entdecke Dich neu", Waschinger 28
Geeignet für alle Levels

Alle weiteren Infos und Anmeldung bei Tamara Maria Stelzer, 0680/1235510, www.innerlicht.at



GARTENPFLEGE STIEGLER

- Gartenpflege
- Strauchschnitt
- Rasenmähen
- Heckenschnitt
- Obstbaumschnitt
- Hochbeete
- Zaunbau
- Baumfällarbeiten
- Pflanzarbeiten
- und vieles mehr



Stiegler Daniel
Tel. 0676 97 11 921





Auch heuer hofft der Vorstand des TC Gmünd auf rege Teilnahme am Spielbetrieb. Sobald die Witterung es zulässt wird die Tennisanlage in Betrieb genommen. (Siehe Aushang am Tennisplatz).

Rückblick Saison 2022:

Trotz gemeinschaftlicher Anstrengung war **Truskaller Hannes** beim Gmündner Ranglistenbewerb nicht zu biegen. In der internen Mannschaftsmeisterschaft (Blindencup) konnte sich das Team **TiPoPo** (Tischitz – Podesser - Podesser) knapp durchsetzen. In der Meisterschaft +35 konnten wir uns leider wieder einmal nicht in der Klasse Landesliga B halten.



Für die Saison 2023 sind folgende Aktivitäten geplant:

Interne Rangliste, Interne Mannschaftsmeisterschaft, Teilnahme an der **Meisterschaft** des KTV (Allgemeine Klasse und +35, Spielgemeinschaft mit den Partnervereinen Malta und Rennweg).

Für Kinder und Jugendliche (Teilnehmerzahl beschränkt) findet heuer wieder ein Tennistraining mit Trainer Gasser Udo statt. Weiters ist für Kinder und Jugendliche ein Sommerkurs mit der Tennisschule Kamitz geplant.

Die Tennisplätze können online über das Portal e-Tennis (gmued.tennisplatz.info) gebucht werden. Alternativ ist auch die Platzreservierung im Tourismusbüro Gmünd möglich.

Für die Spielsaison 2023 gelten folgende **Preise:**

| Saisonkarte LIMA | *Preise einschl. Mitgliedsbeitrag TC Gmünd |
|---|--|
| Saisonkarte LIMA berechtigt zum Spiel auf den Anlagen in Gmünd, Malta und Rennweg | 100,00* |
| Saisonkarte Tennisplatz Gmünd | |
| Erwachsener | 75,00* |
| Kinder/Schüler/Jugendlicher Student bis 21 | 25,00* |
| Ehepaare Lebensgemeinschaften | 130,00* |
| Familienkarte (Zwei Erwachsene + Kinder) | 150,00* |
| Mitgliedsbeitrag für außerordentliche Mitglieder 20,00 Euro | |
| Platzmiete (halber Platz/Stunde) | Platzreservierung im Tourismusbüro Gmünd |
| Nichtmitglieder / Gäste | 5,00 |

Einzahlungen => Dolomitenbank Gmünd,- Tennisclub Gmünd (IBAN AT68 4073 0502 4484 0000)

Der Tennisclub Gmünd hofft auf regen Spielbetrieb und wünscht ein erfolgreiches Sportjahr 2023.





Jahreshauptversammlung beim Pirkerwirt in Rennweg am 3. 2. 2023

Etwa 50 Mitglieder waren trotz der widrigen Wetterbedingungen-starker Schneefall an diesem Tag bei der diesjährigen Hauptversammlung beim Pirkerwirt in Rennweg dabei. Neben den Berichten über die Aktivitäten der Sektion und der Ehrung von Jubilaren brachte unser Vorstandsmitglied Klaus Rüscher einen eindrucksvollen Reisebericht von einer Skitourenwoche auf Island.

Mag. Peter Fuchs wurde für seine Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Nach dem offiziellen Teil verbrachte man noch ein paar gemütliche Stunden in geselliger Runde.

Die laufenden Termine sehen Sie auf unserer Homepage: www.alpenverein.at/gmuend/



25 Jahre Mitglied im Alpenverein



50 Jahre Mitglied im Alpenverein



AV Jugend am Weißensee



Ehrenmitglied Peter Fuchs



Gottfried Genser-60 Jahre Mitglied



Ewald Lackner und Josef Striedinger - 40 Jahre im Alpenverein



AV Skitourengruppe Richtung Stellkopf unterwegs



Jahreshauptversammlung



Gipfel des Stellkopf





Bergrettung



Lawineneinsatzübung am Stubeck

Ende Jänner übten wir einen Lawineneinsatz im Bereich der Seebacherwiesen am Stubeck. Übungsstart war ein fiktiver Notruf über einen Lawinenabgang, der Voraustrupp stieg zum Lawinenkegel auf, konnte jedoch keine Personen ausmachen. Vom Einsatzleiter kamen per Funk die GPS Koordinaten des richtigen (Übungs-)Lawinenkegels und die Mannschaften bewegten sich zum Einsatzort. Dort wurde mit unseren beiden Lawinenhunden, LVS-Gerät und Recco-Detek-

tor und im Anschluss mit Lawinensonden nach verschütteten Personen gesucht. Zwei Personen konnten die Hunde rasch ausmachen, drei Personen wurden mit dem LVS Gerät gefunden und eine Person mittels Lawinensonde. Im Ernstfall hätte diese Person, die kein LVS Gerät bei sich hatte, aufgrund der zeitaufwändigen Suche mittel Sonde nur mehr geringe Überlebenschancen. Bereits am nächsten Tag mussten wir leider zum zweiten Mal in diesem Jahr zu einem echten Lawinenunglück ausrücken.

Rotes Kreuz - Betreuer gesucht!

NEU - Rotes Kreuz Gmünd – Jugendgruppe – BETREUER GESUCHT

Das Rote Kreuz plant in Gmünd die Entstehung einer neuen Jugendgruppe. Jugendliche werden für die Erste Hilfe, sowie für verschiedene Themenbereiche ausgebildet und begeistert. Auch Gemeinschaftsaktivitäten sind in unserer Jugendgruppe ein fixer Bestandteil. „Für uns beim Roten Kreuz in Gmünd ist eine Jugendgruppe eine große Bereicherung. Wir freuen uns auf Interessierte, die Jugendliche begleiten wollen und somit ein Teil unserer Gemeinschaft werden“, informiert der Ortsstellenleiter vom Roten Kreuz in Gmünd, Michael Hecher.

Wir suchen BetreuerInnen! Sei dabei!

Voraussetzungen: Volljährigkeit, Motivation für die Arbeit mit Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren. Sie möchten sich gerne ehrenamtlich engagieren, haben aber nur begrenzte Zeitkapazitäten? Sie freuen sich über neue Herausforderungen? Sie sind noch nicht beim Roten Kreuz tätig?



© Marco Riebler

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Bewerbung – aus Liebe zum Menschen! Die Freiwilligenreferenten vom Roten Kreuz, Evelyn und Markus Pichler – auch Gmünder und begeisterte Rotkreuzler – unterstützen sehr gerne und auch sie freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Informationen unter: +43 (0) 664 82 335 69 oder freiwillig@sp.k.rotekreuz.at

JETZT.ERSTEHILFE.AT



HAND AUFS HERZ:
Es ist Zeit, das Erste-Hilfe-Wissen aufzufrischen

#JETZTERSTEHILFE





Kindertraining und Sponsoren



Im Dezember wurde wieder fleißig mit dem Skitraining begonnen. Wir starteten mit freien Skifahren am Katschberg und konnten danach mit dem Techniktraining in Petersbründl weiter machen. Wie all die Jahre hatten wir wieder eine sehr gute Zusammenarbeit mit Richard Pacher, der die Einteilung der Trainingspiste für uns organisierte. Dank all unserer Sponsoren, die uns finanziell sehr unterstützten, konnten wir die besten Trainingsvoraussetzungen für die Kinder erreichen. Deshalb möchten wir hier alle nochmals namentlich erwähnen:

Frido-Kordon Hütte, Mößler Josef (Gasthof Mentebauer), Nussbaumer Rudolf (Cafe Nussbaumer), LAbg Staudacher Christoph, Harald Mölzer (Jausenstation Reblaus), Andreas Steiner (Rosina's Lounge), Pietschnigg Christoph (Bäckerei), Krabath Franz,

Kogler Bernhard, Rudiferia Felix/Mölzer Klaus, Egger Mario (Karosseriklinik).

Wir möchten uns noch zusätzlich bei allen Mitgliedern und Helfern für die heurige erfolgreiche Skisaison bedanken. Unseren Saisonabschluss feierten wir am 19. März im Zuge der Siegerehrung des Lieser-Maltataler Raiffeisen Ski-Cup im Stadtsaal der Stadtgemeinde Gmünd. Hierzu möchten wir uns auch nochmals herzlich bei der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal als Hauptsponsor bedanken. Gerne begrüßen wir weitere Skisportbegeisterte in unserem Verein. Informationen dazu auf unserer Homepage (www.wsvgmueund.at) oder auf Facebook (WSV Gmünd).

*Euer Obmann
Nußbaumer Rudi
WSV Gmünd*



Gmündner Stadt - und WSV - Vereinsmeisterschaften 2023 in Petersbründl



Viele glückliche Gesichter, großzügige Sponsoren und ein dankbarer Familienschipass-Gewinner waren das sportliche Ergebnis der diesjährigen Gmündner Stadt- und WSV-Vereinsmeisterschaften.

Bei leichtem Schneefall und sehr guten Pistenverhältnissen wurde dieses Jahr wieder beim Petersbründllift in St. Michael im Lugau ein Riesentorlauf, mit 120 Teilnehmern, gestartet. Auch dieses Jahr waren 27 motivierte Teams für die Mittelzeitwertung am Start. Viele schöne Pokale und tolle Preise wurden im Anschluß im Cafe Nußbaumer bei einer gemütlichen Siegerehrung überreicht. Als Hauptpreis lockte auch heuer wieder ein Kärntner Familien Schipass im Wert von 1.000 Euro, gespendet durch die Stadtgemeinde Gmünd. Das Losglück



hatte Martin Lackner, der mit seiner Tochter Lena am Rennen teilnahm. Stadt- und Vereinsmeisterin wurde in diesem Jahr erstmalig Helena Koch. Christian Sandrisser konnte heuer wieder die Stadt- und Vereinswertung für sich gewinnen. Die Teamwertung ging in diesem Jahr an das Team Frido Kordon Hütte (Krabath Thomas, Krabath Angelina, Wirnsberger Marco, Pirker Maximilian).



**MIT HERZ UND KOMPETENZ ZUR
NR. 1 IN DER KUNDENPARTNERSCHAFT.**



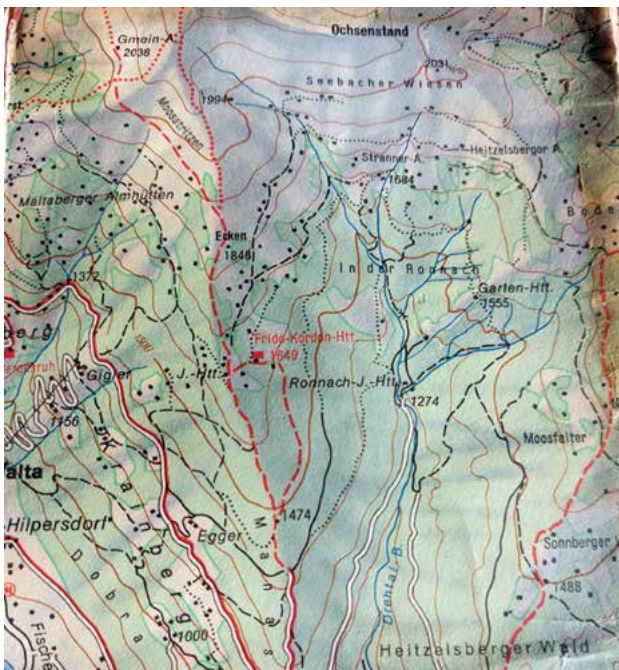


Aus Gmünds vergangenen Tagen

Noch ein paar Wortklaubereien:

Zwischen Krainberg und Drehtalgraben

Diesmal starten wir bei der Gemeindegrenze im Osten der Grünleiten-Siedlung und wandern über den Talboden Richtung Krainberg und dann weiter hinauf. Linker Hand lässt man den **Turnerhof** liegen. Das mittelhochdeutsche *turner/türner* weist auf einen Glockenturm. Diese Besonderheit bei bestimmten Bauernhäusern befand sich auf dem Dach. Eine derartige Hausglocke rief alle zum Essen oder markierte den Feierabend. Lätete sie außerplanmäßig, konnte es auch ein Hilferuf sein, z. B. bei einem Brand. Beim weiteren Hinaufspuren durch die Bäume liegen rechter Hand die äußeren Höfe des Treffenbodens. In den älteren Regionalkarten taucht meist der nördlichste Hof **Otzer** auf. Das gesprochene *Etzer/Ötzer* verweist auf *etz* als eine umzäunte Weide, das Vieh ließ man atzen = abweiden, also vermutlich ein Hofname nach dem Weideplatz.



© Kartografie Kompass-Karten GmbH Innsbruck.
Abdruck ermöglicht durch freundliche Genehmigung des Verlags.
Karte um 1955 vom ehemaligen Kartographischen Institut
Fleischmann, Innsbruck.

Bis zur Höhenkante, die sich Richtung Ecken hinaufzieht, hat man genug Zeit, über den Namen **Krainberg** nachzudenken. Noch heute verweisen Wegweiser in Hilpersdorf mit **Krainberg** zum Burghügel oberhalb Maltas. Dieses **Krain** kann hier nicht auf das alte *"chreine"* / sl. *kraj* = Grenze zurückgeführt werden. Der Kärntner Namenexperte Pohl zieht für ein derartiges, fern jeder Grenze liegendes Krain auch ein umgeformtes „*kron*“ in Betracht. Dieses geht auf roman. *corona* = Kranz zurück und ist als Hinweis auf eine Einfassung mithilfe eines Walles zu verstehen. Damit wäre es eine romanische Variante des deutschen Burgstalls. Demgegenüber steht aber das heute noch von den Einheimischen gesprochene *«Groan»*, das uns auch Frido Kordon überliefert. Das mundartliche [oa] weist deutlich auf ein frühes [ei]. Das oberösterreichische Namenbuch führt ein derartiges *«grein»* auf keltische Gruppen zurück und erwägt seine Wurzel im Keltischen. Im Irischen heißt es heute noch *grian*=Sonne. Bei Kranzmayer findet man für das Maltatal die Hinweise auf das **gälische** Keltisch der ersten Siedler. Komplizierte Betrachtungen über Lautentwicklungen brachten ihn zur Überzeugung, hierfür die Belege gefunden zu haben. So entstand sein Schluss, dass beim Eintreffen der Bayern neben den Siedlern mit slawischer Sprache auch noch eine gälische Sprachgruppe vorhanden war. Eine derartige **Mehrsprachigkeit** war eher die Norm als eine Ausnahme. Unter Anbetracht dieser Überlegungen Kranzmayers wäre es nicht verwunderlich, dass in diesem Seitental, abseits von belebten Handelswegen, das urkeltische Wort **g'reinā = Sonne** überlebt haben könnte. Auch das gälische Schottisch nennt die Sonne *ghrian*, ganz abgesehen davon, dass mit Maltas Burgruine **Sunnenbergk/Sonnenberch** eine deutsche Übersetzung vorliegt (aus 1345 urkundlich überliefert als *castrum Sunnenbergk iuxta Mallantin fluvium*). In der Burgenkunde Kärntens verweist man auf ihre Gleichsetzung mit der Burg **Mallenthein** oberhalb Maltas.





Wo sich die Baumgrenze verfestigt, trotz so mancher Widerstand jedem Wind und Wetter.

Das mhd. *sunne* = sonnenbeschienen, sonnen-durchglänzt charakterisiert deutlich die südlich ausgerichtete Lage des Stubeckausläufers. Der Doppelname **Sonnalm Stubeck** bezieht sich ebenfalls auf die südliche ausgerichtete Alm.

Bis in die Neuzeit hinein überlieferte sich diese Sonnenburg oberhalb Maltas als **Öden-/Ead'nfeste**. Erst im letzten Jahrhundert wurde sie zu einer amtlicherseits getauften **Rauhenfeste**. Gleich dem Rauchenkatsch liegt diesem Rau etwas Struppiges, dicht Belaubtes bis hin zu Wildem zugrunde. Im juristischen Gebrauch verwendete man den Begriff «*ruch/rauch*» für das Brach-Liegende, Ungerodete. Das mittelhochdeutsche *æde* = leer, abseits liegend stand wiederum für verlassen, im Sinne von nicht mehr bewohnt. Mit einem *ead* oder *ôde* bezeichnete man in der Flur aber auch ein waldloses, nicht als Acker oder Wiese benutztes Stück Grund. Dies ist auch als Hinweis auf den einst waldfreien Burghügel Maltas zu verstehen. Erst in neuerer Zeit versetzte man die Sonnenburg nach Feistritz. Im Volksmund hat sich eine Verwechslung mit dieser älteren Burgruine am Feistritzbach verfestigt. Ihr alter Name **Weidegg** [1612, 1650, 1718 = Burg(eck), wo Weiden wachsen] ist heute vollständig verlorengegangen. Man bezeichnete sie auch als Mühlbacher Schloss. 1952 stellte Wiesner in ihrem Kernturm **frühromanische** Baustrukturen (950–1050) fest. Bei diesem Turm handelt es sich also um die ältere Befestigung. Die restlichen Mauern scheinen jünger zu sein.

Bevor sich Salzburg mit der Siedlung an der **Mündung** der Malta beschäftigte, umfasste der urkundliche Name **Malontina** das gesamte Siedlungsgebiet an der Malta einschließlich der Mündung. Diese Art

der urkundlichen Namensgebung durch das Bistum Freising wurde unter Bischof Abraham verschriftlicht. So entsprach der Name **Lisara** gleichermaßen den ersten Höfen an der Mündung der Lieser in die Drau im heutigen Spittal. Erst im 12. Jahrhundert wurde daraus *ad hospitem*, so die beiden Historiker Theresia Meyer († 2017) und Kurt Karpf in der Carinthia-Ausgabe aus 2017. Dies korrigiert die bisherige Ansicht, dass es sich bei dem um 957–77 genannten Lisara um Lieseregg handeln könnte und beruht auf ihrer sorgfältigen Analyse der Freisinger Urkunden. Gleichermäßen verwiesen sie an anderer Stelle auf das ebenso durch den Freisinger Bischof Abraham (957–994) urkundlich verzeichnete **Malontina**, welches ebenfalls das Mündungsgebiet der Malta in die Lieser umfasste. Vermutlich wurde erst mit dem verstärkten Auftreten des Erzbistums Salzburg (um 1200) ein im Dunklen verbleibender Siedlungsbeginn an der Mündung auf das ehemalige *gi-mundi* = *an der Mündung* > Gmünd verkürzt.

Auf der Ecken-Kante angekommen geht es nun nördlich Richtung Stubeck hinauf. Eine ehemalige Verwaltungsgrenze hat sich auf dieser Bergkuppe mit einem **Manas** verewigt. Mittlerweile hat sie sich in den Wanderweg Nr. 558 verwandelt. Inzwischen versteckt sich über weite Strecken in seinem Untergrund die Infrastruktur für das Wohnen auf dem Berg. Linker Hand verdeckt der Wald die unterhalb auf dem Abhang liegende **Gappen**. Ein Flurname aus der Zeit der (früh)slowenisch sprechenden Siedler. Dieses **kopa* = Schober, Bergkegel ist dem Gappenbauer als Hofname geblieben. Ein gleichlautendes Gappen findet man im Mölltal westlich des Danielsbergs. Rechter Hand zeigt der Franziszeische Kataster noch Reste des ehemaligen **Bannwaldes**.





Ein Gipfelsturm ist nur mit Hingabe an den Berg möglich. Widerstand wäre hier zwecklos, Schönheit siegt ohnehin.

Schon Karl der Große (748–814) begann mit dem Aussperren der Bevölkerung aus den Königsforsten, vor allem, um ungestört jagen zu können. Ein Bann erlaubte die Nutzung von Wald oder Gewässern nur mehr der Herrschaft. Davon betroffen waren Forstwirtschaft, Jagd als auch Fischerei. Als sogenanntes Regal wurde es auch als Lehen vergeben.

Wir gehen weiter hoch Richtung **Ecken** (1848m). Das althochdeutsche *ecka/egga* bezeichnete eine Bergspitze, wurde aber auch als Endung für Burgennamen verwendet. Der Kärntner Flurnamenexperte Pohl weist darauf, dass es bevorzugt für solche Bergausläufer verwendet wurde, die sich als vorspringende Hügelkante in größerer Länge zwischen zwei Flüssen hineinziehen. Der heutige Familienname *Egger* bezieht sich auf ein Anwesen in der Einsicht, am äußersten Eck = am Ende, vom Stand der Erschließung aus betrachtet. Auch ein hochgelegener Platz führte zu einem solchen Familien- oder Hofnamen.

Je höher, umso feuchter wird es: weicht der Wald zurück, betritt man die *Moosstritzen*, die in ein *Seken* übergeht. Diese zwei Flurnamen entstanden aus dem feuchten Almboden. Ein frühneuhochdeutsches *strützen* > mundartlich *stritzen* kombiniert sich mit *Moos*, einem Feuchtgebiet, aus dem Wasser austritt. Ein *Seken* – gleich dem *Sege* – gründet auf einem nässlichen Almboden. Das weltweit verbreitete Sumpfgas, hochdeutsch *Seggen*, hat sich im bäuerlichen Mund in verschiedenen Lautabwandlungen he-

rumgedreht. Etliche Abwandlungen wie *„sâhar-sâher-seher-seeg-sâczä-sâg“* beschreiben das „Schneidige“ dieses Grases. Eine Segge zeigt sich an den gewinkelten Blättern. Daraus entwickelte sich die **Sege** als feuchter Standort bis hin zum quelligen Gebiet. Grasflur-Benennungen können ein ehrwürdiges Alter aufweisen. Sie haben im Bauernmund überlebt.

Bei unserer Höhenwanderung haben wir inzwischen die **Ecken** überwunden. Wir sind schon unterwegs Richtung **Stubeckgipfel**. Der Hausberg von Gmünd, ist ein Quellenberg. Von allen Seiten tropft und rinnt es ins Tal. Nach dem Ortsnamen-Experten Fritz Lochner von Hüttenbach kommt für ein derartiges „stub“ ein urslawisches **stub* in die engste Wahl, das mit „Brunn/Brunnen“ übersetzt wird, also ein **Brunn(en)berg**, wobei mit *Brunn* eine natürlich fließende Quelle bezeichnet wurde. Nun geht es über den östlich liegenden Ochsenstand wieder bergab in die **Ronnach**, früher **Ronach**. Im Franziszeischen Kataster findet man „Ranna“ als auch „Renna“. Das mittelhochdeutsche *rone, ron* bezeichnete einen im Wald liegenden Baumstamm, das -ach umfasste das Gemeinschaftliche einer derartigen Flur. Es konnte ein Windbruch dahinterstecken oder auch ein fauler Baumstamm. Im Graben finden sich auch Hinweise auf das ursprüngliche Roden durch **Schwenden**, denn die **Zocher/Zoker** Alpe (Franziszeischer Kataster) weist ebenso auf ein slow. *socha* = Knüppel, Strunk. Bei der ursprünglichen Rodung durch Abbrennen blieben die Baumstrünke stehen, weil auch das Wurzelwerk

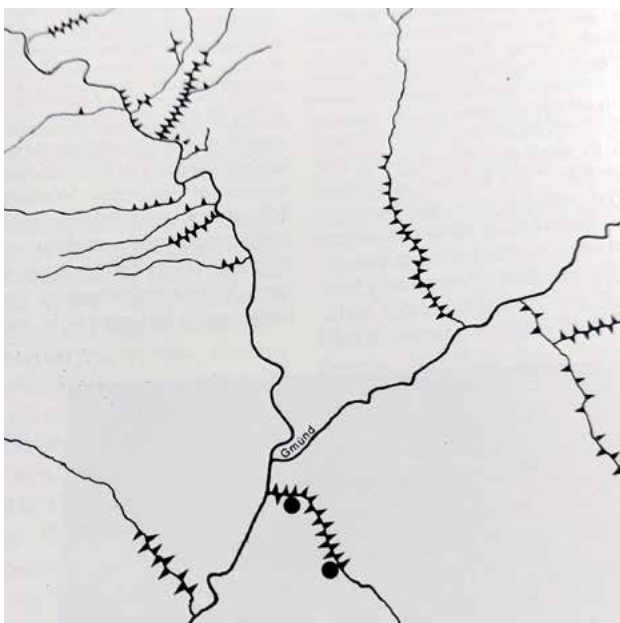




nicht entfernt wurde. Heute steht der Begriff Schwenden für eine jährliche Betriebsmaßnahme. Sach- und fachgerechte Almpflege achtet auf den Anflug von Laub- oder Nadelhölzern und auf das Säubern von Almunkräutern.

Damit sind wir schon mitten im **Drehtalgraben**, der zwischen der **Ecken** im Westen und dem **Mießeck** (mhd. *mies* = Moos) im Osten in die Tiefe fällt. Richtung Lieser hin beschließt der **Hei(t)zelsberg** den östlichen Bergausläufer. Letzterer gründet wiederum auf einem Personennamen. Kranzmayer interpretierte es aus „*Hutzili*“, einem kleinen Hugo. Es könnte aber genauso gut der **Kurzname** eines Heirich, Hinrich, Hendrich oder Heinrich gewesen sein. 1180 schenken ein **Hecelo** und seine Frau Liucard dem Kloster Viktring Besitz in Nöring. Jaksch verweist auf ihn als Namensgeber für den Heizelsberg.

Gedreht haben sich in diesem Graben die ins Wasser gesetzten *Floder* der Mühlen, die horizontal in den Wasserlauf gesetzt wurden. Zu diesem Zwecke standen sie sämtlich auf Stelzen. Heute sieht man nichts mehr von diesen einst dicht aneinander gesetzten **Stelzmühlen**. Die wichtigste historische Quelle über die Mühlen des Lieser- und Maltatals befindet sich im Kärntner Landesarchiv. Es handelt sich hierbei um eine 54seitige, undatierte Handschrift. Ihre Anfertigung wird in die Zeitspanne zwischen 1670 und 1680



Bildzitat aus dem Artikel von Dr. Eisner: Mühlen im Liesertal (1976). In: KLM, Heft 10 (1976), S. 128–138. Karte 1: Hausmühlen im Landgericht Gmünd.

gesetzt. Als Verfasser vermutet man den Landrichter Urban Rästl. 1976 widmet sich Dr. Eisner in der Zeitschrift der Kärntner Landsmannschaft diesen Aufzeichnungen. Das beiliegende Bildzitat aus seinem Aufsatz zeigt die darin verorteten «stölz Mihln» der Region.

Die zwei schwarzen Punkte verweisen auf zwei Mühlräder am Landfraßbach. Diese Anhäufung an sämtlichen Bächen der Region wiederholt sich auch anderswo. Eine derartige Rekonstruktion bleibt jedoch stets eine Momentaufnahme. Mehr als die Hälfte dieser Mühlen wurden von zwei, manche sogar von drei Besitzern verwendet. Streitigkeiten waren vorprogrammiert, Gerichtsprotokolle dokumentieren Auseinandersetzungen bereits bei der Errichtung. Aber auch die notwendigen Erhaltungsarbeiten wie das Schärfen der Mülsteine bargen Konfliktpotential. Die größten Gefahren waren Unwetter mit Hochwasser, die ein mühsames Wiederaufbauen der Mühlen nach sich zogen. Mit Sorgfalt wurden die Bauplätze am Wasser gewählt. Im mittleren bis oberen Drittel eines Bachabschnittes war man auf der sichersten Seite. Die Mahlsaison war kurz. Vom mahlbereiten Korn des Spätherbstes bis zum Einfrieren der Bäche musste der Wintervorrat gesichert sein. Der lange Weg vom Korn zum Brot verlangte viele Arbeitsschritte, der Lohn war ein unabhängiges Überleben. Fast jeder Hof besaß seine eigene Mühle und das dazugehörige **Wasserrecht**. Unersetzlich war der *Troadkåst'n* (ahd. *gi-tregidi*) mit dem Vorrat für Nahrung und Saat bis zur nächsten Getreideernte! Ursprünglich bezeichnete dieses alte Wort alles, was man **tragen** konnte, im Sinne eines Besitzes. Daraus wurde der **Ertrag** – hier: aus der Hofbewirtschaftung.

Da uns doch noch ein Gang durch **Puch und Umgebung** fehlt, folgt im Sommer eine Flurnamen-Wanderung linksseitig der Lieser.

Ulrike Mengeù

Quellen wie immer über das Stadtarchiv Gmünd; diesmal mit bestem Dank auch an den Archivkollegen Michael Glanznig, der die Urkunden aus der Region für die Webseite bereits zusammengestellt hat. In Bälde kann man diese informative Zusammenstellung dort einsehen. Schauen Sie vorbei auf stadtarchiv-gmuend.at.





Große Begeisterung beim Lieser-Maltataler Raiffeisen Schüler Ski-Cup 2022/23

Auch heuer fand wieder der traditionelle Lieser-Maltataler Raiffeisen Schüler Ski-Cup statt. Die Rennserie, welche von den Ski-Clubs im Lieser-Maltatal getragen wird, wird von Jahr zu Jahr beliebter. In den Gruppen Bambini bis Jugend finden sich über 150 sportbegeisterte Kinder und Jugendliche. Natürlich gab es auch heuer wieder tolle Sachpreise und Pokale zu gewinnen. Die große Abschlussiegerehrung im Stadtsaal Gmünd wurde vom WSV Gmünd ausgezeichnet organisiert. Die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal als langjähriger Partner und Unterstützer gratuliert allen Siegerinnen und Siegern recht herzlich und wünscht allen Skifahrerinnen und Skifahrern natürlich weiterhin viel Spaß & sportlichen Erfolg!



WIR MACHT'S MÖGLICH.



RAIFFEISEN UNFALLVERSICHERUNG:

**ALLES HALB SO
SCHLIMM FINDEN.**

Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG.

Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, A-1029 Wien, Telefon +43 1 211 19-0, Telefax +43 1 211 19-1419, Service Center: 0800 22 55 88, service@raiffeisen-versicherung.at, raiffeisen-versicherung.at, Sitz: Wien, FN 63197m Handelsgericht Wien, UID-Nr.: ATU 15362907



raiffeisen-versicherung.at